

Statistik der abgelaufenen Saison: Peter Springer sticht als Torschütze heraus - David Leischner bester Vorlagengeber

Die Saison ist passé - Zeit für uns, auf die Torschützenliste zu blicken. Erwartungsgemäß liegt hier Peter Springer (im Bild) auf Platz 1. 24 Tore bedeuten den zweiten Platz in der abgelaufenen Kreisoberligasaison, er wurde nur von Kevin Spittel (Mosbacher SV/30 Tore) übertrumpft.

Auch in der Scorerliste liegt "Peet" deutlich in Front, jedoch lieferte Kapitän David Leischner mit 12 die meisten Torvorlagen.

Bei der Zweiten ergibt sich eine besondere Konstellation. Die zehn Treffer von Patrick Kramer, der zur Halbserie nach Ingersleben wechselte, konnten in der Folge von keinem Eintracht-Akteur aufgeholt werden. Dafür legte gefühlt jeder Spieler für den Nebenmann ein Tor auf, wie ein Blick auf die Statistik beweist. Anbei alle Daten:

Pokal:

1. Mannschaft: Peter Springer x 5, David Leischner x 3, Tony Hornig x 3, Thomas Hertig x 2, Patrick Kramer x 1, Christian Güntner x 1, Nick Schumacher x 1, Pascal Eckardt x 1

2. Mannschaft: Verzicht

Meisterschaft:

1. Mannschaft: Peter Springer x 24, David Leischner x 7, René Schulze x 6, Florian Fäth x 4, Tony Hornig x 3, Christopher Zick x 3, Benjamin Grau x 2, Janko Doan x 1, Martin Krupke x 1, René Bernhardt x 1, Pascal Eckardt x 1, Eigentor Gegner x 1

Scorerliste: Peter Springer x 34, David Leischner x 19, Tony Hornig x 8, René Schulze x 7, Benjamin Grau x 6, Christopher Zick x 5, Pascal Eckardt x 5, Florian Fäth x 5, Janko Doan x 2, Nick Schumacher x 2, Thomas Hertig x 2, Rüdiger Rose x 1, Martin Krupke x 1, Christian Güntner x 1, René Bernhardt x 1

2. Mannschaft: Patrick Kramer x 10, Martin Krupke x 4, Chris Reutermann x 3, Markus Merkel x 1, Marco Dietrich x 1, Mario Kroll x 1, Michael Werner x 1, Enrico Rose x 1, Daniel Gruß x 1, Martin Jakobi x 1, Scott Quade x 1, Justin Eckardt, Tobias Göpfert x 1

Scorerliste: Patrick Kramer x 11, Martin Krupke x 7, Nick Schumacher x 4, Chris Reutermann x 3, Marco Dietrich x 3, Markus Merkel x 2, Enrico Rose x 2, Scott Quade x 2, Justin Eckardt x 2, Tobias Göpfert x 2, Matthias Wagner x 1, Mario Kroll x 1, Sebastian Thomßen x 1, Arpad Balogh x 1, Constantin Scandolo x 1, Michael Werner x 1, Martin Jakobi x 1, Benjamin Grau x 1, Daniel Gruß x 1, Toni Bürckenmeyer x 1, Florian Bonk x 1

Text: Thomas Rudolph

Abschied nach einer Saison: Janko Doan wechselt zum Kreisliga-Aufsteiger nach Sundhausen

Am vergangenen Sonntag streifte sich Janko Doan noch einmal das Trikot der Eintracht über und hätte sich am liebsten mit einem Sieg verabschiedet. Dies gelang zwar leider nicht, dennoch verlässt der Mittelfeldspieler mit einem guten Gefühl Apfelstädt und wechselt nach einer Saison zum Kreisliga-

Aufsteiger TSV Sundhausen. „Das ist keine Entscheidung gegen die Eintracht. Aber im letzten Jahr hat sich bei mir beruflich einiges verändert, sodass ich kaum noch zum Training oder zu den Spielen kommen konnte. Ich muss jetzt oft am Wochenende arbeiten, weshalb das mit den langen Auswärtsfahrten schwer zu verbinden ist“, sagt Doan zu seinen Gründen für einen Wechsel. In die Eintracht-Geschichte wird als erster Torschütze der Kreisoberliga eingehen. Auch ein Grund, warum er die Zeit in guter Erinnerung behält

Wir wünschen Dir eine verletzungsfreie Zeit und viel Glück in Sundhausen. Danke für dein Engagement für die Eintracht!

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 26. Spieltag: Apfelstädt - Dorndorf 2:4 (0:2).

Nach rund einer Stunde deutete alles auf einen ungefährdeten Auswärtssieg des abgeschlagenen Letzten hin. Apfelstädt präsentierte sich völlig ohne Biss und leistete sich zu viele Aussetzer, die von den jungen Gästen zurecht bestraft wurden. Den Torreigen eröffnete Karn, der per Foulelfmeter traf. Werner, der einmal mehr bei der Ersten aushalf, hatte zuvor den Gegenspieler zu Fall gebracht. Nur fünf Minuten später war es Hofmann, der per Kopf erhöhte.

In die blutleere Vorstellung reihte sich nach dem Wechsel auch der zuletzt so zuverlässige Torwart Rose ein, der einen harmlosen Freistoß prallen ließ. Nutznießer war wiederum Hofmann per Abstauber. Als dann der wendige Niebling fast mit Wiederanpiff einen weiteren Ballverlust mit dem Tor abschloss, schien sich sogar ein Debakel anzubahnen.

Das 1:4 durch Springer, der erst an Keeper Hemming scheiterte, dann aber im Nachschuss erfolgreich war, wirkte zunächst eher wie eine Ergebniskorrektur. Doch auf einmal lief es bei der Eintracht, die sich nun ein klares Übergewicht erspielte und viele Chancen erarbeitete. Eine davon nutzte Eckardt per Kopf, nachdem ihn Fäth per Flanke bediente. In der Folge boten sich wiederum Springer und Eckardt noch beste Möglichkeiten, doch wurden diese nicht genutzt. So stand am Ende eine doch verdiente, aber bedeutungslose Niederlage zu Buche, die niemand überbewertete. Dafür verlief die Saison zu gut.

SVE: Rose, Reich, Werner, von Rüsten, Bernhardt (46. Doan), Zick (46. Eckardt), Schumacher, Koch, Hertig (46. Ludwig), Springer, Fäth.

T.: 0:1 Karn (35./FE), 0:2, 0:3 Hofmann (40., 50.), 0:4 Niebling (51.), 1:4 Springer (69.), 2:4 Eckardt (80.).

Weiter spielten:

Fahner Höhe II - Ifta 3:2

Vacha - Mosbach 2:5

Ruhla - Gerstungen 5:0

Gumpelstadt - Eisenach II 3:3

Untereibach - Bischofroda 2:2

Geisa - Marksuhl 2:0

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 25. Spieltag: Ifta - Apfelstädt 1:2 (0:1).

Nach etwas über 90 mitunter sehr aufregenden Minuten sorgte der Schlusspfeiff für Erleichterung im Apfelstädter Lager. Denn durch das 2:1 in Ifta sicherte sich unsere Eintracht nicht nur den sicheren Klassenerhalt, sondern düpierte den vor der Saison aufstiegswilligen Verein erneut. Bereits im Hinspiel gelang ein 3:2-Erfolg.

Dass der neunte Saisonsieg glücklich war, wollte auch im Eintracht-Lager keiner bestreiten. Doch mit welcher Leidenschaft sich unsere Elf den Dreier schnappte, imponierte. Das belohnte auch der zahlreich mitgereiste Tross, der die Jungs zurecht feierte.

Nach ausgeglichener Anfangsphase mit je einer Chance für Ifta (D. Wallstein/12.) und Leischner (15.) wurde es zum ersten Mal turbulent, als wir den Ball nicht konsequent aus dem Strafraum klärten, diesen vertändelten und der als Libero fungierende von Rüsten Gegenspieler D. Wallstein traf (20.).

Schiedsrichter Specht, der über das gesamte Spiel gesehen eine einheitliche Linie vermissen ließ, zeigte hier richtigerweise auf den Punkt. Torwart Rose, der schon so einige Elfmeterschützen verzweifeln ließ, hielt Apfelstädt aber das 0:0 fest, da der Gefoulte D. Wallstein schwach in die Mitte schoss (21.).

In der Folge boten sich beiden Teams Chancen zur Führung. Ifta zeigte sich feldüberlegen und auch mit einem Chancenplus, verpasste es aber mehrfach, die herausgespielten Möglichkeiten konsequent zu Ende zu spielen. Apfelstädt versuchte sich mit langen Bällen auf Springer und Fäth, die aber zu selten Gefahr brachten. Dennoch gingen wir kurz vor der Pause in Führung. Hertigs Pass fand den Weg zu Springer,

der abgezockt mit der Hacke Torwart B. Wallstein tunnelte - das 0:1 per Traumtor war perfekt (43.) und bildete einen würdigen Rahmen für den 100. Pflichtspieltreffer unseres Torjägers. Mit Wiederanpfiff waren die Hausherrn auf den schnellen Ausgleich aus, während wir auf Konter setzten. M. Schwanz und D. Wallstein prüften Rose mit guten Versuchen (53./58.), auf der Gegenseite war es immer wieder Springer, der für Gefahr sorgte (62./80.). Hektik kam neben den vielen gelben Karten in der Schlussphase auf. Zunächst musste der vorbelastete Eintracht-Kapitän Leischner nach einem taktischen Foul mit Gelb-Rot vom Platz (82.), ehe ein mustergültiger Konter das 2:0 brachte. Grau bediente Springer, der wiederum Fäth in Szene setzte, welcher mühelos vollendete (87.). Die Entscheidung schien gefallen, doch quasi mit Wiederanpfiff verkürzte Ifta durch den auffälligen Marx (89.). In einer turbulenten Schlussphase vergab wiederum Marx den Ausgleich, als er völlig frei deutlich über das Tor schoss (90.). So zitterte sich unsere Elf zum Auswärtssieg, der mit vereinten Kräften festgehalten wurde.

SVE: Rose, von Rüsten, Bernhardt, Ludwig, Koch, N. Schumacher (54. C. Schumacher), Hertig (67. Jakobi), Grau, Koch, Leischner (82. GRK), Springer.

T.: 0:1 Springer (43.), 0:2 Fäth (87.), 1:2 Marx (88.). **Vork:** Rose hält Foulelfmeter von D. Wallstein (21.).

Weiter spielten:

Dorndorf - Geisa 0:5
Marksuhl - Unterbreizbach 1:3
Bischofroda - Eisenach II 1:0
Gumpelstadt - Gerstungen 4:1
Ruhla - Vacha 1:0
Mosbach - Fahner Höhe II 5:3

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 13. Spieltag: Dorndorf - Apfelstädt 1:5 (1:3).

Die gute Laune wurde auf der Rückfahrt auch von einem länger andauernden Stau nicht getrübt - wenig verwunderlich, hatten unsere Eintracht-Kicker doch einen wertvollen 5:1-Auswärtserfolg im Gepäck. Durch den Sieg beim bereits feststehenden Absteiger aus Dorndorf beträgt der Vorsprung auf die Abstiegsplätze zwei Spieltage vor Schluss nun sechs Punkte sowie das deutlich bessere Torverhältnis - es müsste schon viel zusammen kommen, sollte Apfelstädt in der nächsten Saison nicht in der Kreisoberliga starten.

Die Wichtigkeit des Nachholers war allen bewusst, doch musste das Trainerduo Schmidt/Springer auf einige Akteure verzichten. Zudem biss Kapitän Leischner trotz einer hartnäckigen Zerrung auf die Zähne und stellte sich in den Dienst der Mannschaft. Von Nervosität war mit Anpfiff jedoch nichts zu spüren. Unsere Eintracht nahm das Geschehen sofort in die Hand und zeigte auf, den Dreier unter allen Umständen einfahren zu wollen. Früh hätte es bei einem Kontakt gegen Springer Elfmeter geben können, doch blieb die Pfeife von Schiedsrichter Siefert stumm (3). Zudem parierte Dorndorfs Keeper Hauptmann einen Schuss Kochs reaktionsschnell zur Ecke (8.).

In der 17. Minute war der Bann aber gebrochen. Springer behauptete den Ball gegen zwei Gegenspieler und flankte mit dem Außenrist in den Strafraum genau auf den Kopf von Leischner - das 1:0 war perfekt. Mit der Führung im Rücken spielte unser Team selbstbewusst auf und ließ den Ball vor allem in der Defensive schön laufen. Die Dorndorfer vermieden ein aggressives Pressing, sodass schon im ersten Durchgang rund zehn Minuten durch Passstafetten im Abwehrverbund vergingen. In der Offensive liefen wir die Gastgeber mitunter gut an und erzwangen Ballverluste. So auch beim 2:0, als Springer presste und der Ball genau bei Grau landete. Dieser lief auf den Keeper zu, schaute ihn aus und schob locker ein (24.). Als Springer nach etwas über einer halben Stunde im Nachsetzen zum 3:0 verwandelte, schien das Spiel bereits entschieden. Zick hatte sich den Ball zuvor stark erkämpft und in die Gasse gespielt (36.). Allerdings brachte der schnelle Anschluss kurz Unruhe in das Apfelstädter Spiel. Nach einer Standardsituation stand Kallenbach auf einmal völlig blank und hatte keine Mühe, den ansonsten beschäftigungslosen Rose zu überwinden (1:3/38.).

Die Unruhe auf dem Feld legte sich erst wieder durch den Pausenpfiff und nach dem Wechsel mit dem schnellen 4:1. Eckardts Ecke köpfte Zick ungestört in die Maschen und sorgte so für Entspannung im Eintracht-Lager.

Damit war das Aufbäumen der stets fair agierenden, aber spielerisch auch limitierten Dorndorfer gebrochen. In der Folge verwaltete Apfelstädt das Resultat, übertrieb es aber bisweilen mit den Pässen in der eigenen Hälfte, sodass der Zug nach vorn etwas verloren ging. Ausnutzen konnten die Gastgeber dies aber trotz guter Gelegenheiten in der Schlussphase, denen Unachtsamkeiten unsererseits vorausgingen, jedoch nicht.

Im Gegenteil. Ein langer Befreiungsschlag Zicks landete genau bei Springer, der den Konter sauber zum 5:1 zu Ende spielte (81.). Damit war die Luft endgültig raus und unsere Elf spielte das Duell routiniert zu Ende.

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Koch, Zick, Werner, Eckardt, Grau, Fäth (73. Krupke), Leischner, Springer.

T.: 0:1 Leischner (17.), 0:2 Grau (24.), 0:3 Springer (36.), 1:3 Kallenbach (38.), 1:4 Zick (48.), 1:5 Springer (81.).

Weiter spielten:

Bischofroda - Unterbreizbach 3:3

Vacha - Fahner Höhe II 4:0

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 17. Spieltag: Tambach-D. - Apfelstädt II 6:1 (3:1).

Das Ergebnis schmeichelte unserer Elf. Hätte Tambach seine ganzen Chancen genutzt, wäre auch ein zweistelliges Ergebnis möglich gewesen. Schöne Geste der Gastgeber: Ein klares Abseitstor, welches jedoch gegolten hätte, fand keine Anerkennung, weil Tambachs Torschütze seine Abseitsstellung zugab.

SVE: Wolf, Rose, C. Schumacher, Kroll, Seyring (63. Zocher), Bonk, Reutermann, Quade, Jakobi, Göpfert, Scandolo.

T.: 1:0 Creniceanu (18.), 2:0 Marta (20.), 2:1 Reutermann (24.), 3:1 Wismer (32.), 4:1 Bochmann (48.), 5:1 Bonk (57./ET), 6:1 Graff (84.).

Text: Thomas Rudolph

Torschützenliste: Peter Springer hat die Top 3 im Visier

Durch seinen clever herausgespielten Treffer bei der 1:2-Niederlage in Geisa hat unser Stürmer Peter Springer die 20er-Marke in der Kreisoberliga geknackt. Es war sein 97.! Pflichtspieltor für die Eintracht - eine super Quote.

Mit dem Tor befindet sich Peet in bester Gesellschaft. Mit Kevin Nube (Vacha) und René Melzer (Geisa), der am Sonntag zum 2:1 traf, steht ein Duo knapp vor unserem Angreifer. Jeweils 21 Saisontore konnten sie bisher erzielen. An der Spitze thront nach wie vor Kevin Spittel vom Mosbacher SV, dem schon 26 Treffer gelangen. Ihn noch einzuholen, dürfte für das folgende Trio schwer werden. Dennoch hat Peter noch drei Spiele Zeit, in die Top 3 zu rutschen. Die erste Gelegenheit hierfür bietet sich am kommenden Sonntag in Dorndorf (15 Uhr).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 24. Spieltag: Geisa - Apfelstädt 2:1 (1:1).

Trainer Dirk Schmidt war nach der langen Rückfahrt immer noch hin- und hergerissen. Ja, die Geisaer hatten in der zweiten Halbzeit ordentlich Druck gemacht und durch Torjäger Melzer nach einer flotten Kombination auch zum 2:1 getroffen. "Folgerichtig", wie unser Coach betonte. Und dennoch, so seine Meinung, wäre ein Remis beim Zweiten nicht unverdient gewesen.

Der Knackpunkt entsprang diesmal ausgerechnet der Chancenverwertung. Zeigte sich die Eintracht in Vacha noch brutal effektiv, ließen wir diesmal einige aussichtsreiche Möglichkeiten liegen. Die erste große Chance ergab sich für Fäth, der von einer verunglückten Rückgabe durch Abwehrmann Köhler profitierte, den Ball aber nicht an Torwart Oettel vorbei brachte (12.). Eventuell wäre hier ein Pass zum in der Mitte lauernden Springer besser gewesen. Unser Topstürmer machte es kurz darauf besser und profitierte von einem schnell ausgeführten Freistoß Leischners. Springer nahm den Ball an, setzte sich gegen zwei Gegenspieler durch und vollendete überlegt (18.).

In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene Begegnung mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Mehr als der Ausgleich durch Orthey (27.) machte Apfelstädt die leichte Zerrung von Spielgestalter Leischner zu schaffen, der fortan nur noch gehandicapt agierte und letztlich kurz nach dem Wechsel ausgewechselt werden musste (50.).

Die Herausnahme tat im doppelten Sinne weh. Geisa bestimmte nun das Geschehen und erspielte sich ein Übergewicht, während uns nach und nach die Puste ausging. Pech hatte zudem Springer, der bei einem Gegenstoß leider nur die Latte traf (57.). Stärker auf den zweiten Treffer drängte jedoch Geisa, welches diesen durch Melzer auch erzielte. Da Springer die letzte Möglichkeit zum Ausgleich leider vergab - sein Freistoß von der Sechzehnerlinie ging über das Tor - blieb es bei der knappen Niederlage. "Am Ende waren wir platt. Aber ich habe trotzdem eine gute kämpferische Leistung gesehen", sagte Schmidt. Da fast alle Konkurrenten im Tabellenkeller für uns spielten, bleibt der Abstand auf die Abstiegsplätze jedoch recht stabil und könnte am kommenden Sonntag sogar ausgebaut werden. Die Reise geht zum

feststehenden Absteiger Dorndorf, wo ein vorentscheidender Schritt in Richtung Ligaverbleib gemacht werden könnte.

SVE: Rose, Reich, Koch, von Rüsten, Zick, Hertig, Eckardt, Grau, Leischner (50. Ludwig), Springer, Fäth.
T.: 0:1 Springer (18.), 1:1 Orthey (27.), 2:1 Melzer (75.).

Weiter spielten:

Ruhla - Bischofroda 0:0 (Freitag)

Dorndorf - Vacha 0:6 (Freitag)

Ifta - Mosbach 4:2

Vacha - Gumpelstadt 0:2

Eisenach II - Marksuhl 1:1

Gerstungen - Bischofroda 0:2

Unterbreizbach - Dorndorf 3:0

Fahner Höhe II - Ruhla 4:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 24. Spieltag: Sundhausen - Apfelstädt II 5:0 (2:0).

Die chronische Ausfallliste machte auch vor der Zweiten nicht halt und sorgte dafür, dass wir beim Aufstiegs-kandidaten Sundhausen über die gesamte Spielzeit mit zehn Mann auskommen mussten. Dafür spielte unsere Elf aber sehr diszipliniert und es dauerte immerhin 37 Minuten, bis der Spitzenreiter sein erstes Tor schoss. Mit dem zweiten Treffer kurz vor der Halbzeit war das Duell dann aber quasi entschieden. Im zweiten Durchgang legte Sundhausen noch drei Tore nach und kam zum Kanter-sieg. Dennoch eine gute kämpferische Vorstellung der Reserve.

SVE: Fritsche, S. Thomßen, A. Thomßen, Seyring, Werner, C. Schumacher, Rose, Eckardt, Jakobi, Göpfert.

T.: 1:0 Viecenz (37.), 2:0 Werner (45.), 3:0 Alkourwi (68), 4:0 Ratzmann (72.), 5:0 Kirsch (81.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 16. Spieltag: Vacha - Apfelstädt 3:4 (0:0).

Als Schiedsrichter Vollmann in der 85. Minute nach einem Zweikampf zwischen von Rüsten und seinem Gegenspieler auf den Punkt zeigte, fühlten sich die Apfelstädter wie im falschen Film. 3:0 hatten sie geführt, dann in der Folge das 3:3 hinnehmen müssen und nun den vierten Gegentreffer vor Augen. Schmerzliche Erinnerungen an das Unterbreizbach-Spiel wurden wach, als die Eintracht eine 3:0-Führung leichtfertig aus der Hand gab. Sollte es ein ungeliebtes Deja-Vu geben?

Diesmal glücklicherweise nicht. Torwart Rose machte seinem Namen als Elfer-Killer wieder einmal alle Ehre und parierte den zu ungenau geschossenen Versuch von Nube im großen Stil (86.). Das 3:3 hatte so Bestand und es wurde noch besser. Kurz darauf flankte Leischner straff in den Strafraum, wo der Ball an Freund und Feind vorbeitradelte. Springer schnappte sich das Spielgerät am Strafraumeck, zog nach innen und traf mit einem gefühlvollen Schlenzer genau ins Eck - 4:3 (88.).

Der dritte Treffer unseres Angreifers sollte zugleich das letzte Tor in einer verrückten Partie sein, aus der Apfelstädt über die gesamte Spielzeit gesehen nicht einmal unverdient als Sieger hervorging. Das erkannten auch die Gastgeber fair an.

Schon im ersten Durchgang, der jedoch noch torlos blieb, gefiel unser Team mit einer starken Auswärtsleistung. Das vom Trainerduo Schmidt/Springer initiierte System mit Fäth als einziger nomineller Spitze wusste zu überzeugen. Apfelstädt verengte das Mittelfeld geschickt und ließ Vacha nicht ins Spiel kommen. Nube verfehlte zwar nach zehn Minuten aussichtsreich das Tor, als ihm der Ball über den Schlappen rutschte. Den solideren Fußball hinterließen aber die Gäste, welche sich im Vergleich zum Hinspiel nicht von der körperlichen Unterlegenheit beeindrucken ließen und ihre technischen Vorteile gewinnbringend in Szene setzten.

Angetrieben von einem überragenden von Rüsten auf der Sechs, erspielte sich Apfelstädt einige gute Möglichkeiten. Springer scheiterte jedoch zweimal aussichtsreich und hatte Pech, dass sein Freistoß mit dem Halbzeitpfiff knapp am Außenpfosten vorbeistrich (15., 42., 45.).

Nach dem Wechsel gab es zunächst eine Schrecksekunde zu überstehen, als Winkler knapp vorbei köpfte (48.). Dennoch war der Apfelstädter Führungstreffer folgerichtig, auch wenn Vacha kräftig Schützenhilfe leistete. Bei einem langen Ball Leischners war sich das Innenverteidiger-Duo uneins und legte per Kopf unfreiwillig für Springer auf, der davonzog und trocken ins Eck traf (1:0/51.). Ein weiterer Aussetzer Vachas brachte sogar das 2:0, als Fäth einen zu kurz geratenen Rückpass erlief und am Keeper vorbei das nächste Tor erzielte (54.). Die Apfelstädter Freude wurde schließlich komplett, als wiederum Springer von Grau bedient wurde und über Torwart Fischer hinweg das 3:0 lupfte (63.).

Die scheinbar sichere Führung fing jedoch mit dem Anschluss an zu wackeln. Einen Freistoß bugsierte Reich unglücklich zum eingewechselten Most, der per Kopf traf (70.). Vacha machte jetzt mehr Druck und profitierte auch davon, dass bei unserer Elf durch die (notwendig gewordenen) Wechsel die Ordnung nicht mehr stimmte. Als erneut Most und Elsner per Doppelschlag netzten, drohte das Spiel komplett zu kippen. Doch der gehaltene Elfmeter von Rose brachte das Momentum wieder auf Eintracht-Seite. Dass nach Wochen der vergebenen Führungen Springer den couragierten Auftritt mit drei Punkten belohnte, war Balsam auf die Seele der Apfelstädter, die durch den unerwarteten Auswärtssieg einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht haben.

Kann die Elf an die gezeigte Leistung anknüpfen, sollte uns der Ligaverbleib nicht zu nehmen sein.

SVE: Rose, Reich, Koch, Bernhardt (68. Eckardt), von Rüsten, Schumacher (65. Ludwig), Hertig (89. Jakobi), Springer, Grau, Leischner, Fäth.

T.: 0:1 Springer (51.), 0:2 Fäth (54.), 0:3 Springer (63.), 1:3, 2:3 Most (70., 82.), 3:3 Elsner (84.), 3:4 Springer (88.). **Vork:** Rose hält Elfmeter von Nube (86.).

Weiter spielten:

Mosbach - Unterbreizbach 4:3

Ruhla - Geisa 2:1

Bischofroda - Marksuhl 2:0

Fahner Höhe II - Gerstungen 3:0

Ifta - Eisenach II 3:1

Gumpelstadt - Dorndorf 5:0

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 16. Spieltag: Apfelstädt II - Leina 4:2 (1:1).

Was für ein versöhnlicher Heimabschluss für unsere Reserve. Mit einem 4:2-Erfolg über die favorisierten Leinaer verabschiedet sich die Zweite vom angestammten Sportplatz. Die letzten drei Spiele finden allesamt in der Fremde statt. Aufgrund der zweiten Halbzeit war der Sieg auch nicht unverdient, weil die Eintracht zwar nicht den besseren Fußball spielte, aber die größere Leidenschaft an den Tag legte. Der Nachholer vom 16. Spieltag startete kurios. Erst herrschte im Gästestrafraum nach mehreren "Kerzen" großes Durcheinander, kurz darauf prüfte N. Schumacher unfreiwillig per Rückpass Keeper Wolf, dessen Trikot denen der Leinaer zu ähnlich sah. Erst ein Leibchen brachte hier Abhilfe (2., 5.). Das erste Tor schossen jedoch die Gäste. Hill scheiterte freistehend noch an Wolf, doch fiel ihm der Abpraller vor die Füße und von da aus genau ins Tor (12.). Damit schien der Favorit auf Kurs und legte in der Folge ein abgeklärtes Spiel an den Tag. Die langen Bälle in die Spitze wirkten bisweilen zwar einfalllos, doch vor allem in der Ballsicherheit gab es Vorteile. Wir leisteten uns zu viele Fehler im Vorwärtsgang und hatten mehrfach Glück, dass Konter nicht konzentriert zu Ende gespielt wurden. Eher zufällig fiel kurz vor der Pause der Ausgleich. N. Schumacher brachte einen Freistoß zentral in den Strafraum, wo Reutermann aus Nahdistanz egalisierte (42.).

Nach dem Wechsel folgte aber die kalte Dusche. Werner klärte aus der Gefahrenzone, doch griff niemand Linksverteidiger Ortlepp energisch genug an, der mit einem Sonntagsschuss in den Winkel zum 2:1 traf (50.). Es brauchte wiederum einen Standard zum 2:2. N. Schumachers Ecke staubte Reutermann ab und schnürte so seinen Doppelpack (68.).

Mit dem Ausgleich hatte Apfelstädt nun das Momentum auf seiner Seite und wagte sich vermehrt nach vorn. Dies wurde belohnt, als Werner per öffnenden Pass N. Schumacher bediente, der seinerseits Eckardt in Szene setzte, welcher flach zum 3:2 netzte (76.). Als kurz darauf Göpfert sein Solo erfolgreich abschloss (78.), nahm der Heimsieg konkrete Züge an. Leina gab sich nun auf und machte kaum noch Anstalten, dem Spiel eine Wende geben zu wollen. Anders die Eintracht, welche sogar noch auf das fünfte Tor drückte und die Schlussphase clever überstand. So stand ein nicht für möglich gehaltener Heimsieg zu Buche, der uns beruhigt auf das Restprogramm blicken lässt.

SVE: Wolf, Rose, Werner, Seyring (82. Thomßen), Jakobi, Bonk, Reutermann, C. Schumacher (46. J. Eckardt), N. Schumacher (88. Rudolph), Leischner, Göpfert.

T.: 0:1 Hill (12.), 1:1 Reutermann (42:9; 1:2 Ortlepp (50.)), 2:2 Reutermann (68.), 3:2 Eckardt (76.), 4:2 Göpfert (78.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 22. Spieltag: Apfelstädt - Mosbach 1:1 (1:0).

Nunja, ein Traumresultat sieht sicher anders aus. Aber unterm Strich konnten beide Mannschaften mit dem gerechten Remis ganz gut leben. Apfelstädt dominierte den ersten Durchgang, Mosbach zeigte sich nach der Pause aktiver. Neben zwei Toren rettete auf jeweils doppelt das Gebälk und verhinderte so weitere Treffer. Logische Konsequenz: ein Unentschieden. Da die Konkurrenz fast ausnahmslos patzte,

konnte die Eintracht dem Zähler sogar positiv entgegenblicken. Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze wuchs auf fünf Punkte an.

Auf dem ungewöhnlich präparierten, aber dennoch gut zu bespielenden Rasen verschaffte sich Apfelstädt ein optisches Übergewicht. Mosbach stand in der Defensive gut gestaffelt, beschränkte sich aber nach vorn mit langen Bällen auf Torjäger Spittel, der sich jedoch bei Koch über weite Strecken in sicherer Obhut befand. Für den ersten Aufreger sorgte Güntner, der nach einem langen Ball per Kopf den Außenpfosten traf (14.). Ansonsten blieben die Großchancen rar. Aus einer Vielzahl von Ecken konnte unser Team leider kein Kapital schlagen; zudem zeigte sich Mosbachs Keeper Haaß auch bei hohen Bällen sicher.

Erst gegen Ende der Halbzeit wurde es gefährlich. Zunächst schob der früh eingewechselte Fäth einen Schlenzer noch knapp am Tor vorbei (41.). Als er aber kurz darauf von Leischner schön in den Lauf geschickt wurde und an Haaß vorbei ins kurze Eck traf, war das verdiente 1:0 perfekt (43.). Dies hatte auch zur Halbzeit Bestand, weil König bei der einzig nennenswerten Offensivaktion nach einer Ecke am Innenpfosten scheiterte (45.).

Aus der Pause kam der MSV dann besser heraus und drängte auf den Ausgleich. Rose kratzte gleich zu Beginn einen abgefälschten Schuss von Spittel aus dem unteren Eck (46.), später landete ein Kopfball der Gäste am Pfosten (55.).

Apfelstädt wurde nun defensiv gefordert und kam lange Zeit nur durch Entlastungsangriffe aus der Bedrängnis. Einer dieser Konter hätte aber das 2:0 bringen können. Grau setzte sich über die linke Seite schön durch und bediente den in der Mitte stehenden Springer, der jedoch einen Tick zu lange zögerte und so noch abgeblockt wurde (60.). Quasi im Gegenzug egalisierte der Gast. Ein aus dem Halbfeld getretener Ball flog in den Strafraum, wo sich Spittel und Zick duellierten. Mosbachs Stürmer fädelte clever ein und zog ein Foul, was Schiedsrichter Kropfelder jedoch auch anders herum hätte werten können. Er entschied aber auf Elfmeter, den der Gefoulte mit etwas Glück - Torwart Rose war im richtigen Eck - zum Ausgleich verwandelte (62.).

Nur eine Minute später tankte sich der Torjäger durch die gesamte Hintermannschaft, schob aber aus 16 Metern weit über das Tor (63.). Von dieser überstandenen Schrecksekunde animiert, machte unsere Eintracht nun auch wieder ein wenig mehr für die Offensive und hatte den Siegtreffer auf dem Fuß.

Leischner bediente Fäth, der aus sieben Metern aber nur die Latte traf (82.). Es war der letzte Aufreger in einer vor allem im zweiten Durchgang umkämpften, aber stets fairen Partie.

Für Apfelstädt beginnt jetzt die Zeit der Auswärtsfahrten. Gleich vier Spiele in Folge finden in der Fremde statt. Der Auftakt hierzu fällt nächsten Sonntag in Vacha.

SVE: Rose, Reich, Koch, Bernhardt, Zick (65. Ludwig), Güntner (33. Fäth), Schumacher, Grau, Hertig, Leischner, Springer.

T.: 1:0 Fäth (43.), 1:1 Spittel (62./FE).

Weiter spielten:

Bischofroda - Vacha 3:7

Ruhla - Ifta 0:3

Geisa - Unterbreizbach 5:0

Dorndorf - Eisenach II 1:6

Marksuhl - Gerstungen 0:0

Gumpelstadt - Fahner Höhe II 2:3

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 22. Spielt.: Apfelstädt II - Drei Gleichen II 0:3 (0:0).

Erneut stand unsere Reserve ohne Punkte da. Nach einer guten ersten Halbzeit, in der eigene Chancen nicht genutzt wurden, entschied der personell aufgerüstete Gast den zweiten Durchgang dann doch recht souverän für sich. Am kommenden Samstag ist Leina zu Gast.

SVE: Wolf, Thomßen, Reutermann (61. Werner), Seyring (76. J. Eckardt), Göpfert, Kroll, Jakobi, C. Schumacher, Quade, Scandolo, Gruß.

T.: 0:1 Michel (48.), 0:2 Henning (61.), 0:3 K. Hoyer (72.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 22. Spielt.: Unterbreizbach - Apfelstädt 5:4 (0:3).

Gedankenversunken saßen Dirk Schmidt und der ihn unterstützende Peter Springer Senior auf der kleinen Holzbank - nicht glauben wollend, was da gerade passierte. Eine komfortable 3:0-Führung schmissen seine Jungs leichtfertig weg und verpassten so einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Im Gegenteil: die Unterbreizbacher, zur Pause gefühlt schon in der Kreisliga, schöpfen nun neue Hoffnung im Abstiegskampf.

"Ich weiß wirklich nicht, was man da noch sagen soll. Ich habe das Thema zig Mal in der Kabine angesprochen, doch irgendwie scheinen die Spieler das nicht zu verinnerlichen", ärgerte er sich über den schnellen Anschluss durch Sauerbrei nach nur einer Minute im zweiten Durchgang, dem ein böser Querschläger unsererseits im Mittelfeld voranging.

Ein Spiel, was eigentlich schon entschieden schien, bekam einen völlig neuen Schwung und endete mit einem nicht mehr für möglich gehaltenen Heimsieg.

Dabei begann das Duell ganz nach unseren Wünschen. Nach kurzer Abtastphase, in der sich beide Mannschaften erst finden mussten, wussten wir spielerisch zu gefallen und ließen den Ball schön laufen. Zwei kleineren Chancen der Gastgeber standen deutlich strukturiertere Angriffe der Eintracht gegenüber, die sich dann auch im Ergebnis ausdrückten. Zunächst verwandelte Springer einen Freistoß aus 20 Metern sehenswert, auch wenn die Mauer völlig falsch gestellt wurde (18.). Später profitierte er von einem feinen Lupfer Hertigs, nahm den Ball auf und schloss aus der Drehung ab (28.). Als schließlich Leischner ein Zuspiel Graus entgegennahm und per Schlenzer genau in den Giebel traf, dachten viele schon an einen sicheren Auswärtssieg (39.).

Es blieb völlig unerklärlich, warum die Sicherheit und das Selbstbewusstsein mit Wiederanpfiff verpufften. Das 1:3 machte bei den Gastgebern Kräfte frei, während die Zuordnung bei uns zuweilen gar nicht stimmte. Dass das schwach agierende Schiedsrichter-Trio den Kali-Kickern gegenüber sehr wohlgesonnen agierte und mehrere Situationen für sie wertete, kam noch hinzu. Als sich von Rüsten und sein Gegenspieler im Strafraum duellierten, fiel dieser einfach hin und nahm dankend den Pfiff des Referees an. Torwart Rose parierte den von Volkmar getretenen Versuch, war aber gegen den Nachschuss machtlos - 2:3 (50.).

Unterbreizbach witterte nun seine Chance und setzte Apfelstädt mit gut vorgetragenen Angriffen unter Druck. Die Befreiungsmomente wurden spärlicher, als Zick kurios mit der Pike genau in den eigenen Winkel traf, stand es 3:3 (58.). Und es wurde noch schlimmer, als bei einem Freistoß alle Sauerbrei außer Acht ließen, der freistehend das Duell drehte (64.).

Mit dem schnellen Ausgleich durch den eingewechselten Bernhardt, der von Leischner bedient am Torwart vorbei verwandelte, war zumindest wieder der Gleichstand gesichert (68.). Von nun an ging es hin und her. Springer brach allein durch, setzte seinen Schlenzer aber über das Tor (72.). Auf der Gegenseite retteten erst Rose, dann Zick in artistischer Manier das Remis (75.).

Dem Spielverlauf nach wären wir jetzt sogar mit einem Unentschieden zufrieden gewesen, doch es kam anders. Trotz lauter Rufe und Warnung vor einem Freistoß fand dieser den Kopf des kleinen Spangenberg, der zum 5:4 einnickte (84.). Die restliche Zeit fanden wir nicht mehr entscheidend nach vorne, auch weil der Linienrichter einen Angriff völlig falsch einschätzte und den durchgebrochenen Springer wegen angeblichen Abseits zurückwinkte (88.). Nach Schlusspfiff mussten wir uns aber an die eigene Nase fassen. Einen am Boden liegenden Kontrahenten unnötig stark gemacht - das dürfen wir uns in den nächsten Spielen nicht allzu oft erlauben, soll es mit dem Klassenerhalt klappen.

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Koch, Zick, Schumacher, Güntner, Grau (67. Bernhardt), Hertig (78. Fäth), Leischner, Springer.

T.: 0:1, 0:2 Springer (18., 28.), 0:3 Leischer (39.), 1:3 Sauerbrei (46.), 2:3 Volkmar (50.), 3:3 Zick (58./ET), 4:3 Sauerbrei (64.), 4:4 Bernhardt (68.), 5:4 Spangenberg (84.).

Weiter spielten:

Eisenach II - Geisa 4:2

Mosbach - Ruhla 2:1

Ifta - Gumpelstadt 2:3

Bischofroda - Fahner Höhe II 1:2

Vacha - Marksuhl 2:0

Gerstungen - Dorndorf 3:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 22. Spielt.: We. Gotha II - Apfelstädt II 6:1 (1:1).

Erneut ohne Chance blieb unsere Zweite. Bei der Reserve von Westring Gotha gab es nach einer guten ersten Halbzeit eine deutliche Pleite. Dabei hatte Quade per Knie nach einer Ecke von Bürckenmeyer zunächst noch ausgeglichen. Nach der Pause brach es über die Eintracht-Elf aber herein. Zum Knackpunkt avancierte neben dem 3:1 die Gelb-Rote Karte für Bonk nur drei Minuten später. Zwar parierte Torwart Wolf in der Folge einen Elfmeter, doch vor allem in der Schlussphase zeigte sich Westring torhungrig und legte noch drei Treffer nach.

SVE: Wolf, Thomßen, J. Eckardt, Göpfert, Quade, Kroll (65. Dietrich), Jakobi, Bonk (60. GRK), Doan, Bürckenmeyer (55. Werner), Scandolo.

T.: 1:0 Boussoffara (32.), 1:1 Quade (38.), 2:1 Kemoacia (48.), 3:1 Jewtschuk (57.), 4:1 Köhltau (85.), 5:1 Lambel (88.), 6:1 Kemoacia (90.).

Text: Thomas Rudolph

Kreispokal, Halbfinale: Apfelstädt - Fahner Höhe II 0:4 (0:3).

Nach Spielende gab es für unsere Jungs viele aufmunternde Worte. Vor allem im zweiten Durchgang hatten sie leidenschaftlich gekämpft, erspielten sich sogar eine leichte Feldüberlegenheit, doch zumindest der Ehrentreffer wollte nicht fallen. Als in der Nachspielzeit Fahners Krumbein im Laufduell mit Reich als Sieger hervorging und wuchtig das 0:4 erzielte, war das Kreispokal-Halbfinale zwar schon längst entschieden, doch das Ergebnis in eine Region gerutscht, die das Geschehen auf dem Platz unzureichend ausdrückte. Ein 2:4 oder 2:5 hätte dem Verlauf wohl eher entsprochen.

Am verdienten Erfolg der spielerisch besseren Gäste gab es hingegen nichts zu deuteln. "Fahner war heute eine Nummer zu groß für uns", befand unser Trainer Dirk Schmidt, während Gegenüber Jan Niedlich sein Team lobte. "Wir haben das Spiel sehr ernst genommen und im ersten Durchgang für klare Verhältnisse gesorgt. Der Sieg war verdient, auch wenn Apfelstädt seine Chancen hatte", meinte er. Dass unsere Elf auf einen starken Gegner treffen würde, war im Vorfeld bewusst. Ein Blick auf das Protokoll gab dann zusätzliche Sicherheit. Mit Walter, Neubert, Krumbein und Hoffmann standen gleich vier Akteure aus dem Kader der Thüringenliga auf dem Platz - die Rollen waren somit schon vor Anpfiff verteilt.

Doch es ging ganz gut los für unsere Eintracht. Nach einer Ecke von Grau köpfte Rückkehrer Zick den Ball knapp über das Tor. Es wäre der perfekte Start gewesen (5.). Fahner hingegen nutzte seine erste Chance gleich zur Führung. Ein gut ausgespielter Konter führte zu Walter, der sich auf der rechten Seite unbedrängt durchsetzte und flach in die Mitte zu Martin passte, der artistisch mit der Hacke zum 0:1 traf (12.). Zwar scheiterte kurz darauf Leischner nach einer cleveren Freistoßvariante Güntners mit links und verpasste so das 1:1 (17.) - die Spielkontrolle lag nach dem Führungstreffer aber klar bei den Gästen, die ihre Qualität mehrfach aufblitzen ließen und mit genau in die Schnittstelle der Abwehr gespielten Pässen immer wieder für Gefahr sorgten. So auch beim 0:2, als eben eine solche Variante Hoffmann als Abnehmer fand. Er überlupfte Torwart Rose und baute so die Führung aus (22.). Bitteres Lehrgeld zahlte hier Koch, der das Abseits aufhob und wie der Rest nicht mehr entscheidend eingreifen konnte. Der zweite Treffer zeigte bei unserer Mannschaft Wirkung. Wirklich gefährlich wurde es nur noch einmal, als Hertig von einem Durcheinander in der Abwehr profitierte, aber nicht an Keeper Ehegötz vorbeikam (42.). Ansonsten hatte die Verbandsliga-Reserve das Geschehen im Griff. Zwar schoss Krumbein zunächst völlig frei aus zwei Metern noch über das Tor (33.). Doch als Hoffmann von der rechten Seite nach innen zog, mehrere Gegenspieler ausspielte und den Ball gegen die Laufrichtung von Rose einschob, war das 0:3 perfekt (38.).

Damit war das Duell scheinbar schon zur Pause entschieden. Dennoch war die Eintracht gewillt, sich mit Anstand aus dem Pokal zu verabschieden. Und dieses Unterfangen gelang im zweiten Durchgang ordentlich. Ärgerlich blieb nur, dass uns das Glück nicht zur Seite stand. Leischners sehenswerter Freistoß aus über 20 Metern knallte an die Latte (58.), später scheiterte von Rüsten aus der Ferne an Ehegötz wie auch Leischner, der aus Nahdistanz den Pfosten traf (83./84.). Als Fäth klar von den Beinen geholt wurde und Schiedsrichter Bernhardt auf Elfmeter entschied, hatte der Linienassistent zuvor Abseits gesehen (75.) - eine kuriose, aber wohl richtige Entscheidung. In Gefahr geriet der Sieg des Kreisoberligaspitzenreiters aber nicht mehr, zumal Krumbein der Schlusspunkt gelang.

Die Fahnerschen stehen nun im Finale gegen Bischofroda, das sich gegen Geisa 3:1 durchsetzte. Im Moment der Niederlage gab es für unsere Eintracht aber noch gute Nachrichten. In den Nachholespielen der Liga spielten fast alle Kontrahenten für uns. So beträgt der Vorsprung auf Eisenach II jetzt fünf Punkte - der Ligaverbleib rückt immer mehr in Reichweite. Aufmunternde Worte gab es vom Gegner. "Ich bin mir sicher, dass ihr die restlichen Punkte noch einfahrt", meinte Fahner-Coach Niedlich.

SVE: Rose, Reich, Koch, Bernhardt (88. Ludwig), Güntner, Zick, von Rüsten, Hertig (46. Eckardt), Grau (61. Fäth), Leischner, Springer.

T.: 0:1 Martin (12.), 0:2, 0:3 Hoffmann (22., 38.), 0:4 Krumbein (90.+1).

Weiter spielten:

Pokalhalbfinale: Bischofroda - Geisa 3:1

Kreisoberliga:

Eisenach II - Unterbreizbach 1:2

Gerstungen - Gumpelstadt 1:2

Mosbach - Marksuhl 2:0

Ifta - Dorndorf 1:1

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 21. Spieltag: Apfelstädt - Ruhla 1:1 (1:0).

Nach Spielende wich die Anspannung und Nervosität bei unserem eigentlichen Kapitän David Leischner der Entspannung. Obwohl wir in der Schlussphase noch einmal unter Druck gerieten und mit den Kräften am Ende waren, holte sich unsere ersatzgeschwächte Elf ein Remis gegen den unmittelbaren

Tabellennachbarn Ruhla und hat dank der Eisenacher Niederlage in Unterbreizbach sogar einen Punkt auf die Abstiegsplätze gut gemacht.

Leischner, durch die Fünfte Gelbe zum Zuschauen gezwungen, übernahm für das Spiel den Trainerpart von Dirk Schmidt, welcher sich im Urlaub befand. "Es hat Spaß gemacht und es war interessant, das alles mal von der Außenlinie aus zu verfolgen", befand unser Mittelfeldstrategie.

Das über die gesamte Spielzeit sehr fair geführte Duell begann für uns vielversprechend. Christian Güntner schlug einen Freistoß in den Strafraum, wo Peter Springer per Kopf zur Stelle war und das 1:0 erzielte (14.). Das Geschehen spielte sich überwiegend im Mittelfeld ab, während die Defensivreihen beider Teams recht sicher standen. Gefahr keimte jeweils nur bei Freistößen auf.

Sehr zum Wohlwollen Leischners, der in der Pause jedoch vor den Gäste-Freistößen warnte und sich kurz nach dem Wechsel bestätigt fühlen konnte. Bei einem Freistoß der Ruhlaer stimmte die Kommunikation zwischen Abwehr und Torwart nicht; Patrick Fitzner köpfte zum Ausgleich ein (47.).

In der Folge beruhigte sich die Begegnung aber mehr und mehr. Johannes von Rüsten hatte Pech, dass sein Kopfball nur am Pfosten landete (60.), auf der Gegenseite zeigte sich Felix Hellmuth (80.) nicht zwingend genug. So verging Minute um Minute, bis der gute Schiedsrichter Stefan Rudolph abpfiff und das gerechte Unentschieden feststand.

Bereits am Dienstag ist die Erste wieder gefordert. Zum Halbfinale des Kreispokals gastiert Fahner Höhe II in Apfelstädt (15 Uhr).

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Ludwig, Bernhardt, Güntner, Hertig (63. Fäth), Eckardt (71. Krupke), Koch, Grau (81. C. Schumacher), Springer.

T.: 1:0 Springer (14.), 1:1 Fitzner (47.).

Weiter spielten:

Gumpelstadt - Mosbach 3:1

Unterbreizbach - Eisenach II 4:2

Geisa - Gerstungen 1:3

Marksuhl - Fahner Höhe II 3:1

Bischofroda - Ifta 1:1 (20. April)

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 21. Spieltag: Apfelstädt II - Friemar 0:6 (0:2).

Gegen den jetzigen Tabellenzweiten blieb unsere Reserve ohne jede Chance. Mochte man zur Halbzeit noch an ein erträgliches Resultat denken, brach es im zweiten Durchgang herein, wobei die Art und Weise, wie die Gegentore fielen, zu billig war. Selbst vermochten wir kaum Akzente zu setzen. Also heißt es, die Schlappe schnell abzuwickeln. Das dürfte nicht allzu schwer fallen.

SVE: Fritsche, Thomßen (61. J. Eckardt), Müller, Werner, Bonk, Jakobi, C. Schumacher (61. Dietrich), Seyring, Quade, Göpfert (71. Zocher), Ba. Grau.

T.: 0:1 Möller (12.), 0:2 Kreller (30.), 0:3 Möller (60.), 0:4 Sülzbrück (78.), 0:5, 0:6 Möller (86., 89.).

Text: Thomas Rudolph

Eintracht trauert um Alfred "Fredri" Zitzmann

Unsere Eintracht trauert um Alfred Zitzmann. Der langjährige Torwart der Ersten verstarb am 23. April im Alter von 63 Jahren. Zitzmann, von allen nur "Fredri" genannt, war seit 1966 Mitglied im Verein und als Aktiver über viele Jahre eine Stütze der Mannschaft. In den 80er-Jahren fungierte er als Trainer - eine Funktion, die er später als Betreuer und Zeugwart wiederholte. Fredri zeigte auch in der Folge Interesse am Apfelstädter Fußball und schaute mitunter auf dem Sportplatz vorbei, wenn es die Gesundheit zuließ. In Gedenken an ihn wird die Zweite zum Heimspiel gegen Friemar mit Trauerflor auflaufen.

Ruhe in Frieden, lieber Fredri!

Kreisoberliga, 20. Spieltag: Eisenach II - Apfelstädt 1:2 (0:2).

Da hatten unsere Akteure mit dem Schlusspfiff gut lachen. Dank einer Energieleistung sicherte sich die Eintracht im Mittelfeld-Duell bei der Verbandsliga einen eminent wichtigen Auswärtssieg, der beim Blick auf die restlichen Resultate umso höher zu bewerten ist. Fast alle Konkurrenten im unteren Mittelfeld punkteten dreifach und überraschten die Favoriten.

"Wir hätten in der ersten Halbzeit den Sack schon zumachen müssen. Dass Eisenach im zweiten Durchgang noch einmal aufkommt, war klar. Dennoch denke ich, dass unser Sieg nicht unverdient war", meinte Trainer Schmidt, der erst kurz vor Beginn in der Wartburgstadt eingetroffen war. Er weilte die Woche im Urlaub.

Das Spiel nahm sofort Fahrt auf und es boten sich Chancen auf beiden Seiten. Torwart Rose parierte früh gegen Pohl, auf der Gegenseite hatte Koch Pech, dass sein abgefälschter Ball vom Innenpfosten auf der Linie entlang trudelte, aber dann am anderen Pfosten wieder heraussprang (1./6.). Besser machte es Hornig, der von Leischner geschickt wurde, Torwart Lämmerhirt umspielte und zum 0:1 einschob (8.). Die Gastgeber besaßen kurz darauf jedoch die große Chance zum Ausgleich, als Ludwig im Strafraum zu ungestüm agierte und Pohl von den Beinen holte. Elfmeter war die Folge, doch parierte Keeper Rose stark gegen Kehr und hielt die Führung für die Eintracht fest (14.). Die Parade sorgte für neues Selbstbewusstsein bei unserer Elf, die das Spiel nun unter Kontrolle hatte und sich mehrere gute Gelegenheiten erspielte. Lange wollte der zweite Treffer jedoch nicht fallen. Erst mit dem Halbzeitpfiff setzte sich Hornig gekonnt durch und bediente Springer, der den Ball vorbei an Lämmerhirt zum verdienten 0:2 ins lange Eck schob (45.).

Eisenach antwortete nach der Pause mit mehr Engagement und Zug zum Tor, während wir den Fokus auf die Defensive legten und auf Konter lauerten. Leider nahm das Duell auch an Hektik zu, woran das Schiedsrichter-Trio seinen Anteil besaß. Im Vergleich zur ersten Halbzeit kam dieses völlig von der Linie ab und ließ eine klare Linie vermissen. Das stimmte Trainer Schmidt auch nach Abpfiff nachdenklich. Gerade in der Schlussphase sei die Leistung katastrophal gewesen, sparte er nicht mit Kritik.

Und die war sicher nicht unberechtigt. Es blieb unverstänglich, wie es Referee Stein (Wasungen) schaffte, einen deutlich vor dem Strafraum geführten Zweikampf zwischen Reich und Knie als Elfmeter zu werten (74.). Diesmal schnappte sich Pohl den Ball und ließ Rose keine Chance - 1:2 (75.). Eisenach mühte sich, fand aber trotz Feldüberlegenheit kein Durchkommen mehr und konnte von Glück reden, das Spiel vollzählig zu beenden. In der Nachspielzeit machte sich Hornig auf die Reise und wurde von T. Kiesewetter brutal von den Beinen geholt. Zur Überraschung aller Beteiligten schätzte Stein die Situation falsch ein und gab dem Übeltäter für diese vorsätzliche Aktion nur Gelb. Die Ampelkarte sah hingegen Schumacher, der den Referee eben wegen jener Situation darauf hinwies, dass Rot doch die angebrachte Farbe gewesen wäre (90.+2). Doch vom berühmten Fingerspitzengefühl machte Stein dann keinen Gebrauch, sondern pfiff lieber ab. So schmerzte zwar der Feldverweis, der aber schnell der Freude über die drei Punkte wich. Dem großen Ziel Klassenerhalt ist die Eintracht wieder ein Stück näher gekommen.

SVE: Rose, Reich, Bernhardt, Koch, Ludwig (66. Hertig), Schumacher (90.+2 GRK), Be. Grau (87. Fäth), Eckardt, Hornig, Leischner, Springer (90. Krupke).

T.: 0:1 Hornig (8.), 0:2 Springer (45.), 1:2 Pohl (75./FE).

Weiter spielten:

Ruhla - Gumpelstadt 3:1

Vacha - Geisa 1:2

Gerstungen - Unterbreizbach 2:0

Mosbach - Bischofroda 1:2

Marksuhl - Ifta 1:0

Fahner Höhe II - Dorndorf 3:1

Bereits am Freitag:

Bischofroda - Ifta 1:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 20. Spieltag: Günthersleben - Apfelstädt II 5:1 (4:1).

Das Ergebnis war deutlich, aber so schlecht verkaufte sich unsere Elf gar nicht beim klaren Favoriten. Jeweils in den Anfangsminuten besaßen wir auch unsere Möglichkeiten, konnten diese aber nicht nutzen. Dennoch ging der Sieg der Gastgeber natürlich in Ordnung, zumal Torwart Wolf einen starken Tag erwischte und noch einige klare Gelegenheiten vereitelte. Kurz vor der Pause verkürzte Jakobi per Handelfmeter für die Eintracht-Reserve.

SVE: Wolf, Thomßen, Werner, Bonk, Seyring, Rose, Reutermann (75. Zocher), Ba. Grau (71. Quade), Kroll, Jakobi, Göpfert.

T.: 1:0 Reschke (24.), 2:0 Khalil (28.), 3:0 Reschke (32.), 4:0 Teske (36.), 4:1 Jakobi (45./HE), 5:1 Paraschiv (85.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 19. Spieltag: Fahner H. II - Apfelstädt 2:1 (0:0).

Da saß die Enttäuschung bei unseren Jungs nach Schlusspfiff ganz schön tief. Stark gekämpft hatten sie, schnupperten sogar am Remis gegen den klaren Favoriten - doch das verdiente 2:2 wollte nicht mehr fallen.

"Es war das schwere Spiel, das wir erwartet hatten. Den Sieg mussten wir uns heute zum Teil hart erarbeiten", befand Fahner-Trainer Jan Niedlich nach dem Abpfiff.

Besonders in der ersten Halbzeit machten es die Gäste mit konsequentem Pressing Fahner Höhes Verbandsliga-Reserve schwer. Dass sich beide Mannschaften in dieser Begegnung nichts schenken würden, deutete sich bereits frühzeitig an. Schon bei Fahnners zweitem Angriff rasselten Tobias Billeb und Apfelstädts René Bernhardt zusammen. Bernhardt konnte mit Wunde am Kopf zunächst weiterspielen, musste aber in der zweiten Halbzeit (67.) dann doch ausgewechselt werden. Später im Krankenhaus wurde die Wunde getackert. Unser Defensivmann gab aber Entwarnung. Eventuell könne er schon am nächsten Sonntag beim Auswärtsspiel in Eisenach wieder auflaufen.

Glück hatte Apfelstädt, als André Hoffmann nur den Pfosten traf (11.). Doch auch auf der Gegenseite musste Torhüter Stephan Ehegötz zweimal bei Flachschiessen von Alexander Koch (13.) und Nick Schumacher (15.), der nach Eckstoß aus der zweiten Reihe draufhielt, zupacken. In der Folge neutralisierten sich beide Teams dann zumeist zwischen den Sechzehnern.

Für Gefahr sorgten vor der Pause noch Billeb mit einem Angriff über links, der vor Apfelstädts Kasten aber verstopfte (36.), sowie auf der Gegenseite Alexander Koch, der noch von Alexander Ost gestoppt wurde. Ein Schuss von Peter Springer im Gewühl vor dem Sechzehner flog kurz vor dem Pfiff übers Tor. „Leider konnten wir nach der Pause dann nicht mehr ganz an die gute Leistung aus dem ersten Durchgang anknüpfen“, so Ralf Schulze, der ohne Dirk Schmidt (Urlaub) auf Apfelstädts Trainerbank saß. So zeigte Fahner Höhe II dann über die Außenseiten mehr Zug zum Tor – und hatte nun auch das Chancenplus auf seiner Seite. Die Belohnung servierte Hoffmann, der einen Pass von Paul Friebel erlief und Eintracht-Keeper Rüdiger Rose umspielen konnte – 1:0 (53.). Schulze: "Da hat unsere Abwehr gepennt. Genauso beim 0:2."

Auch dieses besorgte wieder Hoffmann nach scharfer Eingabe von Marcus Martin. Apfelstädt steckte allerdings keineswegs auf, sondern kämpfte sich nach dem Rückstand zusehends zurück ins Spiel und wurde per Volleyschuss durch Martin Krupke auch mit dem 1:2-Anschluss belohnt (81.).

In den Schlussminuten hatte David Leischner sogar zweimal noch den Ausgleich auf dem Fuß, vergab allerdings an den Pfosten oder neben das Gehäuse. "Schade. Die Punkteteilung hätten wir uns verdient gehabt. Trotzdem: Kompliment an meine Mannschaft" fand Schulze.

SVE: Rose, Reich, Koch, Bernhardt (67. Krupke), von Rüsten, Schumacher, Hornig, Eckardt, Grau, Leischner, Springer.

T.: 1:0, 2:0 Hoffmann (53., 78.), 2:1 Krupke (81.).

Weiter spielten:

Ruhla - Eisenach II 1:2

Bischofroda - Geisa 5:1

Gumpelstadt - Unterbreizbach 6:0

Mosbach - Gerstungen 2:2

Ifta - Vacha 2:2

Dorndorf - Marksuhl 0:2

Text: Falk Böttger und Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 19. Spieltag: Apfelstädt II - Lok Gotha 0:1 (0:0).

Mit dem knappsten aller Ergebnisse unterlag unsere Reserve am Sonntagmittag der Lok aus Gotha. Insgesamt ging der Erfolg für die Gäste aber in Ordnung, da wir offensiv zu harmlos agierten und nicht eine klare Chance besaßen. Dafür stand die Abwehr über weite Strecken gut. Ein wenig mehr Abgeklärtheit fehlte nur beim Gegentor, als wir den Ball gleich mehrfach nicht konsequent genug klärten. So fand er den Weg zu Yousouf, der zum Goldenen traf.

SVE: Wolf, S. Thomßen, Werner, Rose (66. J. Eckardt), Müller, Reutermann, Seyring, Bonk, Jakobi, Zocher (46. Ba. Grau), Quade (46. Kroll).

T.: 0:1 Yousouf (57.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 18. Spieltag: Apfelstädt - Gerstungen 2:2 (0:0).

In der 93. Minute wäre unserer Eintracht fast noch der erlösende Treffer gelungen. Ein langer Freistoß in den Strafraum setzte der aufgerückte Güntner per Kopf knapp daneben - es wäre das 3:2 und damit wohl auch der Sieg gewesen. Doch unser Sechser verzog und so blieb es beim 2:2, mit dem Trainer Schmidt aber auch leben konnte. "Nach dem Platzverweis hat Gerstungen schon ordentlich Druck gemacht. Ich denke, das Remis geht in Ordnung", befand er.

Und dennoch wäre für Apfelstädt deutlich mehr drin gewesen. Gegen die diszipliniert, aber auch ohne große Überraschungseffekte spielenden Gäste besaßen die Hausherrn schon im ersten Durchgang bei fast durchgängiger Feldüberlegenheit einige gute Möglichkeiten zur Führung.

Diese fiel nach der Pause folgerichtig. Nach Foul an Springer setzte Leischner den Freistoß zur verdienten Führung ins Netz (61.).

Damit schien die Eintracht auf Kurs, doch als Zick seinen Gegenspieler zwar seitlich, aber mit offener Sohle traf, sah sich Schiedsrichter Eckert zum Platzverweis gezwungen (68.). Eine harte, aber vertretbare Entscheidung. Unbeeindruckt davon erhöhte aber Apfelstädt. Eine Halbchance der Gäste entschärfte Torwart Rose und bugsierte einen weiten Abschlag auf Springer, der durchbrach und per Kopf den Keeper überlupfte (68.).

Eine Vorentscheidung schien gefallen, doch schlug Gerstungen schnell zurück. Nach einem langen Ball verschätzte sich von Rüsten und der blank stehende Kutza netzte ein (70.). Der Treffer brachte Spannung in die Partie. Der ESV erwachte nun aus seiner Lethargie und drängte auf den Ausgleich, doch stand unsere Defensive sicher. Doch der hohe Laufaufwand forderte seinen Tribut. Kurz vor Schluss herrschte Gewusel im Strafraum, Führer zog aus der Drehung ab und traf - 2:2 (89.). Eine ähnlicher Verlauf wie im Hinspiel, als uns das Glück des späten Treffer hold war.

"Die Konkurrenz hat aber für uns gespielt. Wir haben wieder einen Punkt für den Klassenerhalt gesammelt", meinte Schmidt, den aber die vielen Platzverweise der letzten Wochen ärgern. "Da fehlt uns mitunter Handlungsschnelligkeit".

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Koch, Bernhardt, Zick (68. RK), Schumacher (85. Doan), Grau, Güntner, Springer, Leischner.

T.: 1:0 Leischner (61.), 2:0 Springer (68.), 2:1 Kutza (70.), 2:2 Führer (89.).

Weiter spielten:

Ifta - Geisa 5:0

Unterbreibach - Fahner Höhe II 0:5

Mosbach - Dorndorf 5:0

Vacha - Eisenach II 3:0

Gumpelstadt - Bischofroda 2:2

Marksuhl - Ruhla 1:2

Text: Thomas Rudolph

Kreiskl., 18. Spieltag: Reinhardsbrunn - Apfelstädt II 3:1 (1:0).

Mit ein wenig mehr Glück wäre für unsere Zweite wie im Hinspiel eine Überraschung drin gewesen. Unterm Strich setzte sich aber der klare Favorit durch und behält so seine Chance auf den Aufstieg. Beide Teams hatten mit massiven Personalproblemen zu kämpfen, sodass wir mit einer gefühlten Alt-Herren-Mannschaft aufliefen. Diese verkaufte sich aber teuer und hatte Pech, dass Werner der Ball unglücklich über den Schlapfen rutschte und genau bei Schuchardt landete, der keine Probleme hatte (1:0/24.).

Nach dem Wechsel konnte Gruß nach einer Kombination über S. Thomßen und Dietrich sogar ausgleichen. Doch ein "Bock" von Torwart Fritsche und eine gelungene Kombination sorgten für den Heimsieg des FSV.

SVE: Fritsche, Rose (27. A. Thomßen), Seyring, Werner, Wolf, Dietrich, Eckardt, S. Thomßen, Quade, Zocher, Gruß.

T.: 1:0 Schuchardt (24.), 1:1 Gruß (55.), 2:1 Rexha (63.), 3:1 Heigl (78.).

Kreispokal, Viertelfinale: Dermbach - Apfelstädt 2:3 (1:1).

Erschöpft, aber überglücklich trudelten unsere Kicker von der weiten Reise in Apfelstädt ein. Den Kampf angenommen und einen guten Kreisligisten willensstark in die Schranken gewiesen - wenn auch nicht alles glänzte, so verlief der Ausflug zum Pokalviertelfinale nach Dermbach dennoch wunschgemäß. "Uns war klar, dass es heute nur über den Kampf gehen würde. Das haben meine Jungs super gemacht", freute sich Trainer Schmidt im Nachgang.

Durch die Vorgabe des KFA, die Partie unter allen Umständen auszutragen, mussten sich beide Teams mit einem besseren Schlammacker zufrieden geben. Von Minute zu Minute wurde der Platz schlechter, mitunter standen die Akteure knöcheltief im Matsch. Klar war aber auch, dass beide Mannschaften mit den widrigen Bedingungen zurechtkommen würden müssen, und dies tat die Eintracht zunächst besser. Nur drei Minuten waren gespielt, als Springer eine gefühlvolle Flanke in den Strafraum schlug, wo Eckardt lauerte und ohne Probleme per Kopf zum 0:1 einnickte.

Damit waren wir perfekt ins Spiel gestartet und hinterließen zunächst auch den reiferen Eindruck, während Dermbach unsortiert wirkte. Erst nach rund zwanzig Minuten änderte sich das Blatt. Zwar besaß Grau noch eine gute Chance, als er am Torwart scheiterte (24.). Die gefährlicheren Situationen gingen nun aber von den Hausherrn aus, die mit Flanken über die Außen für Gefahr sorgten. Auch leistete sich Apfelstädt's Defensive immer wieder gefährliche Foulspiele kurz vor dem Strafraum, die Dermbach aussichtsreich in Position brachten. Zunächst war der Eintracht das Glück noch hold, als die Blau-Weißen einen Foulelfmeter weit über das Tor droschen (28.). Kurz darauf war aber auch Rose machtlos, als Pedrazzi die entscheidende Lücke fand und verdient egalisierte (32.). Mit viel Mühe brachten wir das Remis aber in die Kabine, wo es galt, sich neu zu fokussieren.

Dies gelang nach dem Wechsel zunächst recht gut. Auch wenn Dermbach weiterhin bei Standards gefährlich blieb, löste sich unser Team aus der Umklammerung und setzte wieder vermehrt eigene Akzente. Dies wurde durch einen Doppelpack von Springer belohnt. Zunächst bugsierte er einen langen Ball Leischners per Hinterkopf ins Tor, wobei der Torwart schlicht zu spät kam (68.). Nur vier Minuten später wurde unser Stürmer von Hornig perfekt in den Lauf geschickt, sodass er allein auf den Keeper zulief und eiskalt verwandelte (72.).

Durch diesen Doppelschlag brachte sich Apfelstädt in eine scheinbar komfortable Situation. Dermbach gab sich aber nicht geschlagen und antwortete mit wütenden Angriffen. Als Rose einen Freistoß prallen ließ und Tschöpel abstaubte, war wieder Spannung in der Partie (79.). Unser Torwart machte seinen Lapsus aber wieder gut und rettete in der Folge stark per Fußabwehr (84.). Mit viel Einsatz und Eifer brachten wir das Spiel über die Bühne, auch wenn ein bitterer Beigeschmack blieb. Der schon gelbverwarnte Schumacher sah in der 90. Minute nach einem Foulspiel Gelb-Rot und wird nun im Halbfinale fehlen. An der Freude über den Sieg änderte dies jedoch nichts. Wir können nun ganz in Ruhe schauen, wer in der Runde der letzten Vier zugelost wird.

SVE: Rose, Zick, Bernhardt, Ludwig (87. Dietrich), Schumacher (90. GRK), Hornig, Fäth (1. Werner), Eckardt (75. von Rüsten), Grau, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Eckardt (3.), 1:1 Pedrazzi (32.), 1:2, 1:3 Springer (68., 72.), 2:3 Tschöpel (79.).

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 13. Spieltag: Apfelstädt II - Wangenheim 1:0 (0:0).

Es geht doch, liebe Reserve! Zwei Tage nach dem mauen 0:2 gegen Gräfenhain präsentierte sich unsere Zweite im Nachholer auf allen Ebenen verbessert und fuhr einen knappen, aber verdienten Heimsieg ein. Dieser wurde durch eine Leistungssteigerung nach der Pause erreicht.

Zunächst passierte auf beiden Seiten nicht viel. Die Teams neutralisierten sich, klare Gelegenheiten ergaben sich kaum. Das Mitwirken von Reich und Koch in der Abwehr wirkte sich wie gewünscht stabilisierend aus. Nur einmal musste Keeper Wolf eingreifen, zeigte da aber seine ganze Klasse und verhinderte den Rückstand (37.).

Im zweiten Durchgang drängte unsere Elf vermehrt auf die Führung. Diese gelang Routinier Rose, der von einer scharfen Eingabe Göpferts profitierte und den Ball nur noch über die Linie drücken musste (58.).

In der Folge verpassten wir aber mehrfach die Entscheidung und hatten im Abschluss Pech. Jakobis Ecke trudelte auf der Latte entlang; eine Vorlage für Dietrich landete am Pfosten. Wangenheim hatte bis auf ein paar ungefährliche Weitschüsse nicht mehr viel entgegen zu setzen. So blieb es bis zum Schluss beim goldenen Treffer von Rose.

SVE: Wolf, Reich, Koch, Werner, Reutermann, Rose (82. J. Eckardt), Dietrich, Jakobi, Bürckenmeyer (66. Thomßen), Göpfert, Quade.

T.: 1:0 Rose (58.).

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 14. Spieltag: Apfelstädt II - Gräfenhain 0:2 (0:1).

Im Duell der Aufsteiger setzten sich die Gäste vor allem dank der ersten Halbzeit verdient durch und revanchierten sich damit für die Hinspielniederlage. Bei unserer Mannschaft saß die Enttäuschung hingegen tief. Für ein Heimspiel war das über weite Strecken zu wenig, was das Team von Trainer Bonk anbot.

Eine seltsame Lethargie überlagerte das Spiel der Hausherren, die einfach nicht in die Gänge kamen. Schläfrig in diversen Defensivaktionen, kein Zugriff im Mittelfeld und kaum Durchsetzungsvermögen in der Offensive - es passte lange Zeit nicht viel zusammen. Dazu kam, dass Thomßen bei einem Gäste-Freistoß den Ball unfreiwillig per Kopf in den Lauf schickte. Gleich drei Gräfenhainer standen völlig blank, Kaufmann vollendete ohne Probleme - 0:1 (10.).

Auch danach blieb das Niveau mau, wobei die Gäste den etwas besseren Eindruck hinterließen und sich einige Möglichkeiten erspielten, die aber Wolf vereitelte. Die einzig klare Chance auf Apfelstädter Seite besaß Quade, der aus einem Meter an Fey scheiterte. Roses Freistoß war zuvor vom Innenpfosten ins Feld zurückgesprungen (18.).

Immerhin fand unsere Eintracht im zweiten Durchgang durch Umstellungen besser ins Spiel und machte etwas mehr Druck im Angriff. Mit der besten Kombination besaß Gruß die große Chance zum Ausgleich, kam aber an Fey nicht vorbei (73.). Bitter: quasi im Gegenzug reichte Falk ein langer Ball, um gegen die schlafende Verteidigung die Entscheidung herbei zu führen (74.). Viel passierte danach nicht mehr. Gräfenhain brachte den Vorsprung ohne Probleme über die Zeit.

SVE: Wolf, Thomßen, Reutermann, Eckardt (46. Merkel), Bonk, Kroll, Rose, Quade, Bürckenmeyer, Jakobi, Krupke (57. Gruß).

T.: 0:1 Kaufmann (10.), 0:2 Falk (74.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 17. Spieltag: Apfelstädt - Bischofroda 3:0 (1:0).

Zwei starke Torhüter, zig erspielte (und bisweilen sehr leichtfertig vergebene) Chancen sowie drei ebenso schöne wie kuriose Tore - das Duell auf dem Apfelstädter Sportplatz hatte am Sonntag so einiges zu bieten. Aus Sicht der Gastgeber endete es wunschgemäß mit einem 3:0, was den bisher höchsten Saisonsieg auf heimischen Geläuf darstellt.

Von Beginn an nahm die Begegnung Fahrt auf. Kein langes Abtasten oder Sortieren - beide spielten munter nach vorn und kamen schnell zu verheißungsvollen Möglichkeiten. Abwehrmann Koch besaß den ersten Hochkaräter, scheiterte aber am aufmerksamen Bärenklau (4.). Apfelstädt schien zunächst besser im Spiel, doch dann kamen die Bischofrodaer, die auf Torjäger Schmidt verzichten mussten, auf. Immer wieder war es der wendige Nowatzky, welcher unsere Abwehr in Verlegenheit brachte. Doch gleich drei gute Chancen ließ er aus - es war der Abschlussschwäche der SG zu verdanken, dass wir nicht zurücklagen.

Nach rund 20 Minuten fand die Eintracht den verloren gegangenen Spielfaden jedoch wieder und setzte offensiv Akzente. Leischner scheiterte aber ebenso am starken Bärenklau wie Springer, der vom Keeper noch entscheidend abgedrängt wurde (26./28.). Auf der Gegenseite zeichnete sich Rose aus, der gegen Mayer die Oberhand behielt (34.).

Seine Parade war der Ausgangspunkt für die Führung der Eintracht. Hornig übernahm Verantwortung und zog aus über 40 Metern ab - der Ball wurde immer länger und senkte sich genau ins Eck zum 1:0 (36.).

Der Treffer gab Sicherheit und verunsicherte Bischofroda merklich. Defensiv offenbarten sich riesige Lücken, doch weil Springer wiederholt an Bärenklau nicht vorbeikam und Eckardt zu unpräzise im Abschluss agierte, ging es mit der knappen Führung in die Kabine.

Aus der Pause startete unsere Elf wunschgemäß - wenn auch mit freundlicher Unterstützung der Lautertaler. Flanke von der linken Seite durch Hornig, Schumacher köpfte auf das Tor und scheiterte an Bärenklau, der wiederum mit seiner Abwehraktion den Kopf von Verteidiger Baumbach traf. So trudelte der Ball zur Freude der Apfelstädter ins Tor - 2:0 (49.).

Mit diesem Treffer verflachte jedoch die Begegnung. Die Eintracht hatte das Geschehen nun unter Kontrolle und verwaltete das Resultat clever, wenn sich Bischofroda auch nicht aufgab und weiter an seine Chance glaubte. Spätestens als Rose gegen den eingewechselten Wiegand nervenstark parierte, fügten sich die Gäste in ihr Schicksal (85.). Fast im Gegenzug boten sich enorme Räume, die Apfelstädt zu nutzen wusste. Leischner marschierte ungestört auf der rechten Seite und bediente mustergültig Springer, der seine Ladehemmung endlich ablegte und abgeklärt zur Entscheidung traf (87.).

"Wir hatten Chancen für drei Spiele, haben es heute aber besser hinbekommen als gegen Marksuhl. Beide Torhüter waren überragend. Ich denke, der Sieg geht in Ordnung", befand Trainer Schmidt zufrieden und lobte den kurzfristig ins Team berufenen Eckardt. Weil Fäth nach der Erwärmung passen musste, sprang der Mittelfeldmann ein und erfüllte seine Aufgabe solide.

Am nächsten Samstag geht es für die Erste im Kreispokal weiter. Die Reise geht zum Kreisligisten Dermbach (Samstag/15 Uhr).

SVE: Rose, Reich, Werner, Koch, Güntner (80. Grau), Schumacher, Bernhardt (60. Ludwig), Eckardt, Hornig, Leischner, Springer.

T.: 1:0 Hornig (36.), 2:0 Baumbach (49./ET), 3:0 Springer (87.).

Weiter spielten:

Eisenach II - Fahner Höhe II 2:3

Unterbreizbach - Ifta 0:3

Geisa - Mosbach 2:3

Dorndorf - Ruhla 3:2

Marksuhl - Gumpelstadt 0:2

Gerstungen - Vacha 3:2

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 15. Spieltag: Apfelstädt - Marksuhl 0:3 (0:2).

Das hatten sich unsere Jungs anders vorgestellt. Zum ersten Heimspiel des neuen Jahres sollte Mitaufsteiger Marksuhl eigentlich auf Distanz gehalten werden. Doch trotz guter Kulisse lief wenig zusammen und es setzte eine derbe 0:3-Niederlage, die nicht nur aufgrund der Höhe weh tat.

„Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wider. Letztlich haben wir Marksuhl in der ersten Hälfte zwei Geschenke gemacht – und selber von etlichen Chancen dann keine genutzt. Wahrscheinlich hätten wir noch Stunden weiterspielen können, ohne ein Tor zu erzielen“, sagte Trainer Dirk Schmidt. Über weite Strecken hatte unsere Eintracht mehr vom Spiel, wusste daraus aber kein Kapital zu schlagen. So endeten Schüsse von David Leischner entweder am Gäste-Torhüter (6.), am Aluminium (35.) oder verfehlten das Gehäuse (8., 38.). Die Gäste, die zuvor nur bei Freistößen Gefahr ausgestrahlt hatten, bestraften einen Apfelstädter Abspielefehler dann mit dem Ballgewinn und einer langen Flanke, die Routinier Björn Venter zum 0:1 einköpfte (28.). Nur sieben Minuten später wieder ein individueller Schnitzer der Eintracht. Tobias Simon nahm die Kugel dankend an und schickte Martin Arnold zum 0:2 (35.) - bitter, denn kurz zuvor war Leischner wie schon erwähnt per Freistoß am Pfosten gescheitert. Als nach dem Wechsel Thomas Hertig für eine unnötige Tätlichkeit Rot sah (50.), schienen die Messen gelesen. Schmidt: „Interessanterweise sind wir in Unterzahl auf einmal besser geworden und haben uns auch bessere Chancen erarbeitet.“ Doch Marksuhl verlegte sich in die Defensive und lauerte auf Konter. Tino Wittich gelang aus 25 Metern dann schließlich die Entscheidung (0:3/ 67.). Das nackte Ergebnis stellte den Verlauf zwar auf den Kopf, passte aber zum verkorksten Auftritt der Eintracht, die mit der Verletzungsbedingten Auswechslung von Christopher Zick einen weiteren Rückschlag verkraften musste. Unsere Mannschaft mühte sich zwar weiterhin um ein Tor, blieb aber glücklos. Zwei Kopfbälle flogen am Gehäuse vorbei (81.), Tony Hornig traf aus 35 Metern nur den Pfosten (91.).

SVE: Fritsche, Reich, Koch, Grau, Zick (61. P. Eckardt), Schumacher, Hertig (52. RK), Hornig, Fäth, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Venter (28.), 0:2 Arnold (35.), 0:3 Wittich (66.).

Weiter spielten:

Gerstungen - Ifta 1:1

Untereibach - Ruhla 6:0

Geisa - Gumpelstadt 3:0

Dorndorf - Bischofroda 2:5

Vacha - Fahner Höhe II abgesagt

Text: Thomas Rudolph/Falk Böttger

1. Kreisklasse, 15 Spieltag: Tüttleben - Apfelstädt II 0:0.

Beim gemeinsamen Bier sprachen beide Teams von einem gerechten Remis. Jeweils eine Halbzeit konnten die Kontrahenten für sich verbuchen, doch aus den guten Chancen sprang kein Tor heraus. Auf dem gewöhnungsbedürftigen Platz in Nottleben, der in bester Kickers-Manier ein starkes Gefälle aufweist, hatte unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit die besseren Möglichkeiten. Scandolo vergab aber seine Riesen ebenso wie der reaktivierte Gruß, welcher eine Kopfballchance besaß.

Im zweiten Durchgang kam nun Tüttleben besser ins Spiel und war dem 1:0 nah. Doch ein aufmerksamer Eckardt im Tor sowie eine solide Defensive sorgten dafür, dass die Null stand. Fast wäre Gruß noch der Siegtreffer gelungen, doch scheiterte er aussichtsreich. Dennoch konnten die Teams mit dem Ergebnis gut leben.

SVE: J. Eckardt, Werner, Bonk, Göpfert, Dietrich, Reutermann, Jakobi, Quade, Scandolo, Gruß, Krupke.

Text: Thomas Rudolph

Zweite wird Dritter beim Hallenturnier Tüttlebens

Mit vier Siegen und zwei Niederlagen landete eine Auswahl der zweiten Mannschaft beim Einladungsturnier des SV Frisch-Auf Tüttleben in Gotha auf dem dritten Platz.

Testspiel: Geratal II - Apfelstädt 2:6 (1:2).

Auch am Tag nach dem 6:2-Erfolg zeigte sich Trainer Schmidt von der Leistung seiner Elf angetan. Ohne das Ergebnis überbewerten zu wollen, befand unser Coach, „dass wir an die gute Vorstellung von Arnstadt anschließen konnten. Wir hätten sogar noch mehr Tore schießen können“, lobte er das Team. Im Duell der beiden Kreisoberligisten gelang der Eintracht auf dem Kunstrasen in Geraberg ein unerwartet hoher Sieg. Geratal II, gerade erst in die Vorbereitung gestartet, ging zwar durch de Rios Rey in Führung. Doch in der Folge bestimmten wir das Geschehen und drehten das Duell noch vor der Pause. Im zweiten Durchgang erhöhten der wuselige Hornig sowie der von der Zweiten berufene Krupke und sorgten so für die Entscheidung. Neben den weiteren Toren von Hornig und Schumacher besaßen Springer, Hornig und Krupke noch einige gute Gelegenheiten, um das Resultat auszubauen. Aus der aufmerksamen Defensive ragten Leischner und von Rüsten, die das Mittelfeld strategisch klug dirigierten, noch heraus. „Wir sind auf einem guten Weg. Das war trotz der Tatsache, dass wir wiederholt auf einige Spieler verzichten mussten, eine mannschaftlich geschlossene Vorstellung“, befand Schmidt.

SVE: Rose, Zick, von Rüsten, Bernhardt, Koch, Hertig, Hornig, Schumacher, Fäth, Leischner, Springer

(Wechsler Rose, Krupke).

T.: 1:0 de Dios Rey (22.), 1:1, 1:2 Springer (30., 43.), 1:3 Hornig (57.), 1:4 Krupke (77.), 2:4 Linke (80.), 2:5 Hornig (89.), 2:6 Schumacher (90.).

Text: Thomas Rudolph

Testspiel: SV 09 Arnstadt - Apfelstädt 1:1 (0:1).

Das sah schon recht gut aus! Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und viel Einsatz holte unsere Eintracht im ersten Testspiel des neuen Jahres ein 1:1 beim Landesklässler SV 09 Arnstadt. Trotz einiger Absagen im Vorfeld verkaufte sich unser Team teuer und hinterließ einen sehr ordentlichen Eindruck. Die Freude über das Remis sah man Trainer Schmidt und seinen Jungs deshalb auch deutlich an.

Das auf dem Kunstrasen ausgetragene Duell begann mit einem Paukenschlag. Gleich mit der ersten Gelegenheit gingen wir in Führung. Einen Freistoß vom Strafraumeck legte Leischner auf Hornig ab, der wuchtig in den Winkel traf - 1:0 nach nur sechs Minuten. Mit der Führung im Rücken überließen wir den Gastgebern das Geschehen und setzten auf eine kompakte Defensive. Arnstadt ließ den Ball gewohnt sicher laufen, leistete sich aber auch das ein oder andere Fehlabspiel - man sah mitunter auf beiden Seiten, dass es das erste Spiel im Freien nach längerer Pause war.

Dennoch entwickelte sich eine gutklassige Begegnung. Auf Apfelstädter Seite überzeugte die vor allem im ersten Durchgang stellungssichere Defensive um Libero Güntner sowie das mit hohem Laufpensum versehene Mittelfeld. Bei einem der wenigen Konter vor der Pause verpasste Hornig knapp der 2:0. Schön freigespielt sah er, dass sich Apel zu weit vor seinem Tor befand, doch traf er den Ball nicht richtig (37.).

Nach dem Wechsel schickten die Gastgeber fast eine komplett neue Elf ins Rennen, welche auf den schnellen Ausgleich aus war und viel Druck erzeugte. Während sich über die Außen bisweilen Räume für Arnstadt ergaben, verengte die Eintracht das Zentrum geschickt. Und wiederum Hornig hätte - allein durchgebrochen - erhöhen können, scheiterte aber an der guten Reaktion von Sünkel (57.).

In der Folge drückte Arnstadt vehement und erspielte sich einige klare Möglichkeiten. Doch ein mehrfach stark parierender Keeper Rose - unter anderem gegen Machts, Voigt und Ruschke - und ein wenig Glück durch fehlende Präzision hatten zur Folge, dass das 1:0 bis in die Schlussphase hielt. Erst vier Minuten vor Ende war Kapitän Skaba nach einem langen Ball zur Stelle und verwandelte zum verdienten Ausgleich (86.). Kurz darauf beendete Schiedsrichter Fabig die jederzeit faire Partie.

Auf Apfelstädter Seite gab dabei ein neues Gesicht seinen Einstand. Chris Schumacher, der jüngere Bruder von Nick, hat sich im Winter der Eintracht angeschlossen. Er kommt vom SV Blau-Weiß Niederwillingen und ist bereits angemeldet sowie für Freundschaftsspiele frei. In den nächsten Tagen sollen die restlichen Formalitäten geklärt werden, damit er auch in Pflichtspielen für unser Team auflaufen kann.

Das nächste Testspiel findet am Freitag beim Kreisoberligisten SpVgg Geratal II statt (19 Uhr).

SVE: Rose, Güntner, Werner, von Rüsten, Koch, Bernhardt, Fäth, N. Schumacher, Hertig, Leischner, Hornig (Wechsler C. Schumacher, Dietrich)

T.: 0:1 Hornig (6.), 1:1 Skaba (86.).

Text: Thomas Rudolph

Zweite scheitert in Goldbach in der Gruppenphase

Trotz einer spielerisch ansprechenden Leistung verpasste unsere Zweite beim in Goldbach ausgetragenen Einladungsturnier der SG Fortuna Remstädt das Halbfinale. Zunächst gingen wir gegen Vorjahressieger Henningsleben mit 1:0 durch Martin Krupke in Führung, als uns zwei Aussetzer um den Lohn brachten. Der 1:3-Endstand fiel mit dem Schlusspfiff. Ähnlich ging es im zweiten Spiel gegen den späteren Sieger Sundhausen II weiter. Trotz klarer Überlegenheit und vieler Torchancen stand es lange 0:0, ehe die Randgothaer mit ihrem einzigen Torschuss sogar noch in Führung gingen. Johannes von Rüsten glich kurz vor Schluss aus. Damit hätten wir das letzte Spiel gegen die A-Junioren der SG Remstädt/Wangenheim gewinnen müssen, um die Chancen zu wahren. Und es ging gut los, als von Rüsten nach 20 Sekunden zum 1:0 traf. Doch das Glück blieb und diesmal nicht hold. Im dritten Abpraller nach zwei Pfortenschüssen trudelte der Ball irgendwie ins Netz - 1:1. Mit dem Schlusspfiff trafen die jungen Gastgeber mit einem Sonntagsschuss noch in den Winkel und kamen so zum Sieg. Dennoch blieb ein positives Fazit. Alle Spieler hatten ihren Spaß und das Turnier war eine willkommene Abwechslung. Wir sind nächstes Jahr wieder am Start!

SVE: Eckardt, Rudolph, Dietrich, Krupke (1), Werner, von Rüsten (2), Doan.

Text: Thomas Rudolph

Eintracht landet beim Greußen-Cup auf Rang fünf

Beim in der Erfurter Riethsbothalle ausgetragenen Agro-Cup des SV Blau-Weiß Greußen landete unsere Auswahl auf dem fünften Platz. Den Sieg sicherte sich Empor Walschleben - herzlichen Glückwunsch! Dabei war es ausgerechnet das Duell gegen den späteren Turniersieger, welches vorentscheidend für unsere Eintracht wurde. Denn beim ersten Auftritt legten wir furios los und gingen auch mit 3:0 in Führung, gaben das Spiel aber in den Schlussminuten noch aus der Hand - unter anderem auch deshalb, weil alle Akteure zum Einsatz kommen sollten und so das Stammquartett gegen Ende draußen saß.

"Vielleicht wäre das Turnier ganz anders verlaufen, wenn wir uns das nicht noch hätten nehmen lassen", schätzte Ralf Schulze, der unsere Auswahl betreute, ein.

Wohl noch geschockt durch das Ergebnis lief dann gegen die Lache gar nichts zusammen und wir fingen uns immer wieder durch das gleiche Muster Gegentore ein. Als selbst gegen Gispersleben eine Führung nicht zum Punktgewinn reichte, ging die Laune zunächst nach unten. Mit zwei Siegen sorgte Apfelstädt aber noch für ein wenig Ergebniskosmetik, auch wenn der fünfte Platz nicht ganz unseren Erwartungen entsprach.

Dennoch freuen wir uns schon jetzt auf die nächste Auflage, die wieder kurz vor dem Jahreswechsel stattfinden soll.

Ergebnisse: Gispersleben - Lache Erfurt 3:1, Greußen - Braunichswalde 1:0, Apfelstädt - Walschleben 3:4, Gispersleben - Greußen 5:4, Lache Erfurt - Apfelstädt 5:0, Braunichswalde - Walschleben 0:3, Apfelstädt - Gispersleben 3:5, Lache Erfurt - Braunichswalde 2:0, Walschleben - Greußen 1:0, Gispersleben - Braunichswalde 4:0, Walschleben - Lache Erfurt 0:0, Greußen - Apfelstädt 3:4, Walschleben - Gispersleben 4:1, Lache Erfurt - Greußen 1:2, Braunichswalde - Apfelstädt 0:3.

Endstand:

1. Walschleben 12:4 Tore/13 Punkte
2. Gispersleben 18:12/12
3. Lache Erfurt 9:5/7
4. Greußen 10:11/6
5. Apfelstädt 13:16/6
6. Braunichswalde 0:13/0

Text: Thomas Rudolph

Drei Abgänge bei der Zweiten: Patrick Kramer sowie die Grau-Brüder Silvio und Bastian suchen neue Herausforderung

Bei der Zweiten gibt es im Winter einige personelle Veränderungen. Ab sofort wird unsere Reserve auf drei Spieler verzichten müssen. Stürmer Patrick Kramer (22/Bild 1) zieht es zum Ortsnachbarn SV Fortuna Ingersleben. Ebenfalls abgemeldet hat sich Mittelfeldmann Silvio Grau (27/Bild 2), den es wahrscheinlich auch ein paar Kilometer weiter östlich verschlägt. Bruder Bastian (21), in der Offensive heimisch, will sich eine neue Herausforderung suchen und wird sich in den kommenden Tagen vom Verein verabschieden. Wo er in der Zukunft auflaufen wird, steht jedoch noch nicht fest.

Die Eintracht bedankt sich beim Trio für ihren Einsatz und wünscht bei den neuen Herausforderungen viel Erfolg sowie eine verletzungsfreie Zeit!

Text: Thomas Rudolph

Trainer Dirk Schmidt im Interview mit Fupa Thüringen

FuPa Thüringen: Wie beurteilst du eure Hinrunde insgesamt? Bist du zufrieden mit dem bisherigen Abschneiden?

Dirk Schmidt: *"Nach Startschwierigkeiten sind wir ganz gut in die Saison gekommen. Trotz unserer gestandenen Spieler wie Leischner, Springer, Hornig oder Güntner musste der Großteil erfahren, dass es in der Kreisoberliga anders zur Sache geht. Aber spätestens in Bischofroda waren wir da. Wie schon gesagt, sind einige etwas "überrascht" gewesen, alles schneller und konzentrierter angehen zu müssen. Aufgrund dieser Tatsachen haben wir den ein oder anderen Punkt liegengelassen (Marsuhl, Gerstungen). Aber im Großen und Ganzen sind wir mit*

der bisherigen Tabellensituation zufrieden. Gerade gegen die Spitzenmannschaften haben wir bewiesen, dass wir zu mehr in der Lage sind."

FuPa Thüringen: Wo lagen eure Stärken und wo eure Defizite in der bisherigen Saison?

Dirk Schmidt: "Unsere Stärke ist unumstritten die individuelle Stärke der Mannschaft. Wenn komplette Mannschaftsteile wie zum Beispiel die Offensive (Leischner, Springer, Schulze, Hornig) zur Verfügung stehen, können wir dem Gegner schon richtige Probleme bereiten. Als Defizite würde ich die mangelnde Konstanz in der Abwehr bezeichnen. Trotz der Neuzugänge (Doan, Zick, von Rüsten, Schumacher) haben wir noch nicht die optimale Besetzung gefunden - auch bedingt durch Verletzungen oder arbeitsbedingte Ausfälle. Unser eigentliches Ziel, auf Viererkette umzustellen, mussten wir auch aus dem genannten Grund erst einmal auf Eis legen. Das heißt aber nicht, dass wir nicht weiter daran arbeiten."

FuPa Thüringen: Gibt es einen Moment der Hinrunde, der dir besonders in Erinnerung blieb?

Dirk Schmidt: "Wie schon erwähnt, war der erste Dreier in Bischofroda für die Mannschaft ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung. Es war gut zu wissen, dass man auch in der Kreisoberliga Spiele gewinnen kann. Ein absoluter Höhepunkt war natürlich der Sieg gegen Ifta nach einem 0:2-Rückstand. So zurückzukommen beweist, dass eine gewisse Qualität und auch Wille in der Truppe steckt."

FuPa Thüringen: Winterzeit = Hallenzeit. Nehmt ihr an Hallenturnieren teil? Und wenn ja, an welchen?

Dirk Schmidt: "An der Hallenmeisterschaft nehmen wir bekanntlich nicht teil. Dafür sind wir aber wie die letzten Jahre am 30. Dezember beim AGRO-Cup des SV Blau-Weiß Greußen in der Erfurter Riethhalle dabei. Weitere Aktivitäten in der Halle sind nicht geplant."

FuPa Thüringen: Plant ihr in der Winterpause personelle Veränderungen vorzunehmen?

Dirk Schmidt: "Von Seiten des Trainerteams sind in der Winterpause keine weiteren Transfers geplant. Das heißt aber nicht, dass wir nicht links und rechts die Ohren offen halten."

Arbeitsprotokoll zur Winterpause: Kapitän David Leischner als Minutenmeister, Peter Springer bester Torschütze

Winterpause in der Kreisoberliga! Das gibt uns Zeit, einen Blick auf die Statistiken zu werfen. In der abwechslungsreichen Hinserie hatte unser Trainerteam manchmal die Qual der Wahl, musste aber auf der anderen Seite auch immer wieder improvisieren. Gleich 28! Spieler kamen in den Ligapartien zum Einsatz - ein rekordverdächtiger Wert. Große Rotation gab es vor allem im Tor, wo mit Rüdiger Rose, Matthias Wagner, Frank Fritsche, Patrick Kramer und Johannes Ludwig gleich fünf verschiedene Akteure spielten. Der aus taktischen Gründen erfolgte Kurzeinsatz von Thomas Rudolph ist dabei noch gar nicht mit eingerechnet.

Als "Fleißbiene" fungierte unser Kapitän David Leischner, der mit gutem Vorbild voranging und in allen 13 Partien auf dem Platz stand. Insgesamt 1154 Minuten war er aktiv. Es folgen Johannes Reich und Thomas Hertig mit je 12 Einsätzen. Bester Torschütze derzeit ist Peter Springer, der zehn Tore erzielte und fünf weitere vorbereitete. Dies bringt ihm in der extra gewerteten Scorerliste ebenfalls Platz 1 (15 Punkte). Anbei alle Statistiken zum durchlesen:

Arbeitsprotokoll zur Winterpause in der Kreisoberliga (13 Spiele; Minuten / absolvierte Spiele):

Rüdiger Rose 360 / 4

Matthias Wagner 270 / 3

Frank Fritsche 270 / 3

Patrick Kramer 179 / 2

Johannes Ludwig 95 / 3

Christian Güntner 457 / 6
René Bernhardt 720 / 11
Florian Bonk 158 / 3
Johannes von Rüsten 293 / 4
Johannes Reich 1080 / 12
Alexander Koch 935 / 11
Christopher Zick 595 / 7
Janko Doan 638 / 9
Michael Werner 180 / 2
Dirk Schonert 104 / 2
Marco Dietrich 2 / 1
Pascal Eckardt 614 / 9
Benjamin Grau 496 / 8
Nick Schumacher 974 / 11
Thomas Hertig 699 / 12
Tony Hornig 810 / 9
David Leischner 1154 / 13
Florian Fäth 164 / 2
Thomas Rudolph 91 / 2
René Schulze 607 / 7
Peter Springer 783 / 9
Markus Merkel 117 / 5
Toni Bürckenmeyer 14 / 1

Pokal:

1. Mannschaft: David Leischner x 3, Peter Springer x 3, Tony Hornig x 3, Thomas Hertig x 2, Patrick Kramer x 1, Christian Güntner x 1, Nick Schumacher x 1

Meisterschaft:

1. Mannschaft: Peter Springer x 10, René Schulze x 6, David Leischner x 4, Christopher Zick x 2, Janko Doan x 1, Tony Hornig x 1, Benjamin Grau x 1, Florian Fäth x 1

Scorerliste: Peter Springer x 15, David Leischner x 9, René Schulze x 7, Tony Hornig x 5, Benjamin Grau x 3, Janko Doan x 2, Pascal Eckardt x 2, Christopher Zick x 2, Nick Schumacher x 1, Florian Fäth x 1

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 14. Spieltag: Gumpelstadt - Apfelstädt 8:2 (2:1).

Einen Tag zum Vergessen erwischte unsere Erste beim Auswärtsspiel in Gumpelstadt. Von zig Ausfällen geplagt, machten sich immerhin elf Leute auf den weiten Weg in den Wartburgkreis und wurden auch hier nicht nur aufgrund des Wetters kalt erwischt. Zwei Drittel der Mannschaft blieben auf dem Rennsteig stecken, da ein Unfall für kein Weiterkommen sorgte. Gut eine halbe Stunde vor Beginn waren dann aber alle Beteiligten angekommen und trafen auf einem leicht verschneiten, aber dennoch bespielbaren Platz. Es war richtig, dass Schiedsrichter Hollandt das Duell anpfiff.

Hier gab es aber gleich den nächsten Rückschlag, als Keeper Ludwig und Verteidiger Bernhardt zusammenprallten. Unser Torwart spielte in der Folge mit Schmerzen weiter, biss aber wie der Rest auf die Zähne und ließ sich auch vom schnellen Rückstand durch Kämpfers Treffer aus spitzem Winkel nicht aus der Ruhe bringen. Apfelstädt erlangte Gleichwertigkeit und glich durch Schulze aus. Das wirkte abseitsverdächtig, doch bestätigte der Linienrichter mehrfach, dass sich noch ein Verteidiger dahinter befand. Das Tor zählte also und so ging das Spiel hin und her. Beide waren trotz der widrigen Verhältnisse um spielerische Kombinationen bemüht. Bitter fiel der zweite Gegentreffer kurz vor der Pause, als wir nach einem Freistoß zu lange diskutierten und die Übersicht verloren. Gumpelstadt spielte das gut aus und traf flach ins Eck (2:1/43.).

Nach dem Wechsel brachte ein schneller Doppelpack die Entscheidung. Von da an gingen die Köpfe runter, auch wenn Fäth zwischendurch nach Flanke von Schulze noch einmal verkürzte. Gumpoldia kam so zum Kanter Sieg, der aber deutlich zu hoch ausfiel, da unser Team bei einigen Treffern gütig Pate stand. Entscheidend waren sie indes nicht.

"Ich möchte mich bei allen elf Spielern bedanken, die sich in dieser Konstellation auf den Platz gestellt haben", sagte Trainer Schmidt, der diese Pleite aber nicht einfach abhaken möchte. Sicher, mit Blick auf die Tabelle tut die Niederlage nicht zu weh - die Einstellungsfrage zur Eintracht darf bei dem ein oder anderen aber durchaus diskutiert werden. Zeit ist dank der Winterpause dafür genug.

SVE: Ludwig, Güntner, Bernhardt, Bonk, Schumacher, Hertig, Hornig, Fäth, Leischner, Rudolph, Schulze.
T.: 1:0 Kämpf (6.), 1:1 Schulze (23.), 2:1, 3:1 Kämpf (41., 53.), 4:1, 5:1 Otto (57., 67.), 5:2 Fäth (71.), 6:2 Klinzing (81.), 7:2, 8:2 Otto (83., 85.).

Text: Thomas Rudolph

Eine gute Seele, die allen fehlen wird: Unser Verein trauert um Christel Rose

Warmherzig, gutmütig, freundlich: es sind Attribute wie diese, die Christel Rose perfekt beschreiben. Sei es auf dem Apfelstädter Sportplatz, bei Auswärtsfahrten oder Feiern – ihre Anwesenheit bereicherte unseren Verein auf viele Art und Weise. War sie in der Nähe, wurde meistens gelacht. Christel lachte gerne mit; und es ist umso schmerzlicher, dass die Eintracht in Zukunft auf ihr Lächeln verzichten muss. Am späten Freitag wurde die traurige Nachricht übermittelt, dass unsere „gute Seele“, wie wir sie gerne nannten, im Alter von nur 70 Jahren für immer die Augen schloss.

Im Rampenlicht stehen – das wollte Christel nie, obwohl sie sich in Apfelstädt in zig verschiedenen Vereinen ehrenamtlich engagierte. Einer davon war natürlich die Eintracht, den sie mit verschiedensten Handlungen unterstützte. Geradezu kultig verlief die Zeit, als vor dem Spiel der Trikotkoffer bei ihr geholt wurde. Die Prozedur war immer gleich. Kurz geklingelt, den Koffer abgeholt, ein paar liebe wie anspornende Worte auf den Weg mitbekommen. „Viel Glück beim Spiel, ich habe euch noch was reingesteckt“, sagte sie oft und schmunzelte. Gemeint waren Gummibärchen oder Bonbons, die der Mannschaft als kleiner Ansporn dienten.

Bei den Heimspielen war Christel ein gern gesehener Gast. Einst sah sie Schwiegersohn Thomas in der Ersten spielen, in den letzten Jahren Enkel Alexander. Der Stolz in ihrem Gesicht war leicht erkennbar, wobei sie den Blick auf das Spiel nie verlor. Fragte man sie nach einer Einschätzung, folgte eine objektive Analyse. Gelang ein Sieg, freute sich Christel mit; bei Niederlagen spendete sie aufmunternde Worte. Und wenn es die Zeit erlaubte oder Not am Mann war, half sie auch schon einmal Tochter Michaela und Thomas im Getränkehäuschen aus.

Zusammen mit Ehemann Lutz scheute sie zudem keine Strecke, um ihren Verein zu unterstützen. Spiele im Thüringer Wald oder an der hessischen Grenze – für die beiden Rentner kein Problem.

„Haben das unsere Jungs nicht toll gemacht? Das hätte ich nicht gedacht“. Es waren die letzten Sätze, welche Christel dem Verfasser dieser Zeilen entgegenbrachte. Gemeint war der 3:2-Erfolg über Eintracht Ifta nach 0:2-Rückstand, den sie mit einer Freundin verfolgte. „Man muss auch mal Glück haben“, entgegnete ich, ohne zu wissen, dass ich nie wieder mit ihr über Fußball würde reden können.

Ähnlich erging es nach Bekanntwerden der traurigen Nachricht vielen Spielern. Fast jeder kann eine Geschichte oder Episode mit und über Christel erzählen. Das ist gut, denn so bleibt sie uns allen noch für lange Zeit im Gedächtnis.
Ruhe in Frieden, liebe Christel...

Thomas Rudolph, im Name des Vereins

Kein Spiel am Wochenende - Eisenach II tritt nicht an

Während unsere Mannschaft ein spielfreies Wochenende genoss - das Duell beim Dorndorfer SV ist erst für den 4. März 2018 terminiert - stand ein kompletter Spieltag auf dem Programm. Fast schon erwartungsgemäß fielen alle Partien dem Wetter zum Opfer. Und dennoch hatte eine Partie einen besonderen Nebenton. Die Verbandsliga-Reserve des FC Eisenach trat wegen Spielermangels zum Auswärtsspiel bei Gumpoldia Gumpelstadt nicht an. Das Duell dürfte nun mit 2:0 Toren sowie drei Punkten für Gumpelstadt, unserem Gegner am kommenden Samstag (14 Uhr), gewertet werden. Es war nach dem Nichtantritt von Unterbreizbach bei Fahner Höhe das zweite Spiel, welches in dieser Kreisoberliga-Saison kampfflos abgegeben wurde.

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 9. Spieltag: Apfelstädt - Unterbreizbach 0:0.

Im Nachholer konnten wir mit dem torlosen Remis deutlich besser leben als der Gast. Obwohl Unterbreizbach als Letzter angereist war, präsentierten sich die Rhöner stärker als der Tabellenplatz und hätten bei konsequenterer Chancenverwertung auch alle drei Zähler mitnehmen können. Doch dank eines guten Rose im Tor und einer mannschaftlich geschlossenen Vorstellung verblieb ein wertvoller Zähler bei der Eintracht.

Dieser konnte auch daher als gewonnen betrachtet werden, da uns arge personelle Engpässe plagten. Mit Peter Springer und René Schulze (beide verletzt) sowie den gesperrten Nick Schumacher und Christian Güntner fehlten gleich vier potenzielle Stammspieler, was wiederum einige Veränderungen in der Aufstellung folgen ließ.

Wohl auch deshalb fanden die Gäste besser ins Spiel und kamen in der Anfangsphase mehrfach gefährlich vor das Tor. Wiederholt hatten wir bei Ecken unsere Probleme und so musste Rüdiger Rose nach elf Minuten stark parieren. Weitere Schussversuche landeten zum Glück knapp neben dem Tor (4./12./20.).

Beinahe hätte Eintrachts Antreiber David Leischner den Spielverlauf auf den Kopf gestellt, doch zeigte er sich nach einem Freistoß Tony Hornigs zu überrascht und scheiterte an Keeper Lukas Ruhnau (23.). Immerhin wurde das Duell nun ein wenig ausgeglichener. Leischners Außenristschuss von der linken Seite kratzte Ruhnau sehenswert aus dem Eck (39.), in der Folge zeigte sich Benjamin Grau im Abschluss zu überhastet (41.).

Den besseren Eindruck hinterließ aber Unterbreizbach in Form des starken Daniel Sauerbrei, mit dem unsere Defensive seine liebe Mühe besaß. Da Rose sein Geschoss parierte (44.), ging es torlos in die Kabinen.

Das Privatduell des Offensivmanns gegen unseren Torhüter setzte sich auch im zweiten Durchgang fort. Zunächst scheiterte Sauerbrei per Kopf an der Latte (60.), dann wieder an Rose (64.). Ansonsten lebte das intensive, aber sehr faire Duell von packenden Zweikämpfen im Mittelfeld. Die Mannschaften neutralisierten sich über weite Strecken und scheuten das letzte Risiko.

Als Alexander Koch kurz vor Schluss abzog und der Ball über Umwege zu Johannes von Rüsten fand, bot sich unserem Team sogar noch die große Chance zum Sieg. Doch verzog der Defensivmann und vergab so mit Pech das 1:0, welches aber auch zu viel des Guten gewesen wäre. So zeigten sich Spieler und Verantwortliche der Apfelstädter nach Schlusspfiff des sehr gut agierenden Schiedsrichters Frank Stein (Wasungen) auch erleichtert. Einen Konkurrent um den Ligaverbleib auf Distanz gehalten - dieses Ziel wurde erreicht.

Nächste Woche ist Kreisligist Dermbach Gegner der Eintracht. Ob am Samstag aber gespielt werden kann, ist äußerst fraglich. Das Ligaspiel musste Dermbach wegen der Witterungsbedingungen absagen - wirkliche Besserung ist bisher nicht in Sicht.

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Koch, Zick, Doan, Fäth (74. Bernhardt), Hertig (59. Eckardt), Grau, Leischner, Hornig.

Weiter spielten:

Vacha - Ruhla 2:2

Eisenach II - Mosbach 1:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 9. Spieltag: Apfelstädt II - We. Gotha II 1:3 (1:1).

Trotz großzügiger Unterstützung aus der Ersten setzte es für unsere Reserve im Nachholer gegen Westring Gotha II eine verdiente 1:3-Niederlage. Die Gäste wirkten spielerisch reifer, verfügten über die größere Ballsicherheit und besaßen ein klares Chancenplus. Nach Boussoffaras 1:0 durch eine Kombination war es Krupke, der per Foulelfmeter ausglich. Zuvor war Grau gefoult worden. Allerdings war der Strafstoß auch der einzige Torschuss, den wir über die gesamten 90 Minuten zu Stande brachten. Deutlich mehr Zug zeigte Westring und wir hatten Glück, dass der Pfosten noch vor der Pause das zweite Gegentor verhinderte (38.).

Nach dem Wechsel änderte sich nicht viel. Die Gäste kamen mit dem schlammigen Untergrund deutlich besser zurecht und drängten uns immer wieder in die Defensive. Bei den wenigen Gegenstößen fehlte die letzte Konsequenz und Genauigkeit. Als Kühltau per Kopf nach einer Ecke erfolgreich einnickte, wurde der Aufwand Westrings belohnt. Das 3:1 durch Jewtschuk in der Schlussminute nach einem sauber ausgespielten Konter hatte nur noch statistischen Wert. Ernsthaftige Chancen auf den Ausgleich besaß die Eintracht zuvor nicht. Somit nahmen die Kreisstädter die drei Punkte völlig zu Recht mit nach Hause, während sich unsere Mannschaft weiter in einer Ergebniskrise befindet.

SVE: Wolf, Reich, Bonk (88. Thomßen), Göpfert, Jakobi, Rose, Dietrich (60. Kramer), Be. Grau, von Rüsten, J. Eckardt (53. Fäth), Krupke.

T.: 0:1 Boussoffara (16.), 1:1 Krupke (28./FE), 1:2 Kühltau (76.), 1:3 Jewtschuk (90.).

Text: Thomas Rudolph

Kreispokal, Achtelfinale: Leimbach - Apfelstädt 1:2 (0:2).

Da wurde schon auf der Rückfahrt in den Kleinbussen kräftig gefeiert! Mit einer kämpferisch überzeugenden Leistung hat unsere Erste das Viertelfinale im Kreispokal erreicht. Beim Kreisligisten FSV Leimbach gelang der Elf um Trainer Schmidt ein knapper 2:1-Erfolg, der mit viel Leidenschaft eingefahren wurde.

Als Schiedsrichter Grob nach 95 intensiven Minuten abpfiff, fielen sich die Apfelstädter in die Arme. Zweikämpfe, Emotionen, Einsatz - das Spiel versprach, auf was sich die Verantwortlichen im Vorfeld eingestellt hatten. Durch das Fehlen der kompletten Offensivabteilung und Abwehrchef Reich sah sich Coach Schmidt gezwungen, in die Trickkiste zu greifen. Während Leischner und Hornig nach vorne gezogen wurden, war es Ex-Kapitän Werner, der mit seiner Erfahrung die Liberoposition ausfüllte. Um es vorweg zu nehmen: Der jetzige Führungsspieler der Zweiten zeigte eine starke Vorstellung; agierte aufmerksam, teilte seine Vorderleute gut ein und bereinigte mit vorausahnendem Stellungsspiel einige brenzlige Situationen.

Die erste gute Möglichkeit besaß Leischner, der von Hornig per Flanke mustergültig bedient wurde, den Kopfball aber knapp neben das Tor setzte (7.). Leimbach hatte zunächst ein wenig mehr vom Spiel, wir wirkten mitunter noch unsortiert und mussten erst die richtige Zuteilung finden. Die klareren Möglichkeiten waren jedoch auf der Gästeseite zu finden. So scheiterte Schumacher artistisch per Seitfallzieher ebenso wie Hornig, der die gesamte Defensive narrete (18.). Auf der Gegenseite zeigte sich Routinier Fritsche bei einem Konter gedankenschnell und klärte die gefährliche Situation (19.).

Die Apfelstädter Führung deutete sich jedoch an und fiel nach 26 Minuten folgerichtig. Ludwigs langen Einwurf ließ Leischner für Hornig durch, der nach innen zog und per Schlenzer ins untere Eck traf - 1:0 für die Eintracht. Keine zwei Minuten später erhöhte Schumacher mit einem cleveren Freistoß vom linken Strafraumeck. Sein Ball flog an Freund und Feind vorbei und landete ebenfalls flach im unteren rechten Torwarteck - Keeper Ziert blieb ohne Chance (0:2/28.).

Durch diesen Doppelschlag hatte sich Apfelstädt kurzerhand eine scheinbar komfortable Führung erspielt und die Gastgeber wirkten bis zur Pause geschockt. Aus eben jener kam Leimbach aber besser heraus und war um den Anschluss bemüht. Vor allem bei Ecken hatte unsere Elf Probleme, die Kopfballduelle zu gewinnen. Gerstung und Becher verfehlten bei ihren Versuchen das Gehäuse nur knapp (56.) und für einige Zeit verloren wir die Kontrolle über das Spiel. Die Bälle gingen zu schnell verloren, Leimbach kam zu vielen Freistößen. Daraus resultierte schließlich auch der Foulelfmeter. Zunächst parierte Fritsche Bechers Versuch mit starker Reaktion zur Seite, ehe Werner von seinem Gegenspieler getroffen wurde, beide aber zu Boden gingen und Schiedsrichter Grob - wohl auch beeinflusst durch die lautstark reklamierenden Zuschauer - auf den Punkt zeigte. Schwierig zu sehen, aber wohl eine Fehlentscheidung. Kreuzmann nutzte die Gelegenheit und verwandelte souverän zum 1:2 (63.) - da war noch eine halbe Stunde zu spielen.

Mit diesem Treffer wurde die zuvor sehr faire Begegnung hitzig. Jeder Zweikampf wurde reklamiert, die aggressiven und mit sehr bescheidenem Niveau versehenen Rufe der Fans taten ihr Übriges. Der FSV wollte seinen zweiten Treffer, doch behielt unsere Hintermannschaft über weite Strecken die Übersicht. Auch zeigte Fritsche beim Eins-gegen-eins gegen den durchgelaufenen Stürmer seine Klasse und hielt den Vorsprung fest (78.).

Durch das Aufrücken boten sich uns jedoch große Konterräume. Bisweilen wurden die Gegenstöße stark ausgespielt, doch verpasste Hornig zweifach die Vorentscheidung. Einen Pass Leischners brachte er aus Nahdistanz aber ebensowenig an Ziert vorbei wie die uneigennützigste Vorlage des eingewechselten Fäth (82./87.). So musste bis zum Schluss um den Sieg gezittert werden, der Abpfiff kam einer Erlösung gleich.

An der Freude änderte das natürlich nichts. Es gab sicher schon bessere Spiele in dieser Saison, doch zeigte sich einmal mehr, dass mit Einsatzwillen auch personelle Engpässe kompensiert werden können.

SVE: Fritsche, Werner, Koch, Ludwig (90.+1 Dietrich), Zick, Doan, Güntner, Hornig, Schumacher, Hertig (72. Fäth), Leischner.

T.: 0:1 Hornig (26.), 0:2 Schumacher (28.), 1:2 Kreuzmann (63./FE).

Text: Thomas Rudolph

Zurück zum Heimatklub: Florian Fäth ab sofort wieder für die Eintracht spielberechtigt

Unsere Eintracht erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit: Nach Johannes von Rüsten und Michael Vogel begrüßen wir pünktlich vor dem Wochenende mit Florian Fäth den dritten "Quereinsteiger" dieser Saison. Der 25-jährige Offensivmann, zuletzt für den SV 1901 Wandersleben aktiv, ist ab sofort für die Eintracht spielberechtigt und wird wohl schon am Samstag, spätestens aber am Sonntag seine Rückkehr im Apfelstädter Trikot feiern. "Flo" war schon einmal für Apfelstädt am Ball, bevor es ihn mit seinem Bruder Alexander nach Wandersleben zog. In der letzten Zeit wurde es fußballerisch ruhig um ihn, doch nun "juckt" es wieder im Fuß. "Ich freue mich, wieder für die Eintracht aufzulaufen. Dass einige Freunde hier spielen, hat mir die Entscheidung leicht gemacht", sagt Florian, der uns neue Möglichkeiten in beiden Teams bietet.

Wir sind froh, einen echten "Apfelstädter Jung" wieder in unseren Reihen begrüßen zu können! Bleib gesund und viel Spaß bei der Eintracht!

Text: Thomas Rudolph

Sieg für Geisa und Fahner Höhe II- zwei Spiele ausgefallen

Während in Apfelstädt bis in die frühen Morgenstunden die Nachkirmes gefeiert wurde, trug die Kreisoberliga den 12. Spieltag aus, den unsere Eintracht mit dem 3:2 über Ifta bereits absolviert hatte. Geisa bezwang Dorndorf 3:1, Fahner Höhe II setzte sich gegen Mosbach mit 3:1 durch. Die Begegnungen Vacha - Ruhla und Gerstungen - Gumpelstadt fielen dem Wetter zum Opfer. Für die Eintracht geht es am kommenden Samstag mit dem Pokalspiel in Leimbach weiter (14 Uhr).

Text: Thomas Rudolph

Die Lust am Fußball ist wieder da: Michael Vogel verstärkt unsere zweite Mannschaft

Pünktlich zum Freitag möchten wir - wie bereits in der vergangenen Woche angekündigt - unseren zweiten "Quereinsteiger" der Saison vorstellen. Diesmal ist es Michael Vogel, den wir auch hier offiziell ganz herzlich willkommen heißen. Der aus dem sächsischen Lichtenstein stammende Offensivmann begann in seiner Geburtsstadt beim SSV Fortschritt mit dem Fußball und durchlief in der Folge alle Altersklassen bis in den Männerbereich. Hier war Michael unter anderem in der damaligen Bezirksklasse aktiv.

Allerdings trat das Hobby aufgrund privater und beruflicher Veränderungen für rund zehn Jahren in den Hintergrund. Mittlerweile wohnt der 33-Jährige in Wandersleben und kam auch dank Freundin Kristin mit der Eintracht in Kontakt. Michael Werner, Marco Dietrich und Daniel Reich waren seine ersten Ansprechpartner, die ihm vorschlugen, doch einfach mal beim Training vorbeizuschauen. Gesagt, getan - "Mitchell" suchte den Kontakt und brachte sich auf wie neben dem Platz sofort super ein.

"Eigentlich wollte ich mich nur ein wenig fit halten, aber die Jungs haben mich überredet, mich anzumelden. Mal sehen, wohin die Reise geht und ob ich nicht alles verlernt habe", sagt Michael, der ein gutes Auge für die Mitspieler hat und stets versucht, Situationen spielerisch zu lösen. Seinen ersten Einsatz hatte er beim Auswärtsspiel in Mühlberg und wir hoffen, dass er nach seiner Blessur bald wieder auflaufen kann. Fest steht schon jetzt, dass der Allrounder eine absolute Bereicherung ist.

Viel Spaß bei der Eintracht!

Text: Thomas Rudolph

Rückkehrer Johannes von Rüsten sorgt für neue Möglichkeiten

Die Apfelstädter kennen ihn noch aus früheren Zeiten, nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, Johannes von Rüsten einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Nach rund vier Jahren Pause schnürt der 27-Jährige seit drei Spielen wieder die Schuhe für die Eintracht und hinterließ dabei einen ausgezeichneten Eindruck. Als wäre er nie weg gewesen, erspielte sich "Jojo" sofort einen Stammplatz in der ersten Mannschaft.

"Ich habe einfach Bock, wieder Fußball zu spielen", sagt von Rüsten, der bei der Bundeswehr in Bad Salzungen stationiert ist, zu den Beweggründen für seine Rückkehr. Trainer Dirk Schmidt bieten sich so neue Möglichkeiten in der Defensive, da von Rüsten sowohl als Außenverteidiger wie auch im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden kann. Fußballerisch gehörte der Rechtsfuß schon immer zu den besten Spielern unseres so erfolgreichen 89/90er-Jahrgangs. Von Rüsten genoss seine Ausbildung beim FC Erfurt Nord, ehe er sich der Eintracht anschloss.

Herzlich willkommen zurück und viel Spaß in Apfelstädt!

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 12. Spieltag: Apfelstädt - Ifta 3:2 (0:2).

Da wurde der Apfelstädter Sportplatz zum Tollhaus! Mit einer furiosen Aufholjagd gewann unsere Erste dank einer Energieleistung im zweiten Durchgang nach 0:2-Rückstand durch einen Hattrick von Schulze noch mit 3:2 ein schon verloren geglaubtes Duell gegen Ifta und sicherte sich so wertvolle Punkte gegen den Abstieg.

Es war kein gutklassiges, aber umkämpftes Duell, welches nach Meinung beider Mannschaften einen Verlierer sah: Das Schiedsrichtertrio. 15! Verwarnungen, zwei Platzverweise inklusive, wurden in einer niemals unfairen Begegnung gegen die Teams ausgesprochen, und es hätte bei der Verhältnismäßigkeit der Verteilung auch noch weitere Akteure treffen können - das war grenzwertig und sorgte selbst in unserem Lager trotz Sieg für Kopfschütteln.

Doch der Reihe nach. Im ersten Durchgang bestimmten die Gäste klar die Szenerie. Wir wirkten zu nervös, ließen viele Bälle verspringen und hatten defensive Probleme. Leinhos scheiterte mit der Pike früh an Rose (3.), auf der Gegenseite trudelte Schulzes Lupfer knapp vorbei (6.). Davon abgesehen, gefielen die Gäste aber mit der reiferen Spielanlage und es deutete sich immer mehr an, dass diese irgendwann in Zählbares umgemünzt werden würde. So war es Krebs, der eine Linksflanke von Leinhos an Keeper Rose vorbei zum 1:0 nutzte. Zuvor war der Offensivmann bereits an der Unterlatte gescheitert (29.). Unser Torwart zeigte sich nach Spielende selbstkritisch. "Ich muss da schneller rauskommen, dann habe ich den Ball auch. Ich denke aber, mit der kommenden Spielpraxis finde ich den Rhythmus", so Rose.

Zwar hatte Hertig in der Folge Pech, dass sein Schuss aus der zweiten Reihe nur knapp vorbeiflog (36.). Gefährlicher wirkte aber Ifta, dass mehr Zug zum Tor erzeugte und folgerichtig erhöhte. Leinhos wurde nicht richtig gestört und flankte perfekt auf K. Schwanz, der wuchtig per Kopf auf 2:0 erhöhte (40.). Gegenspieler Koch blieb ohne Chance.

Für viele Zuschauer schien damit eine Vorentscheidung gefallen. Ifta wirkte abgeklärt, hatte das Geschehen im Griff, während bei den Apfelstädtern zu viele Versuche im Ansatz verpufften. Die Selbstsicherheit der Gäste wurde kurz nach der Pause aber empfindlich gestört. Schumachers butterweiche Flanke köpfte Schulze genau ins Eck (52.) und auf einmal war in einer Partie, die gefühlt schon entschieden war, wieder Spannung drin. Ifta kam vom Kurs ab und beschäftigte sich immer mehr mit den Entscheidungen des Schiedsrichters, obwohl unsere Elf davon zunächst noch mehr betroffen war. Der schon verwarnte Güntner schubste seinen Gegenspieler und sah so Gelb-Rot (70.).

Sicherheit gab der Platzverweis dem Favoriten aber nicht - im Gegenteil. Hektik zog ins Geschehen ein, woran der Unparteiische auch nicht schuldlos war. Bei einem Einsatz von Rüstens im Strafraum blieb die Pfeife glücklicherweise stumm (67.), kurz darauf klärte Rose stark gegen Leinhos (70.) und verhinderte die Entscheidung.

Eines aber blieb: So ziemlich jeder Zweikampf wurde nun mit einer Karte gewertet - eine harte Linie, die Referee Metzner nach Spielschluss bereute. "Mir ist das Spiel leider etwas aus den Händen geglitten", sagte er. Eine Aussage, die bei allen Emotionen Respekt verdient.

Unstrittig blieben hingegen die beiden Strafstöße, die in der Schlussphase gepfiffen worden. Erst ließ Brambach gegen den heranruschenden Hornig das Bein stehen, kurz darauf säbelte Heidenreich Leischner um. Beide Male verwandelte Schulze vom Punkt sicher (82./88.) und Heidenreich hatte Glück, nicht noch des Platzes verwiesen zu werden. Überhaupt drehten die Verantwortlichen der Gäste frei: Die in der Schlussphase mental überforderten Iftaer hätten neben Glock (Gelb-Rot) auch den eingewechselten Beer verlieren müssen, der Koch mit voller Absicht in die Weichteile griff (85.).

Immerhin linderten sich die Schmerzen, als nach 94 Minuten der Abpfiff ertönte. Drei Bonuspunkte wanderten auf das Konto der Eintracht, die einmal mehr zeigte, dass ein Spiel 90 Minuten dauert. Am kommenden Samstag haben beide Teams spielfrei - die Nachkirmes kann aufgrund der letzten Ergebnisse aber voller Freude gefeiert werden.

SVE: Rose, Reich, Koch (90.+2 Ludwig), Bernhardt, Güntner (70. GRK), von Rüsten, Schumacher (89. Bonk), Hornig, Hertig (46. Eckardt), Leischner, Schulze.

T.: 0:1 Krebs (33.), 0:2 K. Schwanz (40.), 1:2, 2:2, 3:2 Schulze (52., 82./FE, 88./FE).

Weiter spielten:

Fahner Höhe II - Unterbreizbach Nichtantritt Gast

Eisenach II - Bischofroda 1:1

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 11. Spieltag: Apfelstädt - Geisa 2:2 (2:1).

Als in der Nachspielzeit nach einem Freistoß der aufgerückte Abwehrmann Leimbach per Kopf traf, fühlten sich alle an die Vorwoche in Mosbach erinnert. Diesmal allerdings blieb das Glück den Apfelstädtern hold. Der Linienrichter hatte eine Abseitsstellung Leimbachs gesehen und die Fahne gehoben (90.+3) - eine enge Entscheidung mit positivem Ausgang für die Eintracht.

Obwohl die Gäste in den letzten Minuten dem Sieg näher waren, ging das Remis im Duell der Aufsteiger in Ordnung. Manch einer im Apfelstädter Lager ärgerte sich sogar über die vergebenen Chancen in der ersten Halbzeit, in der man die Begegnung schon deutlich in seine Bahnen hätte lenken können.

Nachdem die Geisaer in den Anfangsminuten etwas mehr vom Spiel hatten und sich Feldvorteile erkämpften, besaßen wir durch Schulze und Springer per Doppelchance die große Möglichkeit zur Führung. Beide scheiterten aber am gut reagierenden Torhüter Brach (13.).

Kurz darauf war es jedoch geschehen. Springers Schuss wurde erst geblockt, fand dann aber über Umwege wieder zu ihm. Aus vollem Lauf traf unser Angreifer genau in den Winkel zum 1:0 (21.). Der Bann war gebrochen, und die Gäste mussten fortan mehr ins Spiel investieren. Apfelstädt stand in der Defensive um die aufmerksamen Außenverteidiger Koch und von Rüsten sehr sicher und bereinigte viele Offensivaktionen schon im Ansatz. So fiel der Ausgleich überraschend. Melzer zog nach innen, wurde aber abgedrängt und setzte einen Kullerball in Richtung Tor ab. Zur Überraschung aller ließ Pechvogel Rose den Ball unter sich passieren - 1:1 wie aus heiterem Himmel (30.). Es war ein glücklicher Ausgleich für den Zweiten, da die Eintracht bis dahin das Geschehen unter Kontrolle hatte.

Vom ärgerlichen Ausgleich angetrieben, wollten wir wieder mehr. Die wuseligen Hornig und Schumacher machten viele Bälle fest und sorgten für Sicherheit. Die Bemühungen nach vorn wurden kurz vor der Halbzeit belohnt, als Hornigs Freistoß genau auf dem Kopf von Güntner landete, der aus Nahdistanz keine Probleme mehr hatte (43.).

Im zweiten Durchgang glich das Spiel einem Abnutzungskampf. Viele rassige Duelle im Mittelfeld, nicht selten auch mit Foul unterbunden, prägten das Geschehen. Mitunter wurde es hitzig, wobei das Schiedsrichtergespann die Lage jedoch immer unter Kontrolle hatte. Einen bitteren Moment mussten wir nach gut einer Stunde überstehen. Rose schickte mit einem Abschlag Springer auf die Reise, der den Verteidigern zunächst entkam, dann aber durch eine Zerrung im Oberschenkel ausgebremst wurde (61.). Unser Angreifer humpelte vom Feld und musste verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Diesem Schock folgte schnell ein zweiter, als Geisa nach Freistoß durch eine Kopfbogenlampe von Kapitän Ernst ausglich (66.). Sträflich frei kam der Mittelfeldmann zur Chance, der Ball trudelte über Rose hinweg in die Maschen.

Ulstertal wollte in der Folge mehr und kam mehrfach gefährlich vor unser Tor. So scheiterte Wollmerstedt an der Latte, Melzer verzog aus drei Metern knapp (74./77.). Apfelstädt beschränkte sich nun auf die Defensive und konterte gelegentlich. Bei der besten Chance wurde der frei durchgelaufene Hornig durch den Assistenten ausgebremst, der Abseits sah - eine strittige Entscheidung.

In der Schlussphase kämpften beide Mannschaften um jeden Meter, um das Remis zu sichern. Dies gelang, weil sich die Defensivreihen aufmerksam zeigten und wie oben beschrieben der Treffer Leimbachs keine Anerkennung fand. Unterm Strich waren beide Teams mit dem Punkt zufrieden. Für unsere Eintracht geht es bereits am Dienstag mit dem Nachholer gegen Ifta weiter.

SVE: Rose, Reich, von Rüsten, Koch (90.+2 Bernhardt), Güntner, Doan, Schulze, Schumacher, Hornig, Leischner, Springer (65. Hertig).

T.: 1:0 Springer (21.), 1:1 Melzer (30.), 2:1 Güntner (43.), 2:2 Ernst (66.).

Weiter spielten:

Ruhla - Fahner Höhe II 2:1

Gumpelstadt - Vacha 3:3

Dorndorf - Unterbreizbach 2:1

Mosbach - Ifta 4:1
Marksuhl - Eisenach II 1:2
Bischofroda - Gerstungen 1:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 11. Spieltag: Apfelstädt II - Sundhausen 0:1 (0:0).

Vom Glück verfolgt ist unsere Reserve in diesen Tagen wirklich nicht. Eine unglückliche 0:1-Heimniederlage gegen Tabellenführer Sundhausen, dazu zwei Verletzte - es kam an diesem Sonntagmittag wieder einmal viel zusammen.

Dabei wartete unsere Elf mit einer klaren Leistungssteigerung auf und bot dem Tabellenführer Paroli, doch der verdiente Punktgewinn blieb verwehrt. Bereits im ersten Durchgang besaßen beide Teams Möglichkeiten zu Führung. P. Eckardt scheiterte per Kopf knapp am 1:0 (19.), auf der Gegenseite hatte Sundhausen Pech, dass ein Lupfer und Schlenzer am Pfosten bzw. an der Latte landeten (35./36.). Auch in Halbzeit zwei blieb die Begegnung ausgeglichen. Sundhausen verfügte über leichte spielerische Vorteile, doch hielt Apfelstädt mit Einsatz und gutem Stellungsspiel dagegen. Umso bitterer fiel das 0:1 nach einem Freistoß, den Bonk mit links unglücklich ins eigene Tor bugsierte (67.). Wir rannten nun dem Rückstand hinterher und mussten zwei weitere Rückschläge verkraften. Erst knickte Merkel unglücklich um, dann fiel Göpfert auf die Schulter - beide mussten ausgewechselt werden.

Apfelstädt mühte sich um den Ausgleich, fand aber kein Durchkommen. Die beste Chance hatte Kramer per Freistoß, der von Sundhausen gut geklärt wurde (87.) - er hätte sonst gepasst. So blieb es beim 0:1, welches für Ernüchterung sorgte. Immerhin stimmte aber der Einsatz - daran gilt es anzuknüpfen.

SVE: Wolf, Rose, Göpfert (76. J. Eckardt), Werner, Bonk, Thomßen (62. Kroll), Dietrich, P. Eckardt, Merkel (68. Krupke), Kramer, Ba. Grau.

T.: 0:1 Bonk (67./ET).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 9. Spieltag: Mosbach - Apfelstädt 3:2 (0:2).

Nach Spielende herrschte im Apfelstädter Lager pure Enttäuschung. Mit der letzten Aktion entriss von Roda durch einen perfekt getretenen Freistoß in den Giebel den Gästen einen durchaus verdienten Punkt in Mosbach (90.+4) - und während die Gastgeber den großen Jubel starteten, haderten wir einmal mehr mit der inkonsequenten Linie von Schiedsrichter Hahn, der aus Eintracht-Sicht eine sehr unglückliche Partie abliefern musste. Denn vor dem Freistoß wurde Leischner mehrfach bedrängt, es hätte Freistoß geben müssen. Gegeben wurde dieser aber nicht, sondern Sekunden später auf der anderen Seite - der Rest ist bekannte Geschichte.

Auf dem regendurchtränkten Geläuf gab es bereits früh Diskussionsbedarf. MSV-Keeper Haaß brachte im Strafraum als letzter Mann Springer klar zu Fall, doch blieb die fällige Rote Karte aus (12.) - angeblich hätte noch ein Abwehrmann eingreifen können. So blieb Mosbach numerisch gleich, auch wenn die Strafe in Folge des verwandelten Elfmeters durch Springer folgte (13.).

Die Gastgeber bauten in der Folge schnell Druck auf, doch trafen wir mitten in die Drangphase erneut durch Torjäger Springer, der eine Vorlage Eckardts nutzte (18.). Eine scheinbar komfortable Führung war gelungen, und das Spiel wog hin und her. Apfelstädt nutzte seine Möglichkeiten zur Vorentscheidung nicht, Mosbach scheiterte immer wieder am überragenden Torwart Wagner.

Dann nach einer Stunde der nächste kritische Pfiff. Grau nahm den Ball mit der Brust an, doch sah der Linienrichter ein Handspiel. Eine zweifelhafte Entscheidung, die aber von Roda egal war. Er versenkte den Freistoß zum 1:2 und brachte seine Elf wieder heran. Als kurz darauf Grau wegen groben Foulspiels zurecht vom Platz ging (68.), entwickelte sich die Begegnung zu einer Abwehrrschlacht. Mosbach rannte an, fand aber aus dem Spiel heraus kein Durchkommen und hätte beim Stand von 1:2 eigentlich Torschütze von Roda verlieren müssen. Dieser begang - schon Gelbverwarnt - an Leischner ein taktisches Foul, doch blieb die fällige Bestrafung durch Hahn aus. Der ehemalige Eisenacher blieb auf dem Platz und wurde so zum Matchwinner. Sein zweiter Freistoß wurde von Koch unglücklich ins Netz abgefälscht, ehe die ominöse letzte Aktion unsere Mannschaft ins Tal der Tränen stürzte. "Wir haben eine gute kämpferische Leistung angeboten und mussten viel Lehrgeld zahlen. Dass zwei von drei Freistößen unberechtigt waren, ist sehr bitter für uns", sagte Trainer Schmidt, der immerhin auf einen Rückkehrer bauen durfte. Seit letzter Woche trägt Johannes von Rüsten wieder das Trikot der Eintracht. Ihn werden wir in den kommenden Tagen ausführlicher vorstellen.

SVE: Wagner, Reich, Koch, Grau (68. RK), Güntner, Schumacher, Doan, Hertig (67. von Rüsten), Eckardt, Leischner, Springer (88. Bernhardt).

T.: 0:1, 0:2 Springer (13./FE, 18.), 1:2 von Roda (60.), 2:2 Koch (89./ET), 3:2 von Roda (90.+4).

Weiter spielten:

Ifta - Ruhla 1:1 (bereits am 20. August)

Unterbreizbach - Geisa 3:4

Eisenach II - Dorndorf 0:0

Gerstungen - Marksuhl 1:1

Vacha - Bischofroda 3:1

Fahner Höhe II - Gumpelstadt 3:0

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 9. Spieltag: Drei Gleichen II - Apfelstädt II 5:1 (3:0).

Im Duell zweier ganz schwach agierenden Mannschaften setzte es für uns noch eine deutliche Pleite. Allzu viel soll über dieses Spiel nicht geschrieben werden. Jedoch sollten sich einige Akteure hinterfragen, ob die Einstellung stimmt! Beste Genesungswünsche gehen an unseren Mittelfeldakteur Scott Quade, der mit einer schweren Verletzung vorzeitig ausgewechselt werden musste. Michael Vogel, der sein Debüt für die Reserve gab, werden wir in der Woche noch weiter vorstellen.

SVE: Eckardt, Rose, Werner, Kroll (63. Seyring), Göpfert, Thomßen, Jakobi, Quade (32. Ba. Grau), Merkel, Scandolo, Vogel (46. Krupke).

T.: 1:0 R. Armstroff (7.), 2:0 D. Michel (34.), 3:0 R. Armstroff (42.), 3:1 Krupke (62.), 4:1, 5:1 Ullrich (68., 85.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 8. Spieltag: SG Ruhla - Apfelstädt 1:3 (1:1).

Der ohrenbetäubende Lärm, der nach Spielschluss durch die Gästekabine im tollen Sportkomplex Thal hallte, dürfte wohl in ganz Ruhla gehört worden sein. Dank einer starken Mannschaftsleistung holte unsere Elf bei der SG Ruhla/Wutha-Farnroda einen 3:1-Erfolg und kletterte so vorerst auf den fünften Rang - eine Topplatzierung vor der Kirmes, die am nächsten Wochenende in Apfelstädt stattfindet. "Ich bin unheimlich stolz auf die Jungs", sagte Trainer Schmidt, der - umrahmt von seinen Spielern - im Siegerkreis die Ansagen gab. Die Eintracht verdiente sich den zweiten Auswärtssieg durch eine leidenschaftliche Vorstellung und zeigte einmal mehr auf, was mit gutem Zusammenspiel und Geschlossenheit möglich ist.

Dabei musste im Vorfeld wieder einmal kräftig getüftelt werden. Einige Spieler standen nicht zur Verfügung, außerdem versuchten wir, Torwart Kramer für das sonntägliche Spiel der Zweiten in Friemar freizuboxen, wo der Torjäger gerne zum Einsatz kommen wollte. Spät in der Nacht erklärte sich Rudolph spontan bereit und wurde so zum unmittelbar Beteiligten der wohl frühesten Auswechslung in der Apfelstädter Fußballgeschichte.

Anstoß Eintracht, Springers Schuss ins Aus - dann hatte der Ersatzkeeper seinen Dienst geleistet und ging für Kramer, welcher so für die Zweite spielberechtigt ist, vom Steinfeld, was liebevoll als Hartplatz deklariert wurde. Nicht einmal zehn Sekunden waren da vergangen - etwas Gelächter von beiden Seiten inklusive.

Neben dem neuen Keeper zeigten sich aber auch die Feldspieler sofort auf Betriebstemperatur. Leischner spielte einen langen Ball auf Springer, der diesen mit der Brust annahm und vollendete - das frühe 1:0 war perfekt (8.). Diese Führung gab Sicherheit. Apfelstädt stand gut und wirkte in den Aktionen zielstrebig als die Hausherren. Beinahe wäre Springer, der von Schumacher geschickt wurde, das 2:0 gelungen, doch hielt Traberth mit einem starken Reflex. Den anschließenden Kopfball setzte Hornig knapp daneben (20.).

Die Gäste hatten das Geschehen im Griff und wurden doch kalt erwischt. Eine Ecke klärte Koch gut nach außen, doch setzen wir nicht energisch nach und ließen die Flanke zu, welche Fuchs aus Nahdistanz verwertete (1:1/28.).

Durch diesen Treffer bekam Ruhla Aufschwung und erspielte sich bis zur Pause ein Übergewicht. Wenn auch Kramer bis auf den Schuss von Fuchs (37.) nicht entscheidend eingreifen musste, hatten die Gastgeber mehr gefährliche Aktionen nach vorne. Der Pausenpfiff kam so nicht ungelegen.

Nach dem Wechsel war Apfelstädt um die Rückkehr zur Sicherheit bemüht. Unsere Doppelsechs Doan und Schumacher gefiel mit einer formidablen Partie und erkämpfte sich viele Bälle, was für Entlastung in der Defensive sorgte. Zur erneuten Führung brauchte es jedoch einen Sonntagsschuss zum Samstag. Springers Freistoß blockte Ruhla ab, doch fiel der Ball genau vor die Füße von Grau, der diesen mit seinem schwächeren rechten Fuß perfekt traf. Volley schlug er unhaltbar für Traberth im Eck ein und besiegelte so das 1:2 (57.).

Dieser Treffer hinterließ bei Ruhla sichtbar Spuren. Vom Schock erholte sich der Favorit nicht mehr. Zwar waren die Hausherren um den Ausgleich bemüht, agierten dabei aber zu einfallslos. Bis auf ein paar Standards nach Ecken wirkte das alles nicht gefährlich oder wurde von unserer Abwehrklasse bereinigt.

Zudem sorgten unsere gelegentlichen Konter für Gefahr. So auch in der 79. Minute, als Springer vom eingewechselten Omachonu von den Beinen geholt wurde. Den Freistoß aus knapp 20 Metern setzte Leischner sehenswert in den Winkel, obwohl Traberth noch dran war - die Entscheidung war gefallen (80.). Die restliche Zeit brachte unsere Elf ohne größere Schreckmomente über die Zeit und durfte so trotz ungemütlicher Temperaturen kräftig feiern.

Nach dem spielfreien Wochenende geht die Reise dann zum Mosbacher SV. Doch bis dahin ist noch etwas Zeit. Erst einmal kann und soll zur Kirmes kräftig gefeiert werden - das haben sich unsere Jungs verdient.

SVE: Rudolph (1. Kramer), Reich, Koch (35. Bonk), Grau, Schumacher, Doan, Eckardt (86. Ludwig), Hertig, Hornig, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Springer (8.), 1:1 Fuchs (28.), 1:2 Grau (57.), 1:3 Leischner (80.).

Weiter spielten:

Ifta - Bischofroda 3:0

Eisenach II - Unterbreizbach Ausfall

Gerstungen - Geisa 0:2

Vacha - Dorndorf 3:2

Fahner Höhe II - Marksuhl 7:0

bereits am 20. August:

Mosbach - Gumpelstadt 3:3

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 8. Spieltag: Friemar/M. - Apfelstädt II 2:0 (0:0).

Schade, da war mehr drin! In einem ausgeglichenen Spiel mit wenig Chancen unterlag unsere Reserve durch einen Doppelschlag nach der Pause mit 0:2 und verpasste so einen möglichen Punktgewinn.

Das Duell lebte von intensiven Zweikämpfen und Einsatz. Apfelstädt lieferte eine konzentrierte Leistung ab und hielt die Angreifer über weite Strecken clever vom Tor weg - klare Chancen blieben so Mangelware. Auf unserer Seite besaß der von der Ersten zum Team gestoßene Schulze zwei Möglichkeiten, doch flog sein Freistoß knapp über das Tor und ein Kopfball nach Freistoß von Rose ging knapp vorbei.

Nach dem Wechsel setzte es für uns die kalte Dusche. Erst ein unglücklicher Pressschlag, dann ein langer Ball, den Rose zwar abgrätschte, damit aber mit Pech für Kreller vorlegte, der sich nicht bitten ließ - 1:0 für Friemar (48.). Kurz darauf klingelte es erneut im Apfelstädter Kasten, als Kretzschmar einen Freistoß aus 18 Metern sehenswert in den Winkel setzte (51.). Ein tolles Tor, doch blieb der Pfiff für den Freistoß umstritten.

Mit den zwei Treffern hatte sich Friemar, obwohl alles andere als stark aufspielend, auf einmal in eine komfortable Lage gebracht. Wir agierten zwar weiter auf Augenhöhe, fanden aber keine Lücke mehr und mussten außerdem ab der 71. Minute in Unterzahl agieren. Kramers Meinung, dass ein Schiedsrichterbeobachter dem Spiel gut getan hätte, fand Referee Gröbel gar nicht lustig und verwies den Angreifer des Feldes. Es war eine der Entscheidungen, bei der sich die Eintracht benachteiligt fühlte. Spielentscheidend war es indes nicht.

Die Spielpause dürfte der Zweiten gut tun. Es gilt frische Kräfte zu sammeln und den Negativlauf zu stoppen.

SVE: Wagner, Rose, Werner, Thomßen, Kroll, Dietrich, Göpfert, Bürckenmeyer (22. Ba. Grau), Quade, Schulze, Kramer (71. GRK).

T.: 1:0 Kreller (48.), 2:0 Kretzschmar (51.).

Text: Thomas Rudolph

Kreispokal, 3. Runde: Sundhausen II - Apfelstädt 1:10 (0:5).

Wie erwartet zog unsere Eintracht in die 4. Runde des Kreispokals ein. Beim Vertreter der 2. Kreisklasse TSV Sundhausen II gewannen wir ohne Mühe 10:1. Ohne die aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber zu diskreditieren, werteten unsere Spieler das Duell als eine bessere Trainingseinheit. Zu unterschiedlich und deutlich waren die Leistungsdifferenzen.

Den Torreigen eröffnete Leischner, der von Hornig in die Gasse geschickt wurde, den Torwart umspielte und mit links traf. In der Folge erhöhte der Favorit regelmäßig. Güntner per Kopf, Hertig als Doppeltorschütze (Foulelfmeter, Schuss vom Sechzehneck) sowie Springer mit einem Freistoß trafen zum Halbzeitstand. Allergings besaß auch Sundhausen durch Kropfelder zwei verheißungsvolle Chancen, doch ging der Ball einmal über das Tor und beim zweiten Versuch zeigte sich Fritsche aufmerksam.

Nach dem Wechsel blieb das Geschehen zwar ähnlich, doch hatte auch unser Team mit einigem Leerlauf zu kämpfen. Mitunter zu optimistisch oder auch ein wenig überheblich gespielt, versandeten einige

Angriffe unnötigerweise. Weitere Treffer fielen aber dennoch und drückten die Überlegenheit auch in Toren aus. Den Ehrentreffer des TSV, welchen Kropfelder sträflich frei erzielte, verdienten sich die Sundhäuser durch ihre engagierte und immer fair bleibende Vorstellung.

Für Apfelstädt geht es bereits am Samstag weiter. Die Fahrt geht zur SG Ruhla (15 Uhr).

SVE: Fritsche, Reich, Dietrich (78. Rudolph), Bernhardt (46. J. Eckardt), Güntner, Schumacher, Hornig, Grau (46. Kramer), Hertig, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Leischner (11.), 0:2 Güntner (17.), 0:3, 0:4 Hertig (18./FE, 24.), 0:5 Springer (36.), 0:6, 0:7 Hornig (47., 75.), 0:8 Leischner (78.), 0:9 Kramer (81.), 1:9 Kropfelder (83.), 1:10 Springer (84.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 7. Spieltag: Apfelstädt - Eisenach II 2:0 (1:0).

Das nachträgliche Geburtstagsgeschenk dürfte durchaus gelungen sein. Am Mittwoch feierte unser Trainer Dirk Schmidt seinen 51. Geburtstag, vier Tage später beschenkte die Eintracht den Jubilar mit einem verdienten 2:0-Erfolg über den Verbandsliga-Reserve des FC Eisenach. Es waren die ersten Heimzähler in der neuen Spielklasse; zudem feierte die Abwehr ihr erstes Spiel zu null.

"Es war sehr wichtig, dass wir die gute Leistung von letzter Woche wieder abrufen konnten, auch wenn gegen Fahner eine Niederlage zu Buche stand. Der Sieg geht absolut in Ordnung", freute sich Schmidt über die Leistung seiner Elf, die uns auf den achten Tabellenplatz springen lässt.

Mit Peter Springer und David Leischner trafen zwei Apfelstädter auf ihren früheren Verein und waren wie der Rest des Teams hochmotiviert. Springers Versuch, den Torwart zu überlupfen, scheiterte zwar zunächst (9.). Dennoch wirkte unsere Spielanlage gefälliger. Eisenach agierte im Gegensatz zu Fahner Höhe eher abwartend und überließ uns die Spielgestaltung.

Diese nahmen wir nach der Auftaktphase auch an und drückten auf den Führungstreffer. Eine erste Möglichkeit vergab Christopher Zick, der nach Freistoß per Kopf den Ball über das Tor köpfte (35.). Kurz vor der Pause wurden die Bemühungen dann belohnt. Einen langen Ball köpfte Springer aufs Tor, Keeper Paul Kiesewetter parierte - jedoch genau vor die Füße von Tony Hornig, der zum 1:0 abstaubte (41.). Der günstige Zeitpunkt des ersten Treffers wurde nach dem Wechsel noch vergoldet. Einen an Benjamin Grau verschuldeten Freistoß in Strafraumnähe zirkelte Springer perfekt über die Mauer in den Winkel - ein Treffer der Marke "Tor des Monats", der das 2:0 bedeutete (48.).

In der Folge verpassten Thomas Hertig, Springer und Grau die Entscheidung jeweils knapp. Eisenach kam noch einmal auf, erspielte sich ein Übergewicht, ohne aber wirklich gefährlich zu wirken. Fairerweise sei aber auch erwähnt, dass Apfelstädt nur mit viel Glück vollzählig das Duell beendete, da einige Spieler vor dem Platzverweis standen. Und dennoch: Die Ecken wurden von der Abwehr sauber geklärt, bei einem Freistoß zeigte sich Torwart Matthias Wagner auf den Posten und hielt die 2:0-Führung fest (86.). Der Keeper bekam für seine Vorstellung ein Sonderlob ausgesprochen. "Das war eine saubere und souveräne Leistung. Er hat das Spiel toll beruhigt, wenn es nötig war", sagte Schmidt.

Bereits am Dienstag geht es für die Erste weiter. Um 14 Uhr ist die Eintracht im Rahmen des Kreispokals beim TSV Sundhausen II gefordert - eine durchaus machbare Aufgabe. Für Abwehrmann Zick gibt es hierbei ein Wiedersehen mit seinem Heimatverein.

SVE: Wagner, Reich, Bernhardt, Koch (90. Dietrich), Zick (55. Merkel), Hornig, Schumacher, Hertig (76. Bürckenmeyer), Grau, Leischner, Springer.

T.: 1:0 Hornig (41.), 2:0 Springer (48.).

Weiter spielten:

Gumpelstadt - Ruhla 2:3

Ifta - Marksuhl 1:1

Unterbreibach - Gerstungen 2:2

Geisa - Vacha 3:0

Bischofroda - Mosbach 0:4

Dorndorf - Fahner Höhe II 2:3

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 7. Spieltag: Apfelstädt II - Günthersleben 0:2 (0:1)

Im Apfelstädter Lager herrschte nach Spielende Unzufriedenheit. Nicht aufgrund der Tatsache, dass Günthersleben völlig verdient die drei Zähler mitnahm. Doch die eigene Leistung blieb dann doch deutlich hinter den eigenen Ansprüchen zurück. "Kaum Bewegung und spielerische Ideen", bemängelte Verteidiger Werner die maue Vorstellung.

Dabei begann es eigentlich ganz gut, als Krupke nach fünf Minuten schon eine gute Möglichkeit besaß.

Doch in der Folge lief nicht mehr viel zusammen. Günthersleben legte eine gute spielerische Vorstellung

an den Tag und schien im Gegensatz zur Eintracht "zu wollen". Dazu gesellte sich ein kuriose Tor zum 1:0 (Darr/21.), bei dem die ganze Defensive samt Torwart Fritsche keine gute Figur machte. Auch nach dem Wechsel kam nie das Gefühl auf, dass das Spiel noch eine Wende nehmen könnte. Zu pomadig bewegten wir uns in allen Mannschaftsteilen. Kurz vor Ende fiel folgerichtig die Entscheidung. Grau traf mit einem Freistoß nur die Mauer und der Konter gegen die aufgerückte Abwehr lief. Die Gäste spielten diesen sauber zu Ende und kamen dank Kanjou zur Entscheidung (86.). Die zweite Niederlage in Folge war perfekt.

SVE: Fritsche, Rose, Werner, Dietrich (83. Bürckenmeyer), Thomßen, Kroll, Jakobi, Quade, Scandolo (63. Göpfert), Kramer, Krupke (57. Ba. Grau).

T.: 0:1 Darr (21.), 0:2 Kanjou (86.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 6. Spieltag: Apfelstädt - Fahner Höhe II 1:2 (1:1).

Mit ein wenig Abstand wich bei unseren Akteuren die Enttäuschung dem Stolz. Eine starke Vorstellung hatten sie aufgebracht; dem Favoriten über die komplette Spielzeit ein Duell auf Augenhöhe geliefert, ohne am Ende dafür jedoch belohnt zu werden.

"Ich muss meiner Mannschaft ein Kompliment machen. Wir haben super dagegen gehalten und hätten mit ein wenig Glück auch einen Punkt mitnehmen können, der nicht unverdient gewesen wäre.

Insgesamt geht der Sieg für Fahner aber in Ordnung", befand Trainer Dirk Schmidt.

Vom Start weg lieferten sich die beiden Vertreter aus dem Landkreis Gotha eine packende Begegnung, die an das Pokalspiel vom letzten Jahr erinnerte. Fahner, wieder einmal kräftig durch die Erste verstärkt (Hoffmann, Neubert, Friebel), wollte schnell in Front gehen, traf aber auf eine sich beherzt wehrende und clever stehende Apfelstädter Defensive. Diese ließ kaum Möglichkeiten zu und so kamen wir vereinzelt zu eigenen Chancen. Gleich die erste nutzte Schulze sehenswert. Leischners langen Pass nahm er auf und sah, dass Torwart Ehegötz zu weit vor seinem Tor stand. Sein Lupfer landete punktgenau im Gehäuse und ließ die Hausherren jubeln (1:0/15.).

Apfelstädt hatte den Favoriten überrascht, der um eine Antwort aber nicht verlegen war. Neuberts Distanzschuss landete mit etwas Glück im Eck, weil Hornigs Abwehrversuch verunglückte (23.).

So blieb es bis zur Pause beim 1:1, da auf der einen Seite Schulze am stark reagierenden Ehegötz scheiterte (26.) und ein Schuss der Fahnerschen am Pfosten landete (43.).

Nach dem Wechsel erhöhten die Gäste das Tempo und wollten mit Nachdruck den Führungstreffer erzielen. Gerade von den aus der Verbandsliga abgestellten Akteuren ging viel Abgeklärtheit und Ballsicherheit aus, während unser Team zumeist mit Abwehrarbeit zu tun hatte. Dies tat die Eintracht aber mir großer Leidenschaft und auch Zweikampfhärte - ein Auftreten, welches man sich zuvor in einigen Spielen gewünscht hätte.

Wiederum für Schulze bot sich nach gut einer Stunde sogar die Chance auf das 2:1. Schön freigestellt, umspielte er noch Ehegötz, scheiterte dann aber aus zu spitzem Winkel und der Ball kullerte so am Tor vorbei (64.).

Gefühlt lag trotz der spielerischen Überlegenheit Fahners ein Remis in der Luft, ehe Krumbein doch das 2:1 gelang. Nach einer Ecke brachte Apfelstädt den Ball nicht aus der Gefahrenzone, Krumbein nahm noch zwei Gegenspieler aus und verwandelte in die kurze Ecke (76.).

Im Bemühen um den Ausgleich mussten wir der abgezockten Spielweise der Gäste sowie den körperlichen Strapazen Tribut zollen. Und dennoch wäre die Chance auf ein Remis möglich gewesen. Kurz vor Schluss drang Leischner in den Strafraum ein und wurde von zwei Verteidigern in die Zange genommen (89.) - über Elfmeter hätte sich Fahner nicht beschweren dürfen. Da die Pfeife aber nicht ertönte, blieb es beim knappen Auswärtssieg, den sich die Niedlich-Elf durch eine starke zweite Halbzeit verdiente.

Verstecken musste sich aber auch unsere Truppe nicht. Ordentlich Paroli geboten und gezeigt, was mit einer konzentrierten Leistung möglich ist. Kann man an die gezeigte Vorstellung anknüpfen, sollte der Aufwand auch bald durch Punkte belohnt werden.

SVE: Kramer, Reich, Werner, Zick, Koch, Doan (70. Merkel), Schumacher, Bernhardt (87. Hertig), Hornig, Leischner, Schulze.

T.: 1:0 Schulze (19.), 1:1 Neubert (23.), 1:2 D. Krumbein (76.).

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 6. Spieltag: Lok Gotha - Apfelstädt II 3:2 (1:1).

Als die über die gesamte Spielzeit gesehene Niederlage feststand, fand sich unsere Mannschaft noch einmal auf dem Platz zusammen und analysierte das 2:3. Es passte einiges nicht zusammen an diesem Samstag, doch stimmte dafür die Moral und der Wille, bis zum Schlusspfiff doch noch eine Resultatsverbesserung erreichen zu wollen.

Lok nahm mit Anpfiff das Geschehen in die Hand und erspielte sich schnell ein Übergewicht. Wir fanden keinen Zugriff auf das Spiel, wussten aber geschickt zu verteidigen. Nach vorne setzte Apfelstädt nadelstichtartige Konter, die allesamt gut herausgespielt wurden. So war es Kramer, der nach einem Einwurf Be. Graus und Kopfballablage trocken zum 0:1 ins rechte Eck traf (29.).

Der Treffer spielte uns in die Karten und obwohl die Gothaer auch weiterhin über mehr Spielanteile verfügten und Torwart Wagner prüften, brannte es bei unseren Gelegenheiten im gegnerischen Strafraum lichterloh. Doch weder Scandolo noch Krupke brachten den Ball allein vor Reinhardt im Tor unter. Hinzu kam Pech, dass Müller im Strafraum aus Nahdistanz das Streitobjekt an die Hand bekam. Reckschwart egalisierte vom Punkt und sorgte so für den Pausenstand (40.).

Im zweiten Durchgang änderte sich zunächst wenig. Apfelstädt musste viel Laufarbeit investieren, um die aufrückenden Defensivleute Gothas unter Kontrolle zu bekommen, wirkte bei den wenigen Vorstößen aber immer gefährlich.

Bitter fiel der Rückstand. Erst wurden die Schüsse Scandolos und Krupkes abgeblockt; dann verlor Müller den Ball und der Konter rollte. Nach Be. Graus Foul, um den Gegenzug zu stoppen, setzte Röth den fälligen Freistoß mit viel Glück in die Maschen (52.). Werner fälschte den Versuch unglücklich ab, sodass Wagner auf dem falschen Fuß erwischt wurde.

Damit war das Spiel gedreht und Lok drängte auf das nächste Tor. Mehrfach parierte unser Keeper in großer Manier, ehe Reckschwart per Abstauber zur Stelle war (3:1/60.).

Das Duell schien entschieden, auch weil Schiedsrichter Krtschil das Kunststück fertig brachte, eine Notbremse an Dietrich in aussichtsreicher Position als Foul unseres Akteurs zu werten (77.). In den letzten zehn Minuten kam Apfelstädt noch einmal auf und scheiterte zwei Mal aus der Distanz. Als Werner nach Flanke von Jakobi traf, wurde es noch einmal spannend (89.). Kurz darauf lief sogar noch ein Eintracht-Angriff, den Krtschil aber mit dem Schlusspfiff unterband - das passte irgendwie ins Bild dieses Samstagnachmittags. So quittierten wir eine Niederlage, die in Ordnung ging, aber trotzdem ärgerlich war. Wer weiß, was mit abgezockterer Chancenverwertung möglich gewesen wäre. Aber 20 gute Minuten reichten eben nicht, um die guten Gothaer mehr zu ärgern.

SVE: Wagner, Thomßen, Werner, Müller, Kroll (70. Göpfert), Dietrich, Jakobi, Be. Grau (75. Reutermann), Scandolo (60. Ba. Grau), Kramer, Krupke.

T.: 0:1 Kramer (29.), 1:1 Reckschwart (40./HE), 2:1 Röth (52.), 3:1 Reckschwart (60.), 3:2 Werner (89.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 5. Spieltag: Gerstungen - Apfelstädt 2:2 (2:1).

Unsere Elf feierte das 2:2 wie einen Sieg - und das war auch gut so. Schon im Vorfeld lautete die Devise, gegen den Letzten nicht zu verlieren. Diese Vorgabe setzten wir, wenn auch vom Zeitpunkt her glücklich, um.

Dabei begann das Spiel mit einem Paukenschlag. Springer passte zu Eckardt, der wiederum Schulze sah, welcher nach nicht mal einer Minute mit einem Schlenzer zum 0:1 traf. Als kurz darauf Grau den gegnerischen Keeper prüfte, mochte so mancher an eine Pflichtaufgabe denken (6.). Doch nach rund 15 Minuten fand Gerstungen immer besser ins Spiel und riss das Geschehen an sich. Die Gastgeber erspielten sich ein Übergewicht, kamen aber zunächst kaum gefährlich zum Abschluss. Es war so wenig verwunderlich, dass ein Standard zum Ausgleich erhalten musste. Eine straff getretene Ecke bugisierte Eckardt unglücklich ins eigene Tor und sorgte so für den Ausgleich (25.). Zwar hatte der Unglücksrabe kurz darauf die Chance zur Wiedergutmachung, doch scheiterte er aus spitzem Winkel an Güth (31.). Apfelstädt hatte vor allem in der Zentrale seine Probleme, wo zu viele Bälle verloren gingen. Wir wirkten unaufmerksam, obwohl die Bemühungen Gerstungens sehr übersichtlich blieben.

Allerdings zeigten die Hausherren Stärke bei Standards. Heidel zog einen Freistoß kurz vor der Pause straff vor das Tor, das 2:1 durch Fiedlers Kopfball war kaum zu verteidigen (44.).

Nach der Pause baute das Duell ab. Unansehnlicher Fußball mit vielen unsauber geführten Zweikämpfen prägte die Szenerie. Libero Reich zeigte sich aufmerksam und bereinigte einige Situationen. Aber in der Offensive agierte die Eintracht kopf- und einfallslos. Die Freistöße aus guten Situationen blieben fern jeder Gefahr, ab und zu fuhr Gerstungen gefährliche Konter. Minute um Minute verstrich, und obwohl unsere Elf Druck aufbaute, waren die Bemühungen um den Ausgleich zu ausrechenbar.

Gerstungen wählte sich nicht zu Unrecht schon im Ziel, ehe in der Nachspielzeit doch noch das 2:2 fiel. Doan bediente Zick, der am Sechzehner nach innen zog und per Schlenzer samt Unterlatte zum Ausgleich traf (90.+1). Das ging über die Spielzeit gesehen in Ordnung, war aber schon glücklich. Ärgerlich blieb nur, dass Springer kurz darauf noch vom Platz flog. Nachdem er bereits Gelb gesehen hatte, nahm er einen langen Ball Leischners mit der Hand mit und wurde richtigerweise vom Platz gestellt (90.+2) - da gab es keine zwei Meinungen. Die restliche Spielzeit brachten wir aber ohne Probleme über die Runden und feierten so einen Punktgewinn beim Letzten.

Die Erleichterung war Trainer Schmidt deutlich anzusehen. Ohne ein komplettes Mittelfeld (Güntner, Hornig, Schumacher) fehlten uns bisweilen die spielerischen Mittel - doch auch wenn nicht alles gut lief, gefiel das Ergebnis besser als die gezeigte Leistung.

SVE: Wagner, Reich, Koch, Bernhardt, Zick, Doan, Eckardt (76. Hertig), Grau (72. Merkel), Schulze, Springer (90.+2 GRK), Leischner).

T.: 0:1 Schulze (1.), 1:1 Eckardt (25./ET), 2:1 Fiedler (44.), 2:2 Zick (90.+2).

Text: Thomas Rudolph

1. Kreiskl., 5. Spieltag: Apfelstädt II - Reinhardsbrunn 3:2 (2:0).

Die wahrscheinlich größte Überraschung in der Geschichte der Zweiten ist perfekt. Mit einer leidenschaftlichen Vorstellung bezwang Apfelstädt II den Kreisligaabsteiger Reinhardsbrunn nicht unverdient mit 3:2 und holte so drei unverhoffte Punkte.

Im Vorfeld diskutierten wohl beide Teams nur über die Höhe des Erfolges für die Gäste, bei denen aber nichts zusammenlief. Torjäger Frank befand sich im Urlaub, Offensivkraft Grüßner musste schon nach rund zehn Minuten mit Oberschenkelproblemen passen.

Da stand es aber bereits 1:0 für die Eintracht. Kurz nach Anpfiff wurde Krupke im Strafraum am Bein getroffen und es gab einen Elfmeter. Kramer zeigte sich kaltschnäuzig und verwandelte sicher (2.). Beide Mannschaften wussten mit dem 1:0 nicht so richtig umzugehen. Reinhardsbrunn dachte an einen Betriebsunfall, wir hatten schlechte Erinnerungen an die Vorwoche, als wir nach Führung noch untergingen.

Diesmal aber nicht! Immer mehr kämpfte sich Apfelstädt ins Spiel und wusste in der Defensive zu gefallen. Das Verlagern auf Konter war genau der richtige Schachzug. Eckardt bediente Krupke, der den Ball am Gegner vorbei legte und abgezockt ins untere Eck traf (12.).

Reinhardsbrunn fühlte sich im falschen Film; die Eintracht wurde immer selbstsicherer und bereinigte viele Situationen clever, da die Gäste fast nur mit langen Bällen agierten. Beinahe wäre vor der Pause noch das 3:0 gelungen, doch wussten Krupke und Kramer eine gute Situation nicht zu nutzen.

Natürlich wussten wir, dass Reinhardsbrunn nicht noch einmal so schläfrig auftreten würde. Doch das nächste Tor erzielten wiederum die Hausherren. Quades Ecke blockte Balogh frei und Kramer hatte keine Mühe mehr (53.). Die Vorentscheidung schien gefallen, doch gaben sich die Gäste nicht auf. Zinserlings Tor, dem ein Bock des ansonsten starken Ludwig im Tor vorausging, weckte auf einmal Begehrlichkeiten. Diese wurden größer, als Hentze verkürzte. Doch mit viel Leidenschaft und dann auch dem berühmten Quäntchen Glück brachten wir den Sieg über die Bühne und freuten uns über drei Bonuspunkte.

SVE: Ludwig, Rose, Werner, Eckardt, Thomßen (89. Göpfert), Balogh, Jakobi, Quade, Dietrich, Kramer (90.+3 Reutermann), Krupke (79. Scandolo).

T.: 1:0 Kramer (2./FE), 2:0 Krupke (12.), 3:0 Kramer (53.), 3:1 Zinserling (63.), 3:2 Hentze (77.).

Text: Thomas Rudolph

Kreispokal, 2. Runde: Herda - Apfelstädt 1:2 (1:1).

Chancen für drei Spiele und letztlich knapp, aber natürlich verdient durchgesetzt - der Sonntag bot den Apfelstädter Anhängern wie Spielern und Verantwortlichen genug Aufregung. Unterm Strich blieb das 2:1 beim Kreisligisten FSV Herda, welches uns in die 3. Pokalrunde einziehen lässt.

Im Vorfeld musste aber wieder einmal improvisiert werden. Aus unterschiedlichen Gründen standen alle fünf Torleute nicht zur Verfügung; sodass sich Ludwig bereiterklärte, zwischen die Pfosten zu rücken. Der verbrachte einen ruhigen Nachmittag, auch wenn nicht nur er sich eine frühere Entscheidung zu unseren Gunsten gewünscht hätte.

Nach einer Schrecksekunde gleich zu Beginn, als Herda das 1:0 hätte erzielen können, nahm die Eintracht das Geschehen in die Hand und erspielte sich Chance um Chance. Zunächst überboten sich Leischner, Grau, Hornig und Springer mit dem Auslassen bester Gelegenheiten, ehe es nach gut einer halben Stunde doch endlich soweit war. Einen Freistoß aus 18 Metern setzte Leischner sehenswert in den Winkel und traf so zur überfälligen Führung (29.).

Umso überraschender fiel kurz darauf der Ausgleich, als unsere gesamte Abwehr zu schläfrig wirkte (Pasterkiewicz/34.). Statt eines möglichen 4:0 stand es so nun 1:1 und hinterließ zur Halbzeit verdutzte Apfelstädter.

Glücklicherweise zeigte sich der Favorit nach dem Wechsel hellwach und kam durch Springer, der eine Flanke Graus verwandelte, sofort zum 2:1 (46.). Doch in der Folge wollte das erlösende dritte Tor einfach nicht fallen. Allein Springer hätte sich mehrfach in die Torschützenliste eintragen können, hatte aber das Pech am Fuß. Bisweilen kam Herda überhaupt nicht aus der eigenen Hälfte heraus und musste sich minütlich Angriffen der Eintracht erwehren.

Erst 20 Minuten vor Schluss ebte der Sturm auf etwas ab. Bei zwei guten Möglichkeiten hätten die Hausherren sogar das 2:2 erzielen können, nutzten diese aber nicht. So brachte unsere Elf den Sieg

recht souverän über die Bühne. Es war der zweite Pflichtspielerfolg hintereinander und dürfte weiter Selbstvertrauen für die Ligaaufgabe in Gerstungen am nächsten Sonntag geben. Allerdings sollten die kreierte Chancen dann besser genutzt werden, um sich ein unnötiges Zittern zu ersparen.

SVE: Ludwig, Schulze, Bernhardt (57. Bonk), Doan Koch, Hertig (64. Eckardt), Hornig, Grau, Schumacher, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Leischner (29.), 1:1 Pasterkiewicz (34.), 1:2 Springer (46.).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 4. Spieltag: Bischofroda - Apfelstädt 3:4 (2:1).

Die Eintracht ist in der Liga angekommen! Am 4. Spieltag gelang bei der sehr gut gestarteten SG Bischofroda/Creuzburg ein verdienter 4:3-Auswärtserfolg, der für uns den Anschluss an das Mittelfeld bedeutet.

Durch die im Urlaub weilenden Güntner und Zick sowie dem kurzfristigen Ausfall von Koch war Trainer Schmidt gezwungen, defensiv umzustellen. Schon unter der Woche machte der Plan, zum klassischen Libero zurückzukehren, die Runde. Zudem half Werner mit seiner Routine in der Verteidigung aus. Wie sich am Sonntag nach 93 Minuten herausstellte, brachte die Aktion einen vollen Erfolg.

Das Duell startete mit einem Hochkaräter für Schulze, der aber aussichtsreich den Ball nicht im Tor unterbrachte (3). Kurz darauf lief es aber besser. Einem Bischofrodaer sprang das Streitobjekt im Strafraum an die Hand und es gab folgerichtig Elfmeter. Leischner ließ sich die Chance nicht entgehen und traf zum 1:0 (13.).

Ärgerlicherweise hatte die Führung nur eine Minute Bestand. Quasi im Gegenzug ging Werner normal in den Zweikampf; zur Überraschung der Apfelstädter zeigte Schiedsrichter Leitschuh auf den Punkt - ein schmeichelhafter Strafstoß, den Baumbach zum Ausgleich nutzte (14.).

Das muntere Duell blieb auch in der Folge kurzweilig und spannend. Als Springer im Strafraum gelegt wurde, gab der Referee erneut Elfmeter - keine zwanzig Minuten waren da gespielt. Torwart Bärenklau ahnte diesmal aber das Vorhaben Leischners und hielt den Versuch unseres Antreibers (18.). Ein Rückschlag, der sich sogar noch vergrößerte, als Baum abgezockt zum 2:1 für Bischofroda traf. Er sah, dass Torwart Fritsche zu weit vor seinem Gehäuse stand und überlupfte unseren Routinier mit einem cleveren Schuss aus rund 25 Metern (27.). Gut gespielt, aber wieder in Rückstand - so mancher fragte sich in der Pause, ob Apfelstädt erneut viel Lehrgeld bezahlen würde.

Diesmal aber nicht! Vom Rückstand ließ sich unsere Elf nicht unterkriegen. Aus einer stabilen Abwehr mit dem sehr stark aufspielenden Libero Reich samt gut zugreifenden Mittelfeld heraus mühte sich die Eintracht um den Ausgleich und wurde belohnt. Graus Ecke nahm Springer direkt und sorgte so für das 2:2 (57.). Der Treffer gab neuen Mut und die Gäste wollten nun mehr. Als Leischner Springer in die Gasse schickte und dieser abgezockt netzte, war die Partie wieder gedreht (3:2/62.).

Die Gastgeber mussten nun wieder mehr in die Offensive investieren, was unserer Elf Räume für Konter bot. Allerdings war es ein Standard, der zur Vorentscheidung führte. Hornigs Freistoß versenkte Leischner humorlos zum 4:2 bei noch zehn zu spielenden Minuten.

Apfelstädt stand hinten sicher und lauerte auf Nadelstiche. Einen davon hätte Springer fast zum 5:2 genutzt, doch blieb ihm sein dritter Treffer versagt. In der Nachspielzeit zeigte Schiedsrichter Leitschuh dann zum vierten Mal auf den Punkt. Eckardt war im Strafraum zu resolut zu Werke gegangen und foulte den Gegenspieler klar. Baumbach verkürzte zwar noch einmal (90.+2), doch war kurz darauf Schluss und der Jubel im Gästelager brach aus.

"Das war eine super Mannschaftsleistung von uns. Die Jungs haben sich toll reingekniert", befand Trainer Schmidt, der sich die Option Libero auch für die nächsten Spiele offenhalten will.

Nächste Woche ist unsere Eintracht aber erst einmal im Pokal gefordert. Am Sonntag geht die Reise zum Kreisligisten Herda.

SVE: Fritsche, Reich, Werner, Bernhardt, Schonert (86. Doan), Schumacher (74. Hertig), Hornig, Grau (67. Eckardt), Schulze, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Leischner (13./HE), 1:1 Baumbach (14./FE), 2:1 Baum (27.), 2:2, 2:3 Springer (57., 62.), 2:4 Leischner (80.), 3:4 Baumbach (90.+2/FE). **Vork:** Bärenklau hält Foulelfmeter von Leischner (18.).

Weiter spielten:

Gumpelstadt - Marksuhl 3:0

Ruhla - Dorndorf 2:2

Ifta - Unterbreizbach 3:1

Vacha - Gerstungen 2:0

Fahner Höhe II - Eisenach II 5:0

Mosbach - Geisa 2:2

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 4. Spieltag: Apfelstädt II - Tambach-D. 1:9 (1:4).

Bei einem 1:9 sollte man eigentlich nicht über die Leistung eines Schiedsrichters diskutieren. Zu eindeutig war das Resultat, die Gäste gingen natürlich als verdienter Sieger vom Feld. Auf Apfelstädter Seite fühlte man sich ob vieler Situationen trotzdem ein wenig verschaukelt.

Dabei ging es eigentlich sehr gut los. Nach Foul an Merkel gab es Elfmeter, allerdings scheiterte Kramer zunächst am Torwart. Jedoch ließ der Referee wiederholen, da sich der Torwart zu früh bewegt haben soll. Die Wiederholung saß, Eintracht führte.

Allerdings währte die Freude nicht lang. Postwendend spielte Tambach einen langen Ball und egalisierte durch Marta. Timofte legte gleich nach und drehte das Spiel.

Dann eine folgenschwere und mitentscheidende Szene. Unser Torwart Wolf sicherte den Ball vor dem Stürmer und rauschte mit diesem zusammen. Zum Entsetzen aller zeigte der Schiedsrichter auf den Punkt, anstatt Freistoß zu geben. Creniceanu ließ sich das Geschenk nicht entgehen und traf (1:3/18.). Zuvor hatte Krupke zwei Chancen zum 2:2 liegengelassen. Wir wirkten geknickt und es kam noch schlimmer. Beim 4:1 stand Timofte meterweit im Abseits, doch es ertönte kein Pfiff - die Entscheidung war noch vor der Pause gefallen.

Im zweiten Durchgang musste Torwart Wolf aufgrund des Zusammenstoßes passen, für ihn rückte Eckardt zwischen die Pfosten. Zwei Sachen blieben aber konstant. Tambach schoss in regelmäßigen Abständen seine Tore, viele Situationen wurden gegen Apfelstädt gewertet. Als der eingewechselte M. Seyring verletzt vom Platz ging, hieß es, die letzten 15 Minuten in Unterzahl zu bestreiten. Dies gelang mehr oder weniger gut; wenigstens ging das Duell nicht zweistellig gegen uns aus. Die spielstarken Rumänen waren aber kaum in den Griff zu bekommen.

Doch wie heißt es so schön: Mund abputzen, weiter gehts! Wobei die Aufgabe gegen Kreisliga-Absteiger Reinhardsbrunn bestimmt nicht leichter wird.

SVE: Wolf (46. Eckardt), Rose, Dietrich, T. Seyring, Kroll, Jakobi, Balogh, Thomßen (55. M. Seyring), Merkel, Krupke (60. Ba. Grau), Kramer.

T.: 1:0 Kramer (12./FE), 1:1 Marta (14.), 1:2 Timofte (15.), 1:3 Creniceanu (18./FE), 1:4 Timofte (38.), 1:5 Bochmann (51.), 1:6, 1:7, 1:8 Creniceanu (60., 81., 82.), 1:9 Wismer (85./FE).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 3. Spieltag: Apfelstädt - Vacha 2:6 (0:2).

Das war für unsere Eintracht eine 90-minütige Lehrstunde!

Gegen den gestandenen Kreisoberligisten SG Vacha/Martinroda setzte es auf heimischem Geläuf eine empfindliche 2:6-Niederlage, die die Eintracht weiter im Tabellenkeller bleiben lässt. Der enttäuschende Auftritt sorgte für viele nachdenkliche Gesichter - sei es bei den zahlreichen Fans, aber auch bei den Spielern, die sich die Premiere auf dem Apfelstädter Sportplatz anders vorgestellt hatten.

Schon beim Einlaufen staunten unsere Akteure nicht schlecht, als sie die Kontrahenten begutachteten.

Durchweg große, körperlich robuste Spieler aus Vacha betraten den Rasen; und es sollte sich im Verlauf herausstellen, dass uns diese physischen Nachteile in vielen Situationen schlecht aussehen ließen.

Dabei musste die Eintracht noch vor dem Anpfiff einen Rückschlag verkraften. Torwart Rose - gerade erst wiedergenesen - verletzte sich beim Aufwärmen und so stellte sich Routinier Fritsche kurzerhand zwischen die Pfosten. Um es vorweg zu nehmen: An ihm lag es mit Sicherheit nicht, dass wir unter die Räder kamen. Im Gegenteil! Dank seiner Paraden blieb uns größerer Ärger erspart.

Doch der Reihe nach. Vacha ging schnell in Führung. Das 0:1 erzielte Glock sehenswert, nachdem Torwart Fritsche zuvor noch stark parierte (10.). Kurz darauf zeigte er seine Klasse, als er einen Schuss reaktionsschnell an den Pfosten lenkte. Danach fanden wir aber besser in die Partie und drückten auf den Ausgleich. Springer besaß eine erste gute Chance; bei Schulzes tollem Freistoß zeigte sich Torwart Hanke reaktionsschnell (32.). Allerdings waren auch schnell Korrekturen nötig. Schulze und Schumacher hatten früh Gelb gesehen (15./16.) und mussten sich so zurückhalten, um nicht des Feldes verwiesen zu werden. Sechser Schulze wechselte so in den Angriff, um sich aus der Schusslinie zu nehmen.

Gerade als wir dem 1:1 nahe waren, schlug Vacha effektiv zurück. Einen unnötigen Ballverlust in der Vorwärtsbewegung bestrafte Winkler mit dem zu diesem Zeitpunkt schmeichelhaften 2:0 (33.). Ein weiterer Rückschlag, nachdem Güntner mit einer Blessur vorzeitig ausgewechselt werden musste.

Nach dem Wechsel gelang Urff sofort das 3:0 (47.) und damit war das Spiel entschieden. Erneut wirkte Apfelstädt, obwohl in der Pausenansprache mit neuem Mut ausgestattet, unsortiert und nicht wach. Eine Parallele zum Duell in Marksuhl eine Woche zuvor. Die Gäste spielten im Anschluss ihre Klasse und Routine aus. Wiederum Glock, Most und Nube trieben das Ergebnis in die Höhe (59./62./66.), weitere Treffer verhinderte Apfelstädts Torwart Fritsche.

Erst in der Schlussphase ließ die Konzentration nach. Springer betrieb für die Gastgeber durch zwei Tore Ergebniskosmetik. Bei seinem Schuss von der Strafraumgrenze machte Hanke eine unglückliche Figur;

beim zugesprochenem Foulelfmeter - Springer war zu Fall gekommen - blieb er chancenlos (74./84.). Am verdienten Sieg änderten die Tore aber nichts.

Da die Konkurrenz ebenfalls patzte, bleibt unser Team dennoch über dem Strich. Doch einmal mehr zeigte sich: Es gibt viel zu tun!

SVE: Fritsche, Schumacher, Zick, Reich, Koch, Eckardt, Güntner (27. Bernhardt), Leischner (74. Schonert), Hertig, Schulze (67. Merkel), Springer.

T.: 0:1 Glock (10.), 0:2 Winkler (33.), 0:3 Urff (47.), 0:4 Glock (59.), 0:5 Most (62.), 0:6 Nube (66.), 1:6, 2:6 Springer (74., 84./FE).

Weiter spielten:

Eisenach II - Ifta 0:2

Geisa - Ruhla 3:1

Unterbreizbach - Mosbach 7:2

Gerstungen - Fahner Höhe II 2:4

Marksuhl - Bischofroda 1:3

Dorndorf - Gumpelstadt 1:1

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 3. Spieltag: Leina/C. - Apfelstädt II 5:1 (3:0).

Nach zwei Siegen zum Auftakt hat es unsere Zweite erwischt. Bei der spielstarken SG Leina/Catterfeld unterlagen wir auch in der Höhe verdient mit 1:5. Während bei den Gastgebern fast alles nach Wunsch verlief, erwischten viele unserer Akteure einen schwarzen Tag.

Unter schwierigen äußeren Bedingungen sowie einem sehr aufgeweichten Platz gingen die Gastgeber früh in Führung. Werner wollte Ortlepps Torschuss noch retten, konnte den Treffer aber auch nicht mehr verhindern. Auch im weiteren Verlauf gab die junge Gastgeberelf, die sich wohl zurecht Hoffnungen auf den Aufstieg machen kann, weiter den Ton an. Ärgerlich blieb Körbers 3:0, dem der Ball so glücklich über den Schlappen rutschte, dass dieser ins Tor trudelte - irgendwie symbolisch für diesen Samstag. Zugute halten muss man unserer Elf, dass sie sich auch im zweiten Durchgang trotz des hohen Rückstandes nicht aufgab und durch Kramer spät, aber verdient zum Ehrentreffer kam. Er nutzte eine Vorlage Baloghs zum 1:5 in der Nachspielzeit.

An diesem 3. Spieltag zeigte sich erstmals, dass wir auch eine Rückschläge in dieser Saison verkraften müssen. Diese sind jedoch einkalkuliert, weswegen der Ärger dann auch schnell vorbei war.

SVE: Wagner, Rose, Werner, Seyring, Kroll, Balogh, Dietrich (46. Thomßen), Bonk (62. Quade), Be. Grau (74. Wolf), Krupke, Kramer.

T.: 1:0 N. Ortlepp (7.), 2:0 Willing (31.), 3:0 Körber (37.), 4:0 Kuske (65.), 5:0 Michalke (85.), 5:1 Kramer (90.+1).

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 2. Spieltag: Marksuhl - Apfelstädt 1:1 (0:1).

Obwohl unsere Mannschaft vor allem im ersten Durchgang mit Chancen sündigte und dort eigentlich eine Vorentscheidung hätte erzielen können, wenn nicht müssen, war Trainer Dirk Schmidt nach Spielende zufrieden. "Das war eine klare Leistungssteigerung im Vergleich zu den Vorwochen. Wir sind als Eintracht aufgetreten und haben eine geschlossene Mannschaftsleistung gebracht", befand er nach dem 1:1 beim Mitaufsteiger Marksuhl.

Auf dem gewöhnungsbedürftigen Platz begann das Duell für die Gastgeber mit einer Schrecksekunde.

Ohne gegnerische Einwirkung knickte Torwart Höhne um und musste durch Vetter ersetzt werden (7.).

Die Verletzung hatte eine längere Unterbrechung zur Folge, die Eintracht wünscht gute Besserung.

Mit Wiederanpfiff hatten wir aber die gefährlichen Aktionen und gingen durch Leischners Linksschuss aus der zweiten Reihe ins untere linke Eck verdient in Führung (19.). Ärgerlich aus unserer Sicht blieb nur, dass weitere gute Gelegenheiten durch Leischner und Eckardt nicht den Weg ins Tor fanden. Auf der anderen Seite wusste unsere Viererkette diesmal zu gefallen. Und dies, obwohl Schmidt am Spieltag noch umplanen musste. Weder Zick, der nach einer Zahn-Op aus Sicherheitsgründen kürzertrat, noch Schulze (erkrankt) standen zur Verfügung. Dass Aushilfstorwart Fritsche dennoch eine ruhige Halbzeit verlebte, lag an der aufmerksamen Defensive.

Fast mit Wiederanpfiff kassierten wir aber den Ausgleich. Nach einer Ecke bekam Apfelstädt den Ball nicht aus der Gefahrenzone und so war es Venter, der das Spielgerät über die Linie drückte (47.). Ein zu diesem Zeitpunkt schmeichelhafter Ausgleich für Marksuhl, der das Duell aber in eine ausgeglichene Begegnung lenkte. Beide Teams besaßen noch die Möglichkeit auf den Siegtreffer, der aber nicht mehr fallen wollte. So nahmen wir einen verdienten Punkt mit, der Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben

geben sollte. Zum Heimspiel gegen Vacha am kommenden Sonntag werden dann auch Zick und Schulze wieder mit an Bord sein.

SVE: Fritsche, Schumacher, Bernhardt, Reich, Koch, Doan (69. Merkel), Eckardt, Hertig (78. Grau), Güntner, Leischner, Springer.

T.: 0:1 Leischner (19.), 1:1 Venter (47.).

Weiter spielten:

Geisa - Fahner Höhe II 2:3

Ifta - Ruhla 1:1

Mosbach - Gumpelstadt 3:3

Text: Thomas Rudolph

Testspiel: Apfelstädt - Union Erfurt 3:8 (1:5).

Das spielfreie Wochenende nutzte unsere Erste, um gegen den Erfurter Kreisligisten Union zu testen. Nach Abpfiff sah man bisweilen kopfschüttelnde und entsetzte Spieler sowie Verantwortliche. "Das war über weite Strecken eine richtig schlechte Vorstellung von uns", sparte Trainer Dirk Schmidt auch nicht mit Kritik. Ähnlich sahen es aber auch die Spieler.

Dabei ging das in Molsdorf ausgetragene Duell eigentlich gut los, als David Leischner Apfelstädt in Führung schoss (9.) und wir sogar noch zwei große Gelegenheiten ausließen. Doch mit dem Ausgleich brach es über unsere Mannschaft herein. Die Abwehr wurde immer wieder mit einfachsten Bällen ausgespielt; innerhalb von vier Minuten fingen wir uns drei Gegentore zum vorentscheidenden 1:4 ein. Besser wurde es auch im zweiten Durchgang nicht. Das Fehlen einiger Leistungsträger war bei der Eintracht unübersehbar. Es erklärte aber nicht, warum man dem Gast dermaßen viele Räume gab, sodass dieser das Ergebnis in die Höhe schraubte. Die beiden Tore von Peter Springer waren dann auch nicht mehr als Ergebniskosmetik.

Klar ist: am kommenden Sonntag muss unsere Mannschaft beim Mitaufsteiger Marksuhl ein anderes Gesicht zeigen. Sonst dürfte es sehr schwer werden, Zählbares mitzunehmen.

In der Liga wurde derweil auch gespielt. Ifta fuhr beim 5:1 über Gerstungen erneut einen Kantersieg ein. Fahner Höhe II stieg beim 3:1 über Vacha erfolgreich in die neue Spielzeit ein. Am Tabellenende bleibt weiter Dorndorf nach einem 2:4 in Bischofroda.

SVE: Fritsche, Reich, Koch, Bernhardt, Doan, Güntner, Eckardt, Grau, Schulze, Leischner, Springer (Wechsler Bonk).

T.: 1:0 Leischner (9.), 1:1 Tikabo (14.), 1:2 Vachrishvili (20.), 1:3, 1:4 Kleinsteiber (21., 23.), 1:5 Vachrishvili (42.), 1:6 Früh (46.), 1:7 Raßbach (72.), 2:7 Springer (81.), 2:8 Früh (87.), 3:8 Springer (89.).

In der Liga spielten:

Mosbach - Eisenach 3:5

Ifta - Gerstungen 5:1

Ruhla - Unterbreizbach 2:1

Gumpelstadt - Geisa 0:2

Fahner Höhe II - Vacha 3:1

Bischofroda - Dorndorf 4:2

Text: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 2. Spieltag: Apfelstädt - Tüttleben 6:1 (1:0).

Zweiter Saisonsieg geglückt. Im "Heimspiel" gelang unserer Reserve ein ungefährdeter Erfolg, der uns perfekt in die Saison starten lässt. Die wohlbekannte, aber mit einigen neuen Gesichtern auflaufende Auswahl aus Tüttleben wurde beim 6:1 deutlich dominiert - allerdings nur im zweiten Durchgang.

Auf dem für beide Seiten ungewohnten großen Platz in Neudietendorf entwickelte sich zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Die Führung der Eintracht erzielte Kramer, der einen langen Pass von Werner samt Vorlage Krupkes eiskalt vollstreckte. Wirkliche Sicherheit gab das 1:0 aber nicht. Ab der 20. Minute nahm das Niveau spürbar ab; Mittelfeldgeplänkel und ungefährliche Weitschüsse bestimmen die Szenerie. Zwei Halbchancen Tüttlebens standen ein nicht gegebener Elfer gegen Werner, ein Lattenschuss Kramers und ein vergebenes "Muss-Tor" Krupkes gegenüber.

Nach dem Wechsel fielen dann mehr Treffer. Eine Vorentscheidung erfolgte in Minute 50. Der agile Dämban vergab einen Hochprozenter, quasi im Gegenzug erhöhte Kramer zum 2:0.

Von jetzt an lief es für die Reserve, selbst als Kramer einen an Krupke verursachten Foulelfmeter an den Pfosten setzte. Einen Rückpass der Tüttleber vertändelte der Torwart und Kramer bedankte sich mit dem 3:0. Das Duell war nun entschieden und die Kräfte schwanden. Dietrich erhöhte per Lupfer nach Vorlage

Thomßen; dann fiel das umstrittene 4:1. Nachdem wir im Abseits standen, führte Tüttleben den Freistoß gute zehn Meter weiter vorn aus und entblöbte so unsere Abwehr, wobei gleich drei Gästespieler wohl in der verbotenen Zone standen. Auswirkungen hatte dies aber nicht. Zunächst stellte Krupke nach Rose's langem Ball den Abstand wieder her, in der Folge traf noch Kroll nach einer fluffigen Kombination über Rudolph und Quade zum Endstand.

SVE: Wolf, Rose, Seyring, Werner, Thomßen (83. Zocher), Kroll, Jakobi, Dietrich (75. Rudolph), Quade, Kramer (66. Eckardt), Krupke.

T.: 1:0, 2:0, 3:0 Kramer (8., 50., 65.), 4:0 Dietrich (71.), 4:1 D. Ehrlich (80.), 5:1 Krupke (85.), 6:1 Kroll (90.). **Vork:** Kramer schießt Foulelfmeter an den Pfosten (62.).

Text: Thomas Rudolph

Patric Schramm wieder für Apfelstädt als Schiedsrichter aktiv

Frohe Kunde für die Eintracht! Mit Patric Schramm kehrt ein erfahrener Mann aktiv in die Schiedsrichtergilde zurück. Der 41-Jährige hat sich entschlossen, seinem großen Hobby wieder nachzugehen und so unseren Verein zu unterstützen. Mit ihm, René Keller sowie unseren beiden Talenten Dominic Tischer und Robert Schreeg verfügt die Eintracht über vier Schiedsrichter und ist damit sehr gut aufgestellt.

Vielen Dank für dein Engagement und jederzeit einen guten Pfiff!

Text und Foto: Thomas Rudolph

1. Kreisklasse, 1. Spieltag: Gräfenhain - Apfelstädt II 1:3 (0:2).

Dank einer konzentrierten Vorstellung vor der Pause startete unsere Reserve erfolgreich in die neue Saison der 1. Kreisklasse. Mitaufsteiger Gräfenhain wurde letztlich verdient mit 3:1 bezwungen. "Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung, in der sich alle Akteure gut eingebracht haben", freute sich Trainer Steffen Bonk nach Spielende.

Das Duell startete für die Eintracht vielversprechend. Wagners langer Abschlag wurde von der gegnerischen Abwehr unterschätzt und fand den Weg zu Kramer, der durchgebrochen völlig allein auf das Tor zulief und kaltschnäuzig verwandelte (9.).

Mit dem Führungstreffer im Rücken spielten wir selbstbewusst auf und gefielen im Mittelfeld mit gelungenen Kombinationen. Auch die langen Bälle sorgten immer wieder für Gefahr. So auch beim 2:0, als Dietrich wiederum Kramer fand, der zum 2:0 traf (30.). Auf der Gegenseite bewachte Thomßen Gräfenhains einzige Spitze Falk aufmerksam und ließ den Routinier nicht zur Geltung kommen. Nach dem Wechsel verwaltete Apfelstädt das Ergebnis und stand in der Defensive über weite Strecken sicher. In der Offensive harmonisierten Merkel und Kramer gut und setzten immer wieder Nadelstiche. Das 3:0 fiel aber glücklich. Kramer stieß mit dem Torwart zusammen, zur Überraschung aller Beteiligten entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß. Merkel nahm den schmeichelhaften Elfmeter an und verwandelte souverän zum 3:0 (65.).

Damit war das Duell entschieden, auch wenn Gräfenhain durch Falk noch zum Anschluss kam und in der Folge mehr wollte. Doch die Abwehr ließ keine weiteren Treffer zu und spielte die Begegnung routiniert herunter. Die ersten drei Punkte sind so unter Dach und Fach. Am nächsten Sonntag möchte man gegen Tüttleben möglichst nachlegen, um den guten Start zu veredeln.

SVE: Wagner, Rose, Dietrich (65. Wolf), Seyring, Thomßen, Balogh, Bonk, Quade (61. Göpfert), Kroll (61. Eckardt), Merkel, Kramer.

T.: 0:1, 0:2 Kramer (9., 30.), 0:3 Merkel (65. FE), 1:3 Falk (80.).

Text: Thomas Rudolph

Ifta nach Kanteriesieg erster Tabellenführer der Kreisoberliga

Die SG Ifta hat sich an die Tabellenspitze der Kreisoberliga geschossen. Durch einen 6:0-Kanteriesieg in Dorndorf - das Ergebnis stand schon zur Halbzeit fest - grüßt der Aufstiegs kandidat vorerst vom Platz an der Sonne. In den weiteren vier Begegnungen gab es jeweils keinen Sieger. Wenig Tore, aber gleich drei Platzverweise gab es beim Duell Eisenach II gegen Gerstungen. Geisa und Fahner Höhe II blieben spielfrei, da in Geisa die 1200-Jahr-Feier stattfand. Nächste Woche ist unsere Elf spielfrei und testet gegen Union Erfurt.

Es spielten:

Dorndorf - Ifta 0:6

Eisenach II - Gerstungen 0:0

Marksuhl - Mosbach 1:1

Bischofroda - Ruhla 3:3

Untereizbach - Vacha 2:2
Geisa - Fahner Höhe (20. August)

Text: Thomas Rudolph

Kreisoberliga, 1. Spieltag: Apfelstädt - Gumpelstadt 2:3 (1:3).

Aller Anfang ist schwer - auch für unsere Eintracht, die das Auftaktspiel der Kreisoberliga gegen Gumpelstadt mit 2:3 verlor. Obwohl wir im zweiten Durchgang das Geschehen diktierten und über Feldvorteile verfügten, sprachen die Beteiligten von einem insgesamt verdienten Erfolg der Gäste. "Wir haben sehr viel Lehrgeld bezahlt", war aus den Mündern der Eintracht-Spieler zu hören.

Auf dem ungewohnten Neudietendorfer Platz war unserer Elf trotz zig erfahrener Spieler die Nervosität anzumerken. Rund 200 Zuschauer verfolgten das Geschehen und sahen, dass die Gäste das Zepter sofort in die Hand nahmen. Nach nur neun Minuten war es Klinzing, der eine Flanke völlig blank per Kopf ins Tor bugisierte und die SG in Front brachte. Zwar glich Apfelstädt durch Doans straffen Schuss im Strafraum rasch aus (13.). Doch den reiferen Eindruck hinterließ Gumpelstadt. Immer wieder wurde die Abwehr unter Druck gesetzt, sodass sich die Fehler häuften. Bisweilen stolperten wir von einer Verlegenheit zur nächsten und so war es nicht verwunderlich, dass erst Heiderich und dann der kaum zu stellende Otto Gumpoldia wieder in Führung brachten (19./30.).

Der Pausenpfiff glich einer Erlösung, weil die Gäste bis dahin das Duell eigentlich hätten entscheiden müssen. Torwart Rose verhinderte die Vorentscheidung in Form eines vierten Gegentreffers und hielt uns so im Spiel.

Nach dem Wechsel veränderte sich der Verlauf jedoch merklich. Im Gefühl des sicheren Erfolges zog sich Gumpelstadt zurück und lauerte auf Konter. Apfelstädt war jetzt deutlich überlegen und nach Springers Tor zum 2:3 - er schloss eine kurz getretene Ecke wuchtig ab (67.) - keimte wieder Hoffnung im Gastgeberlager. Im Bemühen um den Ausgleich agierte die Eintracht aber zu durchsichtig. Weder aus der zweiten Reihe, noch per Einzelaktion konnten wir Gumpelstadt vor entscheidende Probleme stellen. Bei einigen Halbchancen hatten die Zuschauer zwar den Torschrei auf den Lippen. Fallen wollte der dritte Treffer aber nicht mehr, zumal die SG bei einem der wenigen Konter das vierte Tor hätte erzielen können.

So blieb es beim knappen Auswärtssieg, den sich die Gäste durch eine starke und ausgebuffte erste Halbzeit verdienten. Auf unserer Seite blieb die Erkenntnis, dass in der neuen Liga Fehler noch härter und konsequenter bestraft werden - daran gilt es zu arbeiten.

SVE: Rose, Doan (46. Hertig), Zick, Reich, Koch, Hornig, Güntner, Schumacher, Eckardt (83. Grau), Leischner, Springer.

T.: 0:1 Klinzing (9.), 1:1 Doan (13.), 1:2 Heiderich (19.), 1:3 Otto (30.), 2:3 Springer (67.).

Text: Thomas Rudolph

Testspiel: Apfelstädt - Witterda 1:2 (0:1).

Im letzten Testspiel vor dem Saisonstart am kommenden Freitag gegen Gumpoldia Gumpelstadt (18.30 Uhr) hat es unsere Erste doch noch erwischt. Das 1:2 gegen gute Witterdaer stellte die erste Niederlage der Vorbereitung dar. "Das war hoffentlich ein Dämpfer zur richtigen Zeit", befand Trainer Dirk Schmidt im Nachgang.

Im Gegensatz zu den anderen Vorbereitungsspielen lief am Sonntag in Molsdorf wenig zusammen. Zwar bestimmte unsere Elf im ersten Durchgang größtenteils das Geschehen und zeigte sich feldüberlegen. Doch daraus wusste sie kein Kapital zu schlagen. Witterda, körperlich sehr präsent, zeigte sich hingegen kaltschnäuzig und traf durch Freyer zum 0:1 (35.). Vorausgegangen war ein individueller Fehler im Spielaufbau.

Der zweite Durchgang sorgte dann für Ernüchterung. "Wir standen zu weit von den Leuten weg. Irgendwie war jeder mit den Gedanken woanders", meinte Schmidt. Witterda konterte ein ums andere Mal gefährlich und hätte durchaus früher das 0:2 erzielen können. Allerdings zeigte sich Torwart Rose aufmerksam. Erst Erbert war es vergönnt zu erhöhen.

Spannung bot die Schlussphase, in der erst Be. Grau verkürzte (88.) und Leischner kurz darauf nur die Latte traf. Ein möglicher Ausgleich hätte jedoch den Auftritt geschönt. So blieb es beim 1:2 - nicht wirklich schlimm, aber hoffentlich ein Weckruf.

"Nun müssen wir die Woche wieder ordentlich Gas geben", fordert Schmidt von seinen Jungs. Zuversicht bereitet ihm zudem, dass am Freitag mit Schulze und Springer zwei Offensivleute wieder an Bord sind. Auch Schumacher, der frühzeitig ausgewechselt wurde, dürfte auflaufen können. "Er hat einen Schlag abbekommen, aber nichts schlimmes. Das war eine Vorsichtsmaßnahme."

Unterdessen hat die Erste ein weiteres Testspiel vereinbart. Da wir am Wochenende 12./13. August spielfrei sind, empfängt die Eintracht am 13. August den Erfurter Kreisligisten Union Erfurt zum Vergleich.

SVE: Rose, Doan, Zick, Reich, Koch, Güntner, Eckardt, Hornig, Schumacher, Leischner, Merkel (Wechsler Bonk, Bernhardt, Hertig, Be. Grau)

T.: 0:1 Freyer (35.), 0:2 Erbert (66.), 1:2 Be. Grau (88.).

Text: Thomas Rudolph

Zu- und Abgänge 2017/18

Zugänge:

Arpad Balogh (Rückkehr/Defensive/2. und 1. Mannschaft)

Christopher Zick (FSV Ohratal/Defensive/1. Mannschaft)

Janko Doan (Blau-Weiß Ballstädt/Defensive/1. Mannschaft)

Nick Schumacher (SV 09 Arnstadt/Mittelfeld/1. Mannschaft)

Rüdiger Rose (SV 09 Arnstadt/Torwart/1. Mannschaft)

Markus Merkel (FSV Ohratal/Offensive/1. Mannschaft)

Testspiel: Apfelstädt - Haßleben 9:3 (5:2).

Viertes Spiel, vierter Sieg! Zwei Tage nach dem 6:3 gegen eine starke A-Jugend von Wacker Gotha wurde der Kreisoberligist Haßleben (Kreis Erfurt-Sömmerda) souverän bezwungen. Dabei wäre ein zweistelliges Ergebnis sogar auch in Ordnung gegangen.

Mit einem vollen Kader im Rücken zeigte sich unsere Eintracht in toller Spiellaune und münzte die Überlegenheit schnell um. Hornig eröffnete den Torreigen, kurz darauf erhöhte Leischner per Foulelfmeter, nachdem Eckardt zu Fall gebracht worden war. Unser Apfelstädter Jung zeigte sich in Spiellaune und legte nach dem herausgeholtem Strafstoß per Doppelpack nach. 4:0 stand es nach gerade einmal 22 Minuten, doch wussten die Gäste zu antworten. Kämmerer traf überlegt ins Eck, Grosch legte mit einem - sagen wir mal schmeichelhaftem - Foulelfmeter nach. Da aber Schumacher, diesmal als linker Stürmer aufgeboten, quasi im Gegenzug erhöhte, ging es mit einem 5:2 in die Pause, wobei die Gäste aber auch Pech mit einem Lattenschuss hatten.

Nach dem Wechsel ging das muntere Toreschießen weiter. Hertig, Schulze und Leischner per Doppelpack trieben das Ergebnis in die Höhe, ehe Kraft noch Ergebniskosmetik gelang.

Wie alle anderen Ergebnisse wollten unsere Verantwortlichen den Erfolg aber nicht überbewerten, wobei die gesteigerte Qualität im Team immer mehr sichtbar wird. Weiter geht es mit den Testspielen am kommenden Freitag, wenn unsere Eintracht wieder in Molsdorf die SG Fortuna Erfurt/Schmira empfängt. Es gibt ein Wiedersehen mit Ex-Trainer Waldemar Hotzler - wir freuen uns.

SVE: Rose, Bernhardt, Zick, Reich, Koch, Eckardt, Güntner, Hornig, Schumacher, Leischner, Schulze (Wechsler Schonert, Be. Grau, Hertig, Merkel, Bonk).

T.: 1:0 Hornig (9.), 2:0 Leischner (10./FE), 3:0, 4:0 Eckardt (20., 21.), 4:1 Kämmerer (22.), 4:2 Grosch (43./FE), 5:2 Schumacher (44.), 6:2 Hertig (53.), 7:2 Schulze (56.), 8:2, 9:2 Leischner (83., 85.), 9:3 Kraft (87.).

Text: Thomas Rudolph

Legefeld - Apfelstädt II 5:1 (2:0).

Nunja, zumindest die dritte Halbzeit entschied unsere Zweite klar für sich. Spät kam die Bonk-Elf aus Legefeld zurück; wobei die "Nachbesprechung" deutlich länger als das Spiel an sich dauerte.

In diesem musste die Eintracht gegen ein gemischtes Team aus Legefeld eine deutliche 1:5-Niederlage hinnehmen. "Dabei besaßen wir sogar zwei gute Chancen, in Führung zu gehen", befand Kapitän Dietrich. Über große Strecken gaben aber die Legefelder im ersten Durchgang den Ton an. Die vielen aufgerückten A-Junioren legten ein hohes Tempo an den Tag, was unserer Elf, die auf einige Akteure verzichten musste, sichtlich Probleme bereitete. Der Doppelschlag kurz nach einer halben Stunde bedeutete auch den Halbzeitstand.

Nach der Pause wechselten die Gastgeber kräftig durch und wir erzielten so mehr Gleichwertigkeit. Krolls Anschluss durch einen vom Torwart abprallenden Ball war der Lohn. Legefeld wechselte dann aber wieder zwei gute, junge Leute ein und kam so noch zum Kantersieg. Trotzdem ein guter Test, der uns aufzeigt, woran es in den kommenden Tagen zu arbeiten gilt.

SVE: Wagner, Rose, Werner, Wolf, Thomßen, Zocher, Quade, Dietrich, Kroll, Scandolo, Kramer (Wechsler Fritsche).

T.: 1:0 Partschfeld (31.), 2:0, 3:0 Petermann (33., 50.), 3:1 Kroll (73.), 4:1 Eckardt (75.), 5:1 Petermann (90.).

Testspiel: Apfelstädt - Wacker Gotha A-Junioren 6:3 (2:2).

Nach zig kraftvoll und teilweise überhart geführten Zweikämpfen zogen beide Seiten dennoch ein positives Fazit. Das Rückspiel im Winter steht - und das ist auch gut so. Neun Tore bekamen die zahlreichen Zuschauer in Molsdorf geboten - doch trotzdem gelang es zwei eigentlich technisch

beschlagenen Mannschaften nicht, das spielerische Vermögen über 90 Minuten auf dem Platz umzusetzen.

Dabei deuteten sowohl unsere Eintracht als auch Wacker schnell an, welches Potenzial vorhanden ist. Nach nur drei Minuten zeigte sich F. Fiedler gedankenschnell und erzielte das 0:1 nach einem sauber vorgetragenen Konter. Überhaupt war die junge Wacker-Elf im ersten Durchgang besser, zeigte sich ballsicher und im Zentrum mit der Hoheit über die Aktionen. Der Ausgleich durch Leischner mit einem Freistoß aus 30 Metern zum 1:1 war von daher schmeichelhaft.

Das umstrittene 1:2 brachte dann aber Feuer in die Begegnung. Apfelstädt reklamierte vehement auf Handspiel - doch spielte Wacker den Konter schön zu Ende und kam durch M. Fiedler, der ins untere Eck einschob, zum zweiten Treffer. So schön das Tor war, so sehr schaukelten sich die Emotionen dadurch hoch. Leider litt die spielerische Linie auf beiden Seiten, da verbale Aussetzer die Szenerie bestimmten. Gotha vergab einige gute Chancen, und da Schulze nach Pass Leischners egalisierte, ging es mit einem insgesamt glücklichem 2:2 in die Pause.

Nach dem Wechsel stellten wir uns besser auf das gute Kombinationsspiel der Gothaer ein. Elegant narrete Leischner Keeper Böttner und erzielte das 3:2, ehe fast im Gegenzug F. Fiedler eine Unachtsamkeit ausnutzte und Rose überwand. Schulze brachte Apfelstädt mit einem Lupfer wieder in Front; in der Folge parierte Rose mehrfach stark. Leischner per Kopf nach Freistoß Güntners sowie Springer mit einem Abstauber sorgten noch für den Kanter Sieg, der aber dem Spielverlauf nicht entsprach, selbst wenn gegen Ende noch Chancen auf weitere Treffer bestanden.

Nach Spielende waren sich alle einig, dass weniger Emotionen in diesem Fall mehr gewesen wären. Hätte Schiedsrichter Tischer nicht eine grundsolide Linie an den Tag gelegt, wären weder wir noch Wacker vollzählig vom Platz gegangen - was wiederum zum Nachdenken anregen sollte.

Dies gilt für uns, da es in der Kreisoberliga auch die ein oder andere Beleidigung auf dem Platz geben wird. Aber auch für Gotha: Mit welcher Arroganz einige Spieler sich dort verhielten, sollte zu denken geben. Ein wenig mehr Respekt dürfte den zweifellos talentierten Junioren gut tun - denn am Ende siegten die belächelten "Alten" souverän.

SVE: Rose, Schumacher, Doan, Reich, Koch, Güntner, Schulzer, Hornig, Eckardt, Leischner, Merkel (Wechsler Springer, Schonert, Bernhardt, Hertig).

T.: 0:1 F. Fiedler (3.), 1:1 Leischner (28.), 1:2 M. Fiedler (32.), 2:2 Schulze (42.), 3:2 Leischner (61.), 3:3 F. Fiedler (63.), 4:3 Schulze (69.), 5:3 Leischner (73.), 6:3 Springer (80.).

Text: Thomas Rudolph

Testspiel: Apfelstädt - Walschleben 5:3 (4:1).

Dirk Schmidt zeigte sich nach Spielschluss sehr angetan. "Was wir in der ersten Halbzeit gespielt haben, war richtig gut. Im zweiten Durchgang haben wir leider etwas den Faden verloren, uns dann aber wieder gefangen. Wir sind auf einem guten Weg", befand unser Trainer nach dem 5:3 gegen den gestandenen Kreisoberligisten Walschleben.

Obwohl unsere Elf in den letzten Tagen in den Einheiten ordentlich gefordert wurde, präsentierten wir uns in großer Spiellaune. Dabei lief Apfelstädt aber dem schnellen Rückstand durch Duske hinterher (3.). Davon unbeirrt, zogen wir in der Folge aber das Spiel auf. Die Viererkette, erstmals mit den Neuzugängen Zick und Doan, wirkte sattelfest; auf der Sechs fand sich Schulze im Vergleich zum Freitagsspiel besser zurecht und setzte mehr Akzente nach vorn. Der Rückstand wurde noch in der ersten Halbzeit in einen komfortablen Vorsprung gedreht, da Springer, Schulze, Leischner und wiederholt Schulze per Foulelfmeter (Leischner wurde vom Torwart getroffen) trafen.

Nach dem Wechsel kam die Eintracht für eine viertel Stunde vom Weg ab. Dies nutzten die Gäste und kamen durch einen Doppelschlag wieder heran. In der Folge schafften wir es aber, die Kontrolle zurück zu gewinnen. Springer sorgte mit seinem zweiten Treffer für die Entscheidung; er selbst wie auch Leischner hatten weitere Riesen auf dem Fuß, um das Resultat auszubauen. Doch so blieb es beim 5:3 für den Aufsteiger.

"Alle haben in den letzten Tagen gut mitgezogen. Wir haben viele Alternativen, zudem kehren einige Spieler noch zurück", sagte Schmidt erfreut.

Bereits am Freitag geht die Testspielserie weiter. Wieder in Molsdorf empfangen wir die Landesliga-A-Junioren von Wacker Gotha.

SVE: Rose, Doan, Zick, Reich, Eckardt, Güntner, Schumacher, Hertig, Leischner, Schulze, Springer (Wechsler Bonk, Be. Grau).

T.: 0:1 Duske (3.), 1:1 Springer (13.), 2:1 Schulze (17.), 3:1 Leischner (30.), 4:1 Schulze (38./FE), 4:2 Ehrich (62.), 4:3 Grabe (65.), 5:3 Springer (82.).

Text: Thomas Rudolph

Testspiel: Tütleben - Apfelstädt II 2:11 (1:7).

Trainer Steffen Bonk hob gleich den warnenden Finger empor. "Wir werden das Resultat sicher nicht überbewerten. Die Jungs sollen gleich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkommen", sagte er nach dem überraschend hohen 11:2 beim künftigen Ligakonkurrenten Tüttleben.

Doch was unsere Reserve über weite Strecken anbot, war für ein erstes Testspiel sehr ansehnlich. Der Ball lief gut durch die Reihen, man sah deutlich, dass unsere Mannschaft schon länger in der Vorbereitung steckt als der Gegner, der am Sonntag seine erste Einheit absolvierte. In regelmäßigen Abständen trafen die Eintrachtler, wobei oft schöne Kombinationen oder auch Torwartfehler vorausgingen. Am kommenden Samstag steht der nächste Test an. Dann geht es nach Legefeld.

SVE: Wagner, Rose, Werner, Seyring, Dietrich, Thomßen, Quade, Kroll, Jakobi, Kramer, Krupke (Wechsler Si. Grau, Zocher, Wolf).

T.: Krupke 4, Kroll 2, Kramer 2, Wolf, Werner, Rose.

Text: Thomas Rudolph

Saisoneroöffnung gegen Gumpelstadt am Freitagabend!

Unsere Eintracht eröffnet die Saison am 4. August mit einem Heimspiel gegen Gumpoldia Gumpelstadt. Das ergibt der heute erschiene Spielplan des KFA. Gegen Gumpelstadt waren wir bereits letztes Jahr aktiv. Damals setzten wir uns im Pokal mit 2:1 durch.

Testspiel: Apfelstädt - Geratal II 3:2 (1:2).

Mit einem 3:2-Erfolg über die Verbandsliga-Reserve aus Geratal ist unsere Eintracht in die Testspielserie gestartet. Neben einigen guten Sachen wie der Moral, einen 0:2-Rückstand aufzuholen, gab es aber auch noch einige Dinge, an denen es zu arbeiten gilt. Gegen den eingespielten Kreisoberligisten aus dem Ilm-Kreis waren wir nach gutem Beginn zumeist mit Abwehrarbeit beschäftigt. Die schnellen Kombinationen hebelten unsere Abwehr ein ums andere Mal aus; die Führung durch Blümke-Eichhorns Schlenzer und Hofmann nach gelungener Kombination folgerichtig (25./26.). Kurz vor der Pause verkürzte Springer per Freistoß zum 1:2 (42.).

Nach dem Wechsel wurde das Duell ausgeglichener, auch wenn Geratal weiter den besseren, sicheren Fußball spielte. Verwunderlich war das jedoch nicht, da unsere Elf so zum ersten Mal zusammenspielte und noch einige Akteure fehlten. Trotzdem gelang Leischner nach feiner Einzelleistung das 2:2 (65.). In der Folge überboten sich die Gäste im Auslassen bester Chancen oder der gute Neuzugang Rose im Tor zeigte sich aufmerksam. Geratal drängte auf das dritte Tor, was aber auf der Gegenseite fiel. Ein als Rückpass zum Torwart gedachter Ball landete genau bei Kramer, der das Geschenk dankend annahm (80.) und den Verlauf so auf den Kopf stellte. Trotz weiterer guter Gelegenheiten für die SpVgg blieb es beim 3:2, was aber beide Seiten sicher nicht überbewerten werden. Ein Dankeschön geht an die Verantwortlichen aus Wandersleben, die uns ihren Platz zur Verfügung stellten, da unserer momentan nicht bespielbar ist.

Unterdessen erreichte uns am späten Abend die Nachricht, dass wir nun doch nicht das Auftaktspiel in der Kreisoberliga Westthüringen gegen Fahner Höhe II bestreiten. Der KFA favorisiert wohl ein Spiel aus dem Raum Eisenach und wird den Spielplan leicht abändern. Damit dürfte unsere Elf wahrscheinlich erst am Sonntag ins Geschehen eingreifen - ob daheim oder auswärts, wird noch entschieden.

SVE: Rose, Schumacher, Balogh, Reich, Bernhardt, Schulze, Güntner, Hertig, Merkel, Leischner, Springer (Wechsler Bonk, Kramer).

T.: 0:1 Blümke-Eichhorn (25.), 0:2 Hofmann (26.), 1:2 Springer (42.), 2:2 Leischner (65.), 3:2 Kramer (80.).

Text: Thomas Rudolph

Offensiv variabel einsetzbar: Ohrdruffer Markus Merkel schließt sich der Eintracht an

Pünktlich vor dem ersten Testspiel gegen Geratal II kann unsere Eintracht den nächsten Neuzugang präsentieren. Diesmal ist es Markus Merkel, der in Apfelstädt eine neue Herausforderung sucht. Der 26-jährige Ohrdruffer begann mit 13 Jahren bei Wacker Gotha mit dem Fußball und spielte dort bis zu den A-Junioren. Nach einer Zwangspause durch eine Verletzung wechselte er nach Ohrdruf und war dort für die letzten Jahre beim FSV Ohratal aktiv. Hier kam er zu Einsätzen in allen drei Mannschaften, wobei die Torquote überragt. Laut der Homepage der Ohrdruffer schoss Merkel in 120 Spielen mannschaftsübergreifend 96 Tore und bereitete 18 weitere vor. Als sich die Jungs für's Grobe (3. Mannschaft) im Winter auflösten, nahm auch er eine Auszeit. Bei einem Freizeitturnier kam Markus dann zufällig in Kontakt mit unserem Spieler David Leischner, der ihm anbot, einfach mal vorbei zu schauen. Gesagt, getan – Markus war beim gestrigen Trainingsauftakt anwesend und bot eine ansprechende Leistung.

„Ich lasse mich überraschen, was bei rauskommt. Hauptsache, es macht Spaß. Ich bin flexibel einsetzbar und kann in der Offensive alle Positionen spielen“, sagt Merkel.

Herzlich willkommen und eine verletzungsfreie Zeit bei der Eintracht, Markus!

Text: Thomas Rudolph

Eintracht legt personell nach: Rüdiger Rose vom SV 09 Arnstadt verstärkt unsere Erste und sorgt für neue Optionen

Die Eintracht freut sich, einen weiteren Neuzugang bekanntgeben zu können. Rüdiger Rose hat sich für eine neue Herausforderung entschlossen. Der 32-Jährige, der auf der Torwartposition beheimatet ist, war zuletzt für den SV 09 Arnstadt II in der Kreisliga Süd aktiv. „Rü“ begann bei Lok Arnstadt mit dem Fußball und spielte danach in Rudisleben. Bis auf ein einjähriges Intermezzo in Geratal blieb er anschließend dem SV 09 treu, wobei der Fußball durch ein Studium bisweilen kürzertreten musste. Nun ist Rüdiger in der Heimat wieder zu Hause und entschloss sich für ein neues Kapitel.

„Ich denke, der Verein hat ein gutes Potenzial, um in der neuen Liga eine gute Rolle zu spielen. Ich möchte dazu beitragen, dass dies gelingt“, so Rose, der zudem unseren beiden Torhütern Patrick Kramer und Matthias Wagner mit seiner Erfahrung weiterhelfen will. „Ein gutes Torwarttraining gehört dazu.“

Herzlich willkommen und eine verletzungsfreie Zeit bei der Eintracht, Rüdiger!

Text: Thomas Rudolph

"Derby" zum Auftakt der Kreisoberliga

Knackiger Auftakt für unsere Erste in der Kreisoberliga Westthüringen. Wie dem vorläufigen Spielplan zu entnehmen ist, beginnt das Abenteuer am 6. August (Sonntag) mit einem Heimspiel gegen den zweiten Gothaer Vertreter FC An der Fahner Höhe e.V. II. Zuletzt traf man im Pokal-Viertelfinale aufeinander, wo sich unsere Elf nach Elfmeterschießen durchsetzte (Bild). Auch die folgenden drei Partien haben es in sich. In der Folge geht die Reise zum MSV 1911 - Leidenschaft im Langetal (Mosbacher SV), ehe der SV Eintracht Ifta e.V. zu Gast ist. Schließlich ist die Eintracht bei der SG EFC Ruhla 08 / FSV Wutha-Farnroda gefordert. Wenn alle Termine zeitlich genau feststehen, werden wir sie auf der Homepage und bei Facebook bekanntgeben.

Text: Thomas Rudolph

Reichlich Erfahrung aus der Landesklasse: Nick Schumacher kommt vom SV 09 Arnstadt nach Apfelstädt

Ganz schön was los bei der Eintracht in dieser Woche! Mit Nick Schumacher kommt ein vielseitig einsetzbarer Akteur nach Apfelstädt. 22 Spiele absolvierte der 28-Jährige in der abgelaufenen Landesklasse-Saison für die Erste des SV 09 Arnstadt, wobei ihm zwei Tore gelangen.

Im Alter von sechs Jahren begann er mit dem Fußball bei Lok Arnstadt, ehe es ihn in der C-Jugend zur Spielgemeinschaft Lok/BC Rudisleben zog. Die ersten Schritte im Männerbereich erfolgten ebenfalls bei der SG Arnstadt, danach schloss sich ein vierjähriges Gastspiel beim FSV Martinroda an. In der Folge kehrte er zum jetzigen SV 09 zurück und erwies sich als zuverlässige Stütze – sei es in der Ersten oder Zweiten.

Nun sucht Nick eine neue Herausforderung. „Ich möchte mit der Eintracht erfolgreichen Fußball spielen, Spaß haben und helfen, dass sich der Verein in der Kreisoberliga etabliert“, sagt Schumacher, der viele Spieler und Verantwortliche kennt und daher nicht viel Eingewöhnungszeit brauchen wird. Kontakt bestand schon länger, jetzt sind wir froh, dass der Wechsel geklappt hat. Nick dürfte eine absolute Bereicherung für das Eintracht-Spiel darstellen.

Herzlich willkommen und eine verletzungsfreie Zeit, Nick!

Text: Thomas Rudolph

Allrounder mit Kreisoberliga-Erfahrung: Janko Doan wechselt vom letztjährigen Ligakonkurrenten Ballstädt zur Eintracht

Neuzugang Nummer drei ist unter Dach und Fach. Diesmal begrüßen wir Janko Doan bei der Eintracht. Der vielseitig einsetzbare Akteur kommt vom SV Blau-Weiß Ballstädt nach Apfelstädt. Janko begann bei der E-Jugend von Wacker Gotha und durchlief bis zur A-Jugend alle Stationen. Es folgte der Wechsel zum

VfL/Eintracht Gotha, anschließend ein Gastspiel beim Ortsrivalen Westring. Hier sammelte der 29-Jährige erste Erfahrungen in der Kreisoberliga. Nach der Rückkehr zum VfL/Eintracht und zwei weiteren Jahren entschied er sich letztes Jahr für ein Engagement in Ballstädt. Mit den Blau-Weißen schaffte Doan den Klassenerhalt in der Kreisliga.

Über Benjamin Zocher und Frank Fritsche kam der Kontakt zur Eintracht zu Stande – und Janko möchte mit seiner neuen Mannschaft als Aufsteiger in der Kreisoberliga bestehen. „Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Team. Viele Spieler verfügen über große Erfahrung, die sie an mich weitergeben können“, freut er sich auf die neue Aufgabe.

Herzlich willkommen bei der Eintracht und eine verletzungsfreie Zeit, Janko!

Text: Thomas Rudolph

„Es kribbelt wieder im Fuß“: Defensivmann Christopher Zick kommt vom Landesligaaufsteiger FSV Ohratal zur Eintracht

Am heutigen Mittwoch können wir voller Freude den Wechsel von Christopher Zick verkünden. Der 28-Jährige kommt vom Landesligaaufsteiger FSV Ohratal nach Apfelstädt und verstärkt unsere Erste auf der Abwehrposition – ein echter Transfercoup für die Eintracht.

Christopher durchlief ab dem sechsten Lebensjahr die Nachwuchsschule von Wacker Gotha, ehe er im zweiten B-Juniorenjahr zum TSV Sundhausen ging und dort die Juniorenzeit bis zu den Männern absolvierte. Es folgten die ersten Spiele im Männerbereich, ehe er zurück zu Wacker wechselte und dort in der ersten und zweiten Männermannschaft zum Einsatz kam. 2010 ging Zick, der zunächst auf der Sechserposition heimisch war, zum FSV Ohratal in die Kreisoberliga. Mit den Ohrdrufnern schaffte er später den Sprung in die Landesklasse und etablierte sich als Stammspieler in der Viererkette.

120 Spiele bestritt er für die Erste, ehe ihn ein Bandscheibenvorfall zu einer langwierigen Pause zwang. Doch nun sind die Schmerzen überwunden; zudem nähert sich sein Studium in Weimar dem Ende. Die Lust am Fußball ist zurückgekehrt. „Es kribbelt wieder im Fuß. Aber das ist ja klar, wenn man 20 Jahre gespielt hat“, sagt Zick.

Der Kontakt kam über René Schulze zu Stande, mit dem er beim FSV Ohratal zusammenspielte. „Mit Ole habe ich mich fußballerisch und menschlich immer gut verstanden. Auch die Gespräche mit der Eintracht waren sehr angenehm. Ich war überrascht, wie gut sich Apfelstädt entwickelt hat“, meint Zick, der mit seinem neuen Team eine mittlere Platzierung in der Kreisoberliga anpeilt. „Es wäre schön, wenn wir einen einstelligen Platz belegen.“

Mit seiner jahrelangen, höherklassigen Erfahrung dürfte „Zicker“ zum Ruhepol in der neuen Viererkette avancieren und seinen Anteil daran besitzen, dass sich die Eintracht fußballerisch weiterentwickelt.

Herzlich willkommen und eine verletzungsfreie Zeit, Christopher!

Text: Thomas Rudolph

Willkommen zurück! „Arpi“ Arpad Balogh schließt sich wieder der Eintracht an

Nur weil es in der letzten Zeit ein wenig ruhiger um die Eintracht war, heißt das natürlich nicht, dass nicht hinter den Kulissen fleißig für die kommende Spielzeit der beiden Mannschaften gearbeitet wurde. In den nächsten Tagen stellen wir nach und nach die Neuzugänge vor – und den Auftakt macht ein guter Bekannter.

Nach rund einem Jahr wird Arpad Balogh wieder das Apfelstädter Trikot tragen. Der 39-jährige Ungar hat mit Ehefrau Ildiko seinen Lebensmittelpunkt wieder nach Thüringen verlegt und wird sich mitsamt der Familie dauerhaft niederlassen. Mit diesem Schritt war natürlich klar, dass er sich bei den Verantwortlichen der Eintracht melden würde. „Arpi“ kennt einen Großteil der Mannschaft und dürfte mit seiner Erfahrung zum stabilisierenden Faktor in der Verteidigung avancieren. Angedacht ist zunächst eine Führungsrolle in der Zweiten, doch kann der Routinier bei Bedarf auch in der Ersten aushelfen.

Wir freuen uns, dass Arpad wieder bei der Eintracht am Start ist. Nicht nur aufgrund seiner lockeren Art dürfte er eine echte Bereicherung darstellen.

Szeretettel üdvözöljük – Herzlich willkommen!

Text: Thomas Rudolph

Fleißige Punktesammler: René Schulze und David Leischner bei der Ersten mit den meisten Scorerpunkten / Patrick Kramer holt die Torschützenkanone in der 2. Kreisklasse

Die Saison ist zu Ende - Zeit, einen Blick auf die Statistiken beider Teams zu legen und ein wenig mit den Zahlen zu jonglieren. Mit 25 erzielten Treffern musste unser "Ole" René Schulze nur Johannes Trenks von der SG Siebleben/Seebergen II den Vortritt lassen. Der hochgewachsene Angreifer traf 32-Mal und holte sich so die Torjägerkanone in der Kreisliga Staffel 1 - Herzlichen Glückwunsch auch von der Eintracht. Neben Schulze schafften es mit Peter Springer (20) und David Leischner (16) zwei weitere Spieler, zweistellig zu treffen. Sie belegten in der Endabrechnung Platz 4 bzw. 7. Noch interessanter und aufschlussreicher ist für uns jedoch die Scorerliste, die Tore und Vorlagen zusammenzieht. Hier setzte "Mechte" Leischner seine Mitspieler am häufigsten in Szene und gab gleich 18 Vorlagen. Damit zog er in der Gesamtwertung mit Schulze gleich. Insgesamt 34 Scorerpunkte stehen zu Buche. Knapp dahinter rangiert bei den Vorlagengebern Tony Hornig, der sich nicht nur in der Rückserie immer treffsicherer zeigte, sondern zudem stolze 14 direkte Tor-Vorbereitungen initiierte. So schaffte es "Seppi", ebenfalls klar im zweistelligen Bereich zu landen.

Bei der Zweiten landete Patrick Kramer den großen Wurf. Der im Sturm aufgestellte Akteur, der nun wieder ins Tor der Ersten zurückkehrt, wurde mit 29 Toren Torschützenkönig in der 2. Kreisklasse Staffel 1. Dabei können wir gar nicht nachvollziehen, warum ein regulär erzieltes Tor in Leina in der Statistik bei fussball.de keine Erwähnung findet. Dank der uneigennütigen Vorlagen seitens der Mitspieler gelangen Kramer am letzten Spieltag noch vier Treffer, dank denen er an Sebastian Nagel von der SG Buflieben vorbeizog (26 Tore). Die Auszeichnung, die er entgegennimmt, ist daher als Auszeichnung für die gesamte Mannschaft zu sehen.

In der Scorerliste schafften es mit Bastian Grau (14) und Marco Dietrich (10) zwei weitere Spieler, zweistellig zu punkten. Ein Blick auf die Liste zeigt, wie vielfältig die Vorlagengeber in der abgelaufenen Saison waren. Fast jeder Apfelstädter war an einem Tor direkt oder indirekt beteiligt.

Pokal:

1. Mannschaft: David Leischner x 6, Bastian Grau x 4, René Schulze x 4, Peter Springer x 2, Bastian Grau x 2, Norbert Majer x 1, Christian Güntner x 1, Tony Hornig x 1

2. Mannschaft: Patrick Kramer x 1

Meisterschaft:

1. Mannschaft: René Schulze x 25, Peter Springer x 20, David Leischner x 16, Tony Hornig x 9, Christian Güntner x 4, Michael Werner x 1, Pascal Eckardt x 1, Florian Bonk x 1, Norbert Majer x 1, Patrick Kramer x 1, Nichtantritt Gegner x 2, Eigentor Gegner x 1

Scorerliste: David Leischner x 34, René Schulze x 34, Peter Springer x 27, Tony Hornig x 23, Christian Güntner x 8, Norbert Majer x 3, Benjamin Grau x 3, Pascal Eckardt x 3, Thomas Hertig x 3, Michael Werner x 2, Johannes Reich x 1, Matthias Wagner x 1, Patrick Kramer x 1, Marco Dietrich x 1, Florian Bonk x 1, Eigentor Gegner x 1

2. Mannschaft: Patrick Kramer x 29, Bastian Grau x 6, Martin Krupke x 6, Silvio Grau x 5, Marco Dietrich x 5, Julian Wolf x 2, Toni Bürckenmeyer x 2, Peter Springer x 2, Muhammad Alaa x 1, Martin Jakobi x 1, David Leischner x 1, Justin Eckardt x 1, Mario Kroll x 1, Eigentor Gegner x 1

Scorerliste: Patrick Kramer x 36, Bastian Grau x 14, Marco Dietrich x 10, Silvio Grau x 8, Martin Krupke x 7, Peter Springer x 5, Toni Bürckenmeyer x 5, Scott Quade x 4, Martin Jakobi x 4, Justin Eckardt x 4, Benjamin Zocher x 3, Johannes Ludwig x 3, Julian Wolf x 3, David Leischner x 2, Mario Kroll x 1, Muhammad Alaa x 1, Tobias Göpfert x 1, Sebastian Thomßen x 1, Enrico Rose x 1, Torsten Seyring x 1, Thomas Rudolph x 1

Text: Thomas Rudolph, **Foto:** Sophie Ludwig